



Maribor Times

Italien lehnt englische Vermittlung ab

Rom will mit Frankreich allein verhandeln

Rom, 31. Dezember. Die Anstrengungen der französischen Politik, England einseitig für den angeblich durch die italienischen Ansprüche bedrohten status quo im Mittelmeer zu mobilisieren u. andererseits — zumal während des Chamberlain-Besuches in Rom — auf dem französisch-italienischen Fragenkomplex auszuschalten, werden in Rom mit Aufmerksamkeit verfolgt. Italiens Haltung zum Konflikt mit Frankreich und zu den Mög-

lichkeiten einer Vermittlung von dritter Seite geht aus dem maßgeblichen »Il Resto del Carlino« hervor, welcher schreibt: »Auf italienischer Seite ist der Wunsch nach einer Vermittlung von welcher Seite auch immer nicht vorhanden. Wir wissen unsere Rechnungen aus eigener Kraft, mit eigenen Mitteln zu regeln. So groß das persönliche Ansehen Chamberlains in Italien sein mag, so würden wir doch einen Kompromißversuch von seiner Seite nicht

mit Optimismus betrachten. Wir sind von Natur aus Feinde solcher Kompromisse.

Den halben Maßnahmen ziehen wir Entscheidungen vor. Wir können Paris nur versichern, daß Italien froh sein wird, die Angelegenheit ohne Vermittlung zu diskutieren und die Frage unter vier Augen zu lösen, ohne daß deshalb das übrige Europa gestört wird.«

Ein Jahr ist vorüber...

Das Jahr 1938 ist zu Ende, ein Jahr, dessen Spannungen der europäischen und übrigen Welt mehrmals derart den Atem benommen haben, daß sie sozusagen ihr eigenes Herzklopfen zu spüren glaubte. Von Oswald Spengler, dem Verfasser des so viel umstrittenen Werkes »Der Untergang des Abendlandes«, stammt ein Buch, dessen Titel dem Schreiber dieser Zeilen als Ideenassoziation des Augenblicks vorschwebt: »Jahre der Entscheidung« Spengler ist inzwischen gestorben, das erste Jahr der Entscheidung nach seinem Tode jedoch ist wirklich zu einem Jahr der Entscheidung geworden. Das Jahr 1938 brachte im März die restlose Liquidierung des Vertrages von St. Germain en Laye: der selbständige Staat Oesterreich ist trotz der zwei Jahrzehnte langen und in den letzten vier Jahren verdoppelten Widerstände aus der Wirklichkeit verschwunden und seine Länder sind als Ostmark dem Großdeutschen Reich Adolf Hitlers angeschlossen worden. Diese historische Entscheidung wurde angesichts der Fehler, die das frühere Regierungssystem sowohl im Innern als auch Deutschland gegenüber hartnäckig weitermachte, in der übrigen Welt schon nicht mehr anders empfunden als eine natürliche Wandlung der Dinge. Im März des verstrichenen Jahres ist im Herzen von Europa zwar ein Staat verschwunden, aber gleichzeitig siegte das in St. Germain und auch später verkannte Selbstbestimmungsprinzip, dessen Dynamik sich siegreich über die Papierentscheidung des Jahres 1919 hinweggesetzt hat. Blut fand den Weg zum gleichen Blute, eine Tatsache, die auch Jugoslawien restlos anerkannte, und zwar umso leichter, als es sich auf die Erfüllung seiner eigenen Selbstbestimmungsforderung zu berufen vermochte. Mit Oesterreich verschwand heuer auch die letzte Hoffnung der Habsburger, in diesem Teile Europas noch jemals ihre Herrschaft wieder aufrichten zu können.

Die Liquidierung Oesterreichs und damit zwangsläufig des Habsburgerproblems wurde in Europa von denjenigen Kräften, die eine definitive Regelung der Probleme des Donaubeckens ersehnten, denn auch als ein Lösung empfunden, die sie vollkommen zufriedenstellte. Kaum war jedoch der wirtschaftliche und staatlich-organisatorische Aufbau der Ostmark in Angriff genommen worden, meldete sich — als weitere Folge der großdeutschen Dynamik — ein neuer Gefahrenpunkt: die sudetendeutsche Frage. Es würde den Rahmen und Sinn dieser kurzen Betrachtung sprengen, wollte man sich bei all den Ursachen und Motiven aufhalten — die zum Zusammenbruch eines inneren und internationalen Systems führten, wie es die frühere, von Dr. Beneš als Präsident regierte Tschechoslowakei verkörperte. Wiederum bleibt uns nur die Feststellung, daß der Versailler Vertrag infolge des ungeheuren Druckes der Selbstbestimmungsdynamik von 3 1/2 Millionen Deutschen in diesem Staate zwangsweise revidiert wurde, aber nicht — wie auch Chamberlain richtig betonte — durch einen einseitigen Akt, sondern

Heiße Kämpfe am Segre

DER ZERSTÖRER »JOSE LUIS DIAZ« BLEIBT IN ENGLISCHEN HÄNDEN.

Barcelona, 31. Dezember. (Avala.) Die Agence Havas berichtet: Wie aus einem Bericht des republikanischen Verteidigungsministeriums zu entnehmen ist, sind im Abschnitt Tremp-Balaguer im Unterlauf des Segre-Flusses noch immer heiße Kämpfe im Gange. Der Bericht gibt zu, daß die Nationalisten bis Torma vorgedrungen seien, wo sie jedoch durch

den Widerstand der Republikaner aufgehalten werden konnten.

Gibraltar, 31. Dezember. (Avala.) Die englischen Marinebehörden haben den in der Nähe von Gibraltar gestrandeten spanischen Zerstörer »Jose Luis Diaz« definitiv beschlagnahmt. Die gesamte Besatzung wurde gefangen genommen und wird in Gibraltar interniert werden.

Deutscher Protest gegen Ickes in Washington

Berlin, 31. Dezember. Halbamtllich wird gemeldet: Der Innenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, Ickes hat eine Rede gehalten, in der er im Zusammenhang mit Anwürfen gegen das Deutsche Reich dessen Führung in un-

qualifizierbarer Weise angriff. Der deutsche Geschäftsträger in Washington hat wegen dieser Angriffe bei dem amerikanischen stellvertretenden Außenminister schärfsten Protest eingelegt.

Günstiger Abschluß der englisch-deutschen Flottenverhandlungen

Die englische Delegation aus Berlin nach England zurückgekehrt. — Uebereinkommen der beiden Flotten.

Berlin, 31. Dezember. Am 29. d. M. sind in Berlin mehrere Vertreter der britischen Admiralität eingetroffen, um mit den zuständigen Stellen des Reichskriegsmarineamtes die Fragen zu erörtern, die sich aus einer vor kurzem von der Reichsregierung an die britische Regierung ergangenen Mitteilung ergeben. Die deutsche Regierung hat nämlich vor kurzem der englischen Regierung ihre Absicht mitgeteilt, in Uebereinstimmung mit dem im deutsch-englischen Flottenabkommen vom

18. Juli 1935 und vom 7. Juli 1937 niedergelegten Verfahrensvorschriften gewisse ihr auf Grund dieses Abkommens zustehende Rechte auszuüben.

Die Verhandlungen zwischen der englischen und der deutschen Marinedelegation sind im Verlaufe des gestrigen Tages zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht worden. Heute morgens ist die englische Delegation nach London zurückgekehrt.

»Siamesische« Zwillinge.

Mexiko City, 31. Dezember. Die Frau eines ehemaligen mexikanischen Soldaten in Ome Tepec hat weibliche, sogenannte »siamesische« Zwillinge geboren.

Fürst Dominik Radziwill gestorben.

Krakau, 31. Dezember. Fürst Dominik Radziwill ist auf seinem Schlosse in der Nähe von Krakau im Alter von

86 Jahren nach längerem Krankenlager gestorben. Ein Enkel des Verstorbenen hat im Mai d. J. die griechische Prinzessin Eugenie geheiratet.

Der Raubmord an Konsul Mompurgo aufgeklärt.

Triest, 31. Dezember. Der Raubmord an dem südamerikanischen Titularkonsul Josef Mompurgo, der am Weihnachtsabend in seiner Villa erdrosselt aufgefunden wurde, konnte inzwischen restlos aufgeklärt werden. Die Mörder, fünf Schwerverbrecher, von denen drei bereits langjährige Kerkerstrafen verbüßt hatten, befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel. Drei von ihnen droht die Todesstrafe.

Acht Hinrichtungen in Sibirien.

Moskau, 31. Dezember. Das Tribunal von Omsk hat acht der Sabotage und Spionage angeklagte Personen zum Tode verurteilt. Die Verurteilten, die angeblich im Dienste Japans standen, hatten wichtige Stellungen bei den sibirischen Eisenbahnen inne und wußten dadurch über die militärischen Maßnahmen Rußlands im Fernen Osten genau Bescheid. Die Hinrichtungen wurden sofort vollzogen.

Explosion in einer Munitionsfabrik.

Rom, 31. Dezember. In einer Munitionsfabrik in Miluna di Strazzema bei Lucque erfolgte aus bisher noch unbekannter Ursache eine folgenschwere Explosion, durch die ein Teil des Gebäudes in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde. Drei Arbeiter konnten nur mehr als Leichen geborgen werden, fünf andere haben schwere Verletzungen davongetragen.

Börse

Zürich, den 31. Dez. — Devisen: Beograd 10, Paris 11.65 ein Halb, London 20.60 ein Halb, Newyork 443.25, Brüssel 74.70, Mailand 23.32, Amsterdam 241, Berlin 177.70, Stockholm 106, Oslo 103 ein Halb, Kopenhagen 91.90, Prag 15.17, Warschau 83.70, Budapest 87.50, Athen 3.95, Istanbul 3.50, Bukarest 3.25, Helsinki 9.08 ein Halb, Buenos Aires 101.

CAFÉ „ORIENT“

bereitet Ihnen den schönsten Silvesterabend!

durch den Schiedsspruch der Vier in München. Die einstige Tschechoslowakei mußte mit der einzigen Ausnahme Rumäniens allen Nachbarn territorial abtreten, was von ihr gefordert wurde. Teschen fiel glatt an Polen, nur mit Ungarn hatte es seine Schwierigkeiten. Der ungarische Appetit sah den ganzen Bissen Slowakei, es konnte keine Einigung zustandekommen, bis schließlich Italien und Deutschland mit dem definitiven Schiedsspruch einem bedeutenden Teil d. ungarischen Aspirationen zufriedenstellte, ohne die polnisch-ungarische gemeinsame Grenze als politische Forderung zu berücksichtigen.

Eine stark reduzierte Slowakei und ein nahezu halbiertes, seiner zwei größten Städte verlustiges Karpathorubland gingen aus dem Belvedere von Wien hervor.

Das alles ist jedoch nur der äußere Ablauf der Geschehnisse. Erst jetzt wissen wir es in der ganzen Tragweite, daß im September die Gefahr einer europäischen Verwicklung tatsächlich bestanden hat. Mit der Mobilmachung, die Dr. Beneš angeordnet hatte, begann eine Spannung, die die Nerven fast zum Zerreißen brachte. Ganz Europa wurde von einer Kriegspsychose erfaßt, die sich in manchen Ländern auch budgetär sehr verhängnisvoll

auswirkte. Die Folgen dieser Septemberkrise sind psychologisch noch jetzt nicht ausgetilgt. Nur der historisch denkwürdigen Entschlossenheit des englischen Premierministers Chamberlain, des italienischen Regierungschefs Mussolini, des deutschen Reichskanzlers Hitler und des französischen Ministerpräsidenten Daladier ist es zu verdanken, daß Europa vor dem Abgrund einer Katastrophe zurückgerissen wurde. Die chirurgische Operation, die der Mächtenspruch von München im Herzen angeordnet hat, ist dem Patienten, wie es scheint, nicht zum ewigen Unglück geworden. Eine kleinere, födera-

listisch aufgebaute, von nationalen Minderheiten fast vollkommen befreite Tschecho-Slowakei ist hervorgegangen. Der neue Staat hat aufgehört, irgendeinem interessenwidrigem Bündnisystem anzugehören und eine große Politik zu machen. Ein braves, strebsames Volk hat wieder zu den ewigen Urquellen des Volkstums im Blut und im Boden gefunden. Es scheidet die Toxine aus, die sich in Form von artfremden Ideen eingefressen haben, und will sonst nichts, als mit seinen Nachbarn in Ruhe und Frieden leben. So paradox es auch klingen mag: auch in der Septemberkrise hat der Frieden das Spiel gewonnen.

Es ließe sich zum Jahresultimo noch mancherlei sagen, aber die beiden wichtigsten historischen Ereignisse des verstrichenen Jahres waren derart entscheidend für das Schicksal ganz Europas, daß es nicht möglich ist, sie mit zwei, drei Sätzen abzufertigen. Das Fazit ist jedenfalls erfreulich. Wir sind aus einem Krisenjahr mit heiler Haut davongekommen und freuen uns in Jugoslawien noch mehr, eine so vernünftige Regierung an der Macht zu haben, die uns die Ausgaben selbst einer Teilmobilisierung erspart hat. Jugoslawien war eine Insel des Friedens und ist es auch heute unverändert geblieben. Eine taktisch und ideell richtig erfaßte, ebenso aber auch konsequente Außenpolitik hat unser Land vor jeglicher Erschütterung bewahrt. Unter solchen Umständen konnten wir uns auch die innere Volksbefragung erlauben, die der Regierung die für die weitere Arbeitsperiode erforderliche Stabilität des Vertrauens gebracht hat. Wir sind zuversichtlich! Wir lassen uns von unserem Optimismus nicht abbringen! Das Jahr 1938 der Entscheidung ist glücklich abgelaufen. Die Welt hat aus den Krisen dieses Jahres neue Erfahrungen bezogen und — auch ihr Lehrgeld gezahlt. Mit diesem Optimismus, an den sich unsere Hoffnungen für das Jahr 1939 sowohl im Hinblick auf einen friedlichen Aufbau im Innern als auch für den Frieden in der Welt knüpfen, wollen wir das Neue Jahr in freudigster Weise einläuten.

Frankreichs Bedingungen für Verhandlungen mit Italien

Paris, 31. Dez. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der französische Geschäftsträger Cambon bei seinem Besuch am 29. d. im Foreign Office dem englischen Außenamt die Mitteilung gemacht, daß die französische Regierung bereit sei, mit der italienischen Regierung über die nachstehenden Fragen in direkte Verhandlungen einzutreten:

1. Exploitation der Eisenbahnstrecke Djibuti—Addis Abeba.
2. Errichtung einer italienischen Freihandelszone in Djibuti und
3. Regelung der Schifffahrt für die Durchfahrt durch den Suez-Kanal.

Die französische Regierung hat in diesem Zusammenhange betont, daß sie bereit sei, in allen diesen Fragen nur unter der Bedingung zu verhandeln, wenn Italien sich im vorhinein von allen territorialen Aspirationen lossage.

Litauische Staatspolizei aus dem Memel-Gebiet abgezogen

Kowno, 31. Dezember. Reuter meldet: In Erfüllung einer auf Memel bezugnehmende Forderung der deutschen Reichsregierung hat die litauische Regierung den Beschluß gefaßt, die litauische Staatspolizei aus dem Memel-Gebiet abzuführen. Nach einer weiteren Verfügung des litauischen Kabinetts erhalten die im Memelgebiet gebürtigen und zuständigen Bewohner das Vorrecht bezüglich der Anstellung im öffentlichen Dienste Memels. Die litauische Regierung hat schließlich den Entwurf eines Neutralitätsgesetzes angenommen, welches den von Lettland und Estland ausgearbeiteten und in Kraft befindlichen Neutralitätsgesetzen ähnlich ist.

Jerusalem, 30. Dezember. Die arabischen Taxichauffeure beschwerten sich dagegen, daß sie vom Oberbefehlshaber des englischen Besatzungskorps keine Fahrbewilligungen mehr erhalten. Die Einschränkung der Führerscheinausstellung beziehe sich jedoch auf die jüdischen Wagenlenker nicht.

Granadella gefallen

RAUMUNGSMASSNAHMEN DER KATALONISCHEN REGIERUNG IN BARCELONA.

Bilbao, 31. Dezember. (Avala) Der Kriegsberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros berichtet über heiße Kämpfe um Granadella, wo die Roten starke Verteidigungskräfte eingesetzt hatten. Den Nationalisten gelang trotzdem, die strategisch wichtige Stadt Granadella zu umzingeln und im Sturm einzunehmen. Die Verteidiger der Stadt wurden zum größten Teil gefangen genommen. Aus Granadella führt eine Straße nach Borjas, wo sich das Oberkommando der rotspanischen Truppen befindet.

Granadella ist der Knotenpunkt für mehrere Straßen, die von Aragonien nach Katalonien führen. Aus Granadella führen ferner Autostraßen nach Tarragona und Barcelona. Um Granadella wurde heiß gekämpft. In den nächtlichen Straßen-

kämpfen gab es auf beiden Seiten schwere Verluste, bis schließlich die Tanks der Nationalisten den Widerstand der Verteidiger brachen. Die Stadt konnte erst gestürmt werden, nachdem die Tanks vorher die Maschinengewehrnester in den Straßenzügen vernichtet hatten. In Granadella fiel den Nationalisten große Beute zu. Die Offensive wird mit unverminderter Stoßkraft fortgesetzt.

London, 31. Dezember. Wie aus Barcelona berichtet wird, hat die katalonische Regierung Maßnahmen zur Verlegung einer Reihe von Staatsämtern nach Cartagena oder in eine andere südliche Stadt beschlossen. Zwischen Barcelona und Valencia herrscht bereits ein reger Dampfer- und Flugzeug-Pendelverkehr.

Bruch zwischen Frankreich und Iran

DIE FRANZÖSISCH-IRANISCHEN DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN ABGEBOCHEN.

Paris, 31. Dezember. (Avala) Der iranische (persische) Gesandte in Paris hat die französische Regierung gestern in Kenntnis gesetzt, daß die iranische Regierung beschlossen habe, im Hinblick auf die iranfeindliche Schreibweise der französischen Presse die diplomatischen Beziehungen zu Frankreich abzubrechen.

Der iranische Gesandte verläßt heute Paris, um nach Teheran abzureisen. Den Schutz der iranischen Interessen übernimmt bis auf weiteres der türkische Gesandte in Paris. Die eigentliche Ursache des Bruches liegt darin, daß mehrere französische Blätter in ihren Berichten über

eine Angorakatzenausstellung auch den Namen des iranischen Herrschers in beleidigender Weise eingeflochten haben. Daraufhin entstand in der iranischen Presse eine scharfe Kampagne gegen Frankreich.

Teheran, 31. Dezember. Dem französischen Gesandten sind die Pässe mit der Aufforderung zugestellt worden, Iran sobald wie möglich zu verlassen. Die iranische Studentenschaft manifestierte vor dem Regierungspalast für die Regierung und gegen Frankreich. In der Bevölkerung herrscht Zufriedenheit über den erfolgten Bruch mit Frankreich.

Japans nächstes Ziel: Tschungking

Tokio, 31. Dez. Die japanischen Kommanden haben vom Obersten Kriegsrat den Befehl erhalten, in China eine neue Offensive vorzubereiten, deren Ziel die Einnahme Tschungking wäre. Tschiangkaihsch soll noch weiter nach Westen vertrieben werden. Nach dem Fall dieser dritten Hauptstadt Chinas will Japan angeblich den Krieg für beendet erklären. Japan will ferner die große chinesische Nationalversammlung einberufen, die die Absetzung Tschiangkaihschs und die Errichtung des Bundesstaates China unter dem Protektorat Japans beschließen würde.

Wie aus den Besprechungen des Ministerpräsidenten Kono mit den Ministern hervorgeht, sind in der japanischen Regierung personelle Veränderungen zu erwarten. Die Absichten Japans in China werden in einer für den 6. Jänner anberaumten entscheidenden Sitzung der Regierung bekanntgegeben werden.

Rotspanischer Zerstörer gebrandet

Der Zerstörer »Jose Luis Diaz« rammte vorher den nationalistischen Minenleger »Jupiter«.

Gibraltar, 31. Dezember. Der rotspanische Zerstörer »Jose Luis Diaz«, der vor zweieinhalb Monaten vor Gibraltar durch nationalistische Treffer schwer havariert worden war, versuchte in der Nacht zum 30. d. unter dem Schutze der Dunkelheit aus der Meerenge von Gibraltar zu entkommen. Der Zerstörer war nämlich im hiesigen Trockendock instand gesetzt worden. Er wurde jedoch vom nationalistischen Kreuzer »Canarias« und einigen Hilfsschiffen entdeckt. Es blieb nur der Durchstoß mit größter Maschinenkraft übrig. In nächster Nähe befand sich der nationalistische Minenleger »Jupiter«, der den Zerstörer zur Uebergabe aufforderte. Als alles zur Uebergabe bereit war, ließ der Kommandant des »Jose Luis Diaz« den »Jupiter« einfach rammen. Der backwärts gerammte Minenleger sank auf der Stelle. Der Zerstörer

warf sich nun in eilige Flucht, geriet jedoch auf eine Sandbank, auf der er strandete. Die englischen Marinebehörden haben den rotspanischen Zerstörer besetzt und beschlagnahmt.

Finanzminister a. D. Dr. Bogdan Marković gestorben.

Beograd, 31. Dezember. In Beograd ist am 30. d. der ehemalige Finanzminister und Vorsitzende des Verwaltungsrates der Privilegierten Agrarbank, Dr. Bogdan Marković, im Alter von 58 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der schon im Serbien der Vorkriegszeit wichtige Posten innehatte, so auch das Präsidium des Verwaltungsrates der Staatlichen Hypothekbank, war als einer der besten Finanzpraktiker des Lebens im Kabinett Velja Vukičević zum Finanzminister ernannt worden.

Ein 85jähriger Mörder.

Bukarest, 30. Dezember. In der Gemeinde Bagaciu (Komitat Kleinkokeln) waren zwischen dem 85jährigen Jon Marginean und seiner Schwiegertochter Streitigkeiten an der Tagesordnung, weil die Schwiegertochter das Ableben des Greises nicht mehr erwarten konnte. Am Weihnachtstage ergriff der alte Mann während eines solchen Streites eine Hacke und zertrümmerte seiner Schwiegertochter den Kopf. Nach der grauenvollen Bluttat ließ sich der Greis ruhig verhaften.

Bergwerksbetrieb am — Meeresgrunde.

New York, 30. Dezember. Der kalifornische Ingenieur C. Williams ist gegenwärtig mit dem Bau eines Unterseebagger beschäftigt, mit dem Williams unter Unterstützung der Ozeanströmungen einen regelrechten Bergwerksbetrieb auf dem Meeresgrunde eröffnen will. Williams ist der festen Ueberzeugung, daß sich in den Küstengegenden von Alaska und zwar besonders unter den Wogen von Stevens-Passage mächtige Goldlager befinden müssen, die der kalifornische Ingenieur mit seinem eigens für diesen Zweck konstruierten Untersee-Bagger ausbeuten will. Der Bagger kann in einer Tiefe bis zu 900 Meter arbeiten, obwohl

für die Ausbeutung der Goldlager in Stevens Passage nur eine Arbeitstiefe bis zu 500 Meter erforderlich wäre. Williams will mit einer Serie von zehn solchen Untersee-Bagger den »Grubenbetrieb« auf dem Meeresgrunde beginnen und erhofft sich eine reiche Ausbeute, durch die die aufgewandte Mühe und die investierten Kapitalen reichlich wettgemacht würden. In Fachkreisen ist man allerdings weniger optimistisch und glaubt, daß das Williams'sche Unternehmen mit einem Fiasko enden muß.

4000jähriger Goldring gefunden.

Berlin, 30. Dezember. Beim Bau der Reichsautobahn Dresden — Görlitz wurde in der Nähe von Burk der erste vorgeschichtliche Goldfund am Reichsautobahnnetz gemacht. Es wurde u. a. ein fast 4000jähriges Hockergrab entdeckt, in dem sich ein bronzener Dolchstab mit Holzresten, ein Napfopf mit Randhenkel und Schulterkante und ein völlig unversehrter Goldring befand. Die Fundstelle, die sogenannte Burk Höhe, ist eines der bedeutendsten Gräberfelder der Oberlausitz, das bereits in großer Zahl Funde aus allen vorgeschichtlichen Epochen, von der Schnurkeramik bis zur frühgeschichtlichen Zeit lieferte.

Die Welt im Jahre 1938

Kalenderrückblick auf die wichtigsten Ereignisse.

Januar 1938

14. In Paris wird das Kabinett Chautemps gestürzt.
15. Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinović trifft zum Staatsbesuch in Deutschland ein.
18. Nach mehrtägiger Krise wird in Paris ein Kabinett Chautemps als Volksfrontregierung ohne kommunistische Beteiligung gebildet. Leon Blum scheidet aus der Regierung aus.
20. In Ägypten feiert König Faruk seine Hochzeit unter stärkster Teilnahme der Bevölkerung.
21. General Gamelin wird durch Kabinettsbeschluß unter Vorsitz des Staatspräsidenten zum Generalstabschef der Landesverteidigung ernannt.
22. In München wird die Erste Deutsche Architektur- und Kunsthandwerk-Ausstellung in Anwesenheit des Führers und des jugoslawischen Ministerpräsidenten eröffnet. Dr. Stojadinović kehrt im Anschluß daran wieder nach Beograd zurück.
25. Die »Grünen Mäuse«, zwei italienische Bombenflugzeuge, überqueren den Südatlantik in rund siebeneinhalb Stunden.
26. Aus ganz Europa treffen Nachrichten über ein gewaltiges Nordlicht ein, das bis zum Balkan beobachtet wird.
28. Bernd Rosemeyer verunglückt bei Rekordversuchen in der Nähe von Frankfurt am Main.

Februar 1938

- Adolf Hitler nimmt eine großartige Umgestaltung der deutschen Reichsregierung vor. An die Stelle von Freiherrn von Neurath, der zum Chef des neu eingerichteten Geheimen Kabinettsrates ernannt wird, tritt als Reichsminister des Äußern Joachim von Ribbentrop. Gleichzeitig wird nach Ausscheiden des Reichskriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, das bisherige Wehrmachtamt im Reichskriegsministerium als neues »Oberkommando der Wehrmacht« unmittelbar dem Führer unterstellt. An die Stelle des ausscheidenden Generaloberst Freiherrn von Fritsch tritt Generaloberst von Brauchitsch als Oberbefehlshaber des Heeres. Chef des Wehrmachtamtes wird Generaloberst von Keitel. Generaloberst Göring wird zum Generalfeldmarschall ernannt.
10. Die rumänische Regierung Goga wird durch König Carol entlassen, der ein neues Kabinett unter dem Patriarchen Miron Cristea bildet, und die Militärdiktatur einführt.
12. Der Führer empfängt den österreichischen Bundeskanzler Dr. Schuschnigg auf dem Obersalzberg, um mit ihm die

unerträglich gewordenen Zustände in Österreich zu besprechen. Schuschnigg gibt dabei Zusicherungen, die, wie sich später herausstellt, aber nicht erfüllt werden.

15. In Ausführung der Besprechungen auf dem Obersalzberg findet in Wien eine Regierungsumbildung statt, durch die Dr. Seyss-Inquart zum Innenminister ernannt wird. Gleichzeitig ist von einer angeblich weitgehenden politischen Amnestie die Rede.

20. Adolf Hitler reicht in einer großen Rede vor dem deutschen Reichstag dem österreichischen Bundeskanzler die Hand zur Versöhnung und zur gemeinsamen Neuordnung der deutsch-österreichischen Beziehungen.

22. In Rumänien wird durch die Regierung Christea eine neue Verfassung bekanntgegeben, die auch wichtige Bestimmungen über das Wahlrecht und das Verbot politischer Propaganda enthält. Darauf ordnet der Führer der »Eisernen Garde«, Codreanu, die Auflösung der Partei an.

24. Vor dem österreichischen Bundestag in Wien hält Bundeskanzler Dr. Schuschnigg auch über die deutschen Rundfunksender eine Rede, die eine angebliche Bejahung des Berchtesgadener Abkommens, in Wirklichkeit aber ein Versuch ist, die Verständigung mit Deutschland zu hintertreiben. Der Hitlergruß, die Hakenkreuzfahnen und Armabinden und die Nationalsozialistische Partei bleiben nach wie vor verboten.

25. Lord Halifax wird nach dem Rücktritt Edens zum britischen Außenminister ernannt.

26. In der außenpolitischen Aussprache der französischen Kammer erklärt Außenminister Delbos, daß Frankreich seine Verpflichtungen gegenüber der Tschecho Slowakei gegebenenfalls treu aufrecht erhalten würde.

27. In Graz wird der Bürgermeister Dr. Schmidt von Schuschnigg auf Urlaub geschickt, weil er die Hissung der Hakenkreuzfahne auf dem Grazer Rathaus gestattete.

März 1938

4. Der tschecho-slowakische Ministerpräsident Dr. Hodža gibt eine Regierungserklärung ab, in der er das Verhältnis zu Deutschland und zu den Sudetendeutschen behandelt und die Entschlossenheit der Tschecho-Slowakei zur militärischen Verteidigung des Landes betont wird.

9. Bei einem Amtswalterappell der Vaterländischen Front in Innsbruck kündigt Bundeskanzler Dr. Schuschnigg für den 13. März eine Volksbefragung unter äußerster seltsamen Abstimmungsmethoden an.

11. Von Seiten der österreichischen Nationalsozialisten wird aufs schärfste gegen die Volksbefragung Stellung genommen. Am 10. und 11. März kommt es zu Unruhen und Zusammenstößen mit der Vaterländischen Front. Um 18.15 Uhr teilt der österreichische Rundfunk amtlich mit, daß die Volksbefragung verschoben wird. Eine Stunde später erklärt Bundeskanzler Schuschnigg seinen Rücktritt. Wiederum eine Stunde danach übernimmt Bundesminister Dr. Seyss-Inquart die Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe. Eine neue nationalsozialistische Regierung wird gebildet und das Deutsche Reich um die Entsendung von Truppen gebeten.

12. Minister Dr. Goebbels verläßt um 12 Uhr in Berlin eine Proklamation des Führers und Reichskanzlers, in der der Einmarsch der deutschen Truppen zur Befreiung der Ostmark angekündigt wird. 15.50 Uhr passiert Hitler bei Brannau am Inn, seiner Geburtsstadt, die bisherige österreichische Grenze. Unbeschreiblicher Jubel in ganz Österreich.

12. Eine Verwahrung Englands und Frankreichs gegen den Einmarsch deutscher Truppen in Österreich wird von der deutschen Reichsregierung als unzulässig zurückgewiesen. Der Brief Adolf Hitlers an Benito Mussolini über die Ereignisse in Österreich, der durch einen Sondergesandten überbracht wurde, wird bekanntgegeben. Der große Rat des Faschismus billigt unter dem Vorsitz Mussolinis die freundschaftliche Haltung Italiens gegenüber der Heimkehr Österreichs ins Reich.

13. Von der österreichischen Regierung wird ein Bundesverfassungsgesetz über

die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich und eine Volksabstimmung verlautbart. Gleichzeitig verkündet die Reichsregierung ein Reichsgesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich. Als Oberster Befehlshaber der Wehrmacht verfügt Hitler die Eingliederung des österreichischen Bundesheeres in die deutsche Wehrmacht.

13. Der bisherige österreichische Bundespräsident Wilhelm Miklas legt sein Amt nieder.

13. Hitler sendet dem Duce das weltberühmte Telegramm: »Mussolini, ich werde Ihnen dieses nie vergessen, Adolf Hitler.«

14. Vor dem englischen Unterhaus erklärt Ministerpräsident Chamberlain, daß ohne Gewaltanwendung die natürliche Entwicklung in Österreich nicht aufzuhalten sei.

21. Der Präsident von Mexiko beschlagnahmt durch ein Dekret das gesamte bewegliche und unbewegliche Eigentum der englischen und amerikanischen Ölgesellschaften in Mexiko.

31. Fürst Franz I. von Liechtenstein dankt zugunsten seines Großneffen, des Thronfolgers, ab.

31. In Rumänien wird ein neues Kabinett Miron Christea und ein Kronrat gebildet. Ferner werden sämtliche politischen Parteien und Vereine aufgelöst.

(Fortsetzung folgt.)

Armee unter der Erde

FRANKREICHS UNTERIRDISCHE FESTUNGEN.

s. Paris, 30. Dezember. Ein guter Kenner Frankreichs, Joh. Stoye, schildert in einer politischen Besprechung u. a. auch die Maginotlinie und erzählt, daß man versuchsweise Beschießungen der Befestigungsanlagen mit 50 cm-Granaten vorgenommen habe, durch welche die Unerschütterlichkeit des Betongefüges erwiesen worden sei. Gegen Gasangriffe sei die Besatzung durch eine elektrische Maschinerie geschützt, die den Luftdruck im Innern ein klein wenig höher hält als im Freien und damit ein Einströmen der Giftgase verhindert. Die Bedienungsmannschaften der Geschütze arbeiten wie diejenigen an dem Geschützturm eines Kriegsschiffes. Sie sehen nicht, was draußen vor sich geht und folgen nur den Ausschlägen eines Zeigers, der von einem Artillerieoffizier, der hermetisch ab-

geschlossen in einem Panzerturm das Gelände beobachtet, bewegt wird. Die für die Befehlsübermittlung so bedeutsamen Telefonleitungen liegen 45 Meter tief unter der Erde. Insgesamt sind 25.000 Anschlüsse vorhanden. Bis hinein in die Alpen reichen diese unterirdischen Verschanzungen. Wo beim Bau selbst die Maultiere nicht mehr hinaufsteigen konnten, um Material zu befördern, wurden Senegalneger eingesetzt, die monatelang auf ihrem Kopfe die Baustoffe an Ort und Stelle brachten. Diese unterirdischen Festungen sind Tag und Nacht bewacht. Die Abgeschiedenheit von den anderen Leuten, die Totenstille und die Isolierung haben unter den Bewachungsmannschaften eine ganz neue Krankheit gezeitigt, die man heute in Frankreich »Betonitis« nennt.

Altersversicherung der Gewerbetreibenden in Sicht

KRANKHEITSVERSICHERUNG — SACHE DER INTERESSIERTEN GEWERBEKORPORATIONEN.

Die Gewerbetreibenden in Jugoslawien bemühen sich schon seit Jahren um die Einführung der verpflichtenden Ruhestandsversicherung für Gewerbetreibende. Diese Bestrebungen konnten in früheren Jahren nicht verwirklicht werden, da sich der Handwerkerstand infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise in schwerer materiellen Lage befand und daher die

Ruhestandsversicherung auf Grund der Bestimmungen des § 384 des Gewerbeschulgesetzes vor, während die Versicherung für den Fall von Krankheit der freiwilligen Entscheidung der interessierten Gewerbekorporationen überlassen wird.

Ehelandal

Fünf Revolverschüsse auf die Geliebte des Gatten.

Vor dem Kreisgericht in Sr. Mitrovica fand kürzlich die Verhandlung gegen Anna Has, die Gattin des Erdeviker Millionärs Gjuro Has, statt, die am 2. Juli l. J. auf die Geliebte ihres Gatten, das Dienstmädchen Eva Koščak, fünf Revolverschüsse abgab, von denen jedoch keiner traf. Anna Has hatte vor einigen Monaten von den Beziehungen ihres Gatten zu dem jungen Dienstmädchen erfahren. Als Eva einem Kind das Leben schenkte, verließ Frau Has das Haus ihres Gatten. Kurze Zeit darauf bat jedoch Has seine Frau, wieder zurückzukehren. Sie tat es auch, da er ihr versprach, die Beziehun-

New-Yorker Weltausstellung

Es bietet sich eine günstige Gelegenheit zum Besuch der New Yorker Weltausstellung sowie zum Besuch von Nordamerika zu ermäßigten Preisen u. zw.:

Abfahrt von Expres - Dampfzügen im April 1939:

»BREMEN« 6. April 1939
»EUROPA« 15. April 1939
»BREMEN« 22. April 1939

Abfahrt von Expres - Dampfzügen im Juni und Juli 1939:

»EUROPA« 27. Juni 1939
»BREMEN« 6. Juli 1939
»EUROPA« 14. Juli 1939

Fahrtreise bis New York und zurück über Bremen in der III. Klasse Dollar 175.—, in der Touristen-(II.) Klasse Dollar 226.—, über Cherbourg in der III. Klasse Dollar 162.—, in der Touristen-(II.) Klasse Dollar 219.—.

Alle Informationen kostenlos
NORDDEUTSCHER LLOYD, Generalvertretung, Zagreb, Starčević trg 4, Telefon Nr. 42-65.
Filiale: Beograd, Karadjordjeva ulica 91.
Vertretungen: Sombor, Karadjordjeva ulica 6.
Ljubljana, Tyrševa cesta 31.

SPERRMARK

deutsche Wertpapiere auf Markwährung lautende eigener Altschuld 1000/100 Verwertungsmöglichkeit für Reisen, Mittelmeerfahrten, Nordlandfahrten, Madeira-Ceylon, Indienreisen, Weltreisen usw. Alle Informationen durch »NORDDEUTSCHER LLOYD, Generalvertretung für Jugoslawien, ZAOREB, Starčević trg 4 oder Filiale BEOGRAD, Karadjordjeva 91, LJUBLJANA, Tyrševa cesta 31.

gen zu Eva Koščak abzubereiten. Wenige Tage später erfuhr jedoch Frau Has, daß ihr Gatte mit Eva Koščak im Weingarten heimlich zusammentreffe. Am 2. Juli laurierte Frau Has der Geliebten ihres Gatten auf und gab aus einer Entfernung von 15 Schritten fünf Schüsse auf sie ab. Alle Schüsse gingen jedoch fehl. Da Frau Has in größter Erregung gehandelt hatte, wurde sie bloß zu 900 Dinar Geldstrafe verurteilt. Ihr Gatte hat inzwischen die Scheidungsklage eingereicht, da er Eva Koščak ehelichen will.

Bei träger Darmtätigkeit ist das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser ein angenehm wirkendes Hausmittel, die Beschwerden zu verringern, zumal oft schon kleine Mengen sicher nützen. Reg. S. br. 15.485/35.

Shirley Temple rangiert vor Clark Gable.

In den Vereinigten Staaten findet alljährlich eine Abstimmung der Filmtheaterbesitzer darüber statt, wer der erfolgreichste Filmheld des Jahres gewesen ist. Shirley Temple, der neun Jahre alte Star, ist nach den Abstimmungsergebnissen der populärste Filmdarsteller Amerikas. An zweiter und dritter Stelle stehen Clark Gable und Sonja Henie.

Kinderraub nach 12 Jahren aufgeklärt.

Bukarest, 30. Dezember. In der Gemeinde Vladimirescu bei Braila wurde auf einem Zigeunerwagen ein 14-jähriges, hellblondes, blauäugiges Mädchen entdeckt. Von der Gendarmerie zur Rede gestellt, erklärte der Führer der Zigeunerbande, das Kind bereits vor 12 Jahren von einem Bauern um 200 Lei »erworben« zu haben. Den Namen wollte er aber nicht angeben. In die Enge getrieben, bequimte er sich endlich zu dem Geständnis, das Mädchen, Tochter des Galatzer Arbeiters Petre Costica, geraubt zu haben. — Die ganze Zigeunerbande wurde festgenommen, das Kind seinen Eltern übergeben, die das Mädchen bereits als tot beweint hatten.

Der neueste Maschinenmensch

EIN ROBOTER MIT KURZWELLEN - BEDIENUNG.

Zürich, 30. Dezember. In St. Gallen wurde ein Roboter vorgeführt, der den Typ des vollkommensten Roboters darstellen soll, der bisher geschaffen wurde. Der Roboter hat eine Größe von 2¼ Meter und wiegt über 200 Kilo. Seine Standhaftigkeit erhält der Maschinenmensch durch den Umstand, daß die schweren Akkumulatoren, die ihm die »Lebenskräfte« spenden, in den Beinen untergebracht sind. Auf drahtlosem Wege und zwar durch Ultra-Kurzwellen werden dem Maschinenmenschen von einer Senderzentrale aus die Befehle übermittelt, die er auszuführen hat. Dabei können Roboter und Zentrale bis zu 30 km voneinander entfernt sein. Eine Sendeanlage im Kopfe »Sabor«, so heißt der neuartige Maschinenmensch, meldet zugleich die Ausführ-

ung der Befehle an die Zentrale zurück, damit dort über die Bewegungen immer Klarheit herrscht. Im Innern des Leibes befindet sich ein Lautsprecher, denn der Roboter kann reden und bewegt die Lippen genau nach dem Wortlaut. Der Roboter raucht und kann Feuer geben, außerdem mit dem Kopfe zustimmend oder verneinend nicken, selbstverständlich die Augen öffnen und schließen. Nicht weniger als sieben Motore befinden sich in seinem Leibe. Die Akkumulatoren ergeben zusammen eine Spannung von 12 Volt. Sind die Akkumulatoren erschöpft, so wird der Roboter »müde« und seine Bewegungen erlahmen, trotz des drahtlosen Impulses, doch kann er sich immerhin fast 4 Stunden lang betätigen.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 31. Dezember

Der letzte Tag!

Wie alljährlich und traditionsgemäß, so werden die Stadtbürger aller Kreise auch heuer in der üblichen Weise vom alten Jahre Abschied nehmen. Viele werden an den von Vereinen und Korporationen veranstalteten Silvesterfeiern teilnehmen, um ein wenig in Stimmung getaucht zu werden, andere wiederum werden in den öffentlichen Lokalen den Ausklang des Jahres abwarten, es gibt aber auch solche, die den Jahreswechsel bei Punsch, Wein usw. zu Hause feiern, um so bald wie möglich in die liebe »Horizontale« zu kommen und am Neujahrstage in aller Frische diejenigen necken zu können, die es sich nicht nehmen ließen, »Durchmarsch« zu machen, d. h. bis in die frühen Morgen- oder ersten Vormittagsstunden hindurch

dem alten Jahre nachzutruern und das neue Jahr mit sentimentaler Ergebenheit in das Kommende zu erwarten. Selbstverständlich darf zu Silvester nicht der traditionelle Schweinskopf fehlen, der gegessen wird, »um Glück zu bringen«. Die um ihr Schicksal Besorgten, besonders aus der Mädchen- und Frauenwelt, pflegen um Mitternacht Blei zu gießen, um sich aus den bizarren Formen des Gusses ihr Orakel nach Belieben zu deuten. Heute nachts werden überall hoffnungsfroh die Gläser klingen, hoffen wir also, daß das kommende Jahr 1939 in einem besseren Zeichen stehen wird als sein Vorgänger, der mit dem letzten Schlag der Turmuhr für immer der Vergangenheit angehört wird.

Konzertabend slawischer Musik

Wie bereits berichtet, veranstaltet die hiesige »Glasbena Matica« unter Mitwirkung ihres großen Sinfonie-Orchesters, verstärkt durch Musiker des hiesigen Hausregiments und durch den gemischten Chor des Vereines am 11. Jänner um 20 Uhr im großen Union-Saal ein Sinfonie- und Vokalkonzert slawischer Musik. Dirigent des Konzertes ist der Leiter des Rundfunkorchesters in Ljubljana Drago



Drago Mario Šijanec, der Dirigent des Sinfonie- und Vokalkonzertes slawischer Musik am 11. Jänner im Union-Saal.

Mario Šijanec, der im eigentlichen Sinne des Wortes ein Kind der Draustadt ist, hat das Programm des Abends umfassen Werke von J. Mihevec, Vitezslav Novak, Gallus-Petelin, E. Adamič u. Ivan Mokranjac. Den Höhepunkt und Ausklang des Konzerts, dessen Vortragsfolge Vitezslav Novaks schwierige »Slowakische Suite« ziert, bildet jedoch I. Tschairowskis unvergänglich schöne »Pathetische Symphonie« in vier Sätzen. Für das Konzert herrscht in allen musikfreudigen Kreisen der Stadt schon jetzt ein sehr reges Interesse.

Für organisierte Fütterung und winterlichen Schutz unserer Vogelfauna

Ein Liebhaber der kleinen »flatterhaften« Freunde appelliert auf diesem Wege an alle, die ein Herz für Tiere besitzen, daß nun endlich einmal die Fütterung der Singvögel und deren Schutz zur Winterzeit organisatorisch erfaßt werden möge. Er schlägt zu diesem Zweck die Errichtung eines eigenen Vogel- und Naturschutzvereines vor, der gewissermaßen eine Sektion des Stadtverschönerungsvereines zu sein hätte. Die Fütterungsorganisation sollte nach einem Plan auch aufs Land verlegt werden, wo Schule, Einzel- und Jugendorganisationen für die Sache interessiert werden müßten. Besonders der bauerlichen Jugend kann die

Nützlichkeit der insektenfressenden Vogelwelt vom Gesichtspunkte des landwirtschaftlichen Aufbaues nicht genug dargelegt werden. Diese Aufklärungstätigkeit müßte so intensiv sein, daß das Ausheben von Vogelnestern und ähnliche Ju-

Herstellung von Futterkästchen beisteuern will, möge dies im Geschäft V. Lettner (neben dem Konfektionsgeschäft F. Mastek am Hauptplatz) abgeben, wo die Uebnahme durch Frau Aloisia Čeh erfolgt.

m. Ein recht frohes und glückliches Neujahr 1939 wünschen allen geschätzten Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern die Schriftleitung und die Verwaltung der »Maribor Zeitung«.

m. Diplomiert wurde an der Forstfakultät der Universität Zagreb Herr Drago Volk aus Pobrežje zum Forstingenieur. Wir gratulieren!

m. Die Schlamperei der ungereinigten und vereisten Trottoirs. Wenn wir nicht irren, besteht eine polizeiliche Verordnung, derzufolge die Gehsteige in der Stadt bis 7 Uhr früh vom Schnee zu säubern und bei Vereisung mit Sägespänen, Asche usw. zu bestreuen sind. Wir müssen leider feststellen, daß diesbezüglich eine ziemliche Schlamperei eingetreten ist. Wohl hält sich ein großer Teil der Hausbesitzer und Hausbesorger an diese Vorschrift, es gibt jedoch solche, die sich

Prosit Neujahr!

wünschen die Angestellten und die Arbeiterschaft der Firma Jugotekstil ihrem verehrten Chef **Herrn Vilko Larič.**

Gleichzeitig sprechen sie ihren innigsten Dank für die Weihnachtsbescherung aus und bitten um dasselbe Wohlwollen im neuen Jahr.

gendliche Rohheiten von selbst ein Ende nehmen. Der neue Verein müßte ferner mit Pfadfindern, Berg- und Wintersportlern, Jägern usw. in engste Fühlung treten, um eine bestimmte Zusammenarbeit zu sichern. Insbesondere die Jagdpächter, Förster, Jagdaufseher usw. sollten dazu bewogen werden, bei der Fütterung des Wildes nebstbei auch an die übrige Waldvogelwelt zu denken, ohne die wir uns unseren Wald gar nicht denken können. Inzwischen muß jedoch den notleidenden

Wohin zur Silvesterfeier?

In die Restauration »SLAVIJA« gegenüber dem Hauptbahnhof, um den Magen durch einen guten Tropfen, erstklassige Speisen und durch Expreszkaffee zu kurieren. Es empfiehlt sich der Restaurateur RITTER

den Singvögeln schon jetzt ausreichend geholfen werden. Solange die tiefen Temperaturen bei hohem Schnee vorherrschen, genügen nicht nur Brotsamen, viel wertvoller sind Fett- bzw. Talgabfälle, Sämereien. Wer im Stadtbereich Futter für die Singvögel oder Material für die

nicht einmal um die Entfernung des Schnees bekümmern, von einem Bestreuen vereister Stellen gar nicht zu reden. Viele Fußgänger sind angesichts solcher Schlamperei in der ständigen Gefahr, sich infolge von Stürzen die Gliedmaßen zu brechen oder sonst Verletzungen davonzutragen, daß das Gehen auf ungereinigten oder vereisten Trottoirs Zeitverlust und erhöhte Strapazierung bedeutet. In der letzten Zeit konnte auch die Beobachtung gemacht werden, daß ausgerechnet vor einigen städtischen und staatlichen Amtsgebäuden die Bürgersteige nicht in den gewünschten Zustand versetzt wurden, obwohl man gerade von dieser Seite mit Beispiel vorangehen müßte. Hoffentlich genügen diese Zeilen, einen Schlendrian zu beseitigen, der unserer Stadt nicht gerade das beste Zeugnis ausstellt.

m. Der Güterverkehr mit Deutschland wieder normal. Die Direktion Wien der Deutschen Reichsbahnen teilt mit, daß die vor Weihnachten angeordneten Einschränkungen

kungen in der Güterbeförderung über die Stationen St. Ilj und Gornja Radgonja sowie durch Ungarn rückgängig gemacht worden sind. Die zum Versand aufgegebenen Waren werden wieder in vollem Umfang übernommen und weitergeleitet. Diese Verfügung ist bereits in Kraft getreten.

m. In aller Stille wurde gestern, den 30. d. M. die im hiesigen Krankenhause im Alter von 76 Jahren verstorbene Distriktsarztesgattin Frau Klara Ehler auf dem St. Magdalena-Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Die Verstorbene war eine Frau von vornehmster Gesinnung, die in ihrem Bekanntenkreis vollste Wertschätzung gefunden hat. Friede ihrer Asche!

Kassner- und Konfektion **FRANC CVERLIN** wünscht allen P. T. Kunden ein glückliches Neujahr! und empfiehlt sich zu weiterem Zuspruch.

m. 70. Geburtstag. Am 2. Jänner begeht die ehemalige hiesige Restaurateurin Frau Marie Orovič in vollster körperlicher und geistiger Frische ihren 70. Geburtstag. Die Jubilarin war seinerzeit Besitzerin der Restauration »Vetrinjski dvor« in der Vetrinjska ulica und der Gastwirtschaft bei den »Drei Teichen«. Sie erfreute sich sowohl bei ihren Gästen als auch in ihren sonstigen Bekanntenkreisen allseitiger Wertschätzung. Frau Marie Orovič verbringt jetzt ihren Lebensabend auf einem idyllisch gelegenen Bachernbesitz oberhalb von Razvanje. Wir gratulieren!

m. In Mojstrana verschied der Direktor der dortigen Zementfabrik der Kohlenbergwerksgesellschaft Trbovlje, Emanuel Hayne. Die Leiche wird nach Ljubljana überführt und dort beigesetzt werden. Friede seiner Asche!

Ein neues heimisches Erzeugnis. Wie bereits gestern erwähnt, errichteten in Rače bei Zidani most die Brüder Ing. Milan und Franz Hmelj eine Fabrik zur Erzeugung von leichten Bauplatten, bekannt unter dem Namen »Isolit«. Die Platten wurden auf Grund der neuesten technischen Forschungen nach englisch-deutschem System hergestellt und eignen sich vorzüglich zu Isolierzwecken im Bauwesen. Die Unternehmung, die den Betrieb bereits aufgenommen hat, ist in heimischen Händen, ebenso werden auch die zur Plattenerzeugung benötigten Materialien im Inlande gewonnen. Unser Land wurde auf diese Weise von der Einfuhr eines wichtigen Baumaterials aus dem Auslande unabhängig. Dem jungen Unternehmen, das bald auch unsere Gegenden mit seinen erstklassigen Erzeugnissen beliefern wird, wünschen wir vollen Erfolg und einen raschen Aufschwung.

m. Einen Abschiedsabend veranstaltete die Beamenschaft der hiesigen Stadtpolizei dem zur Banatsverwaltung nach Ljubljana versetzten Kollegen Cyrill Belšak im Gasthause Verzel. Herzliche Trinksprüche hielten Polizeichef Dr. Trstenjak, Adjunkt Šrebot und Oberinspektor Čajnk o.

m. Den furchtbaren Verletzungen erlegen ist in der Nacht zum Freitag der 25-jährige Büchsenmacher Marian Šmajdek, der bei der Donnerstag vormittags stattgefundenen Explosion in der Patronenfabrik Omerza in Kranj schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitten hatte.

m. Neue Arbeitsausweise. Der Stadtmagistrat macht die Öffentlichkeit auf die Bestimmungen der mit Gesetzeskraft ausgestatteten Verordnung vom Juni d. J., betreffend die Arbeitsausweise der Arbeitnehmer, samt den dazugehörenden Durchführungsbestimmungen aufmerksam. Darnach hat jede Person, die ihre Arbeitskraft einem anderen gegen Entgelt leiht, einen Arbeitsausweis zu führen. Mit Ende 1938 verlieren die bisherigen Ausweise, wie Arbeitsbücher, Beschäftigungsausweise u. dgl., ihre Gültigkeit und sind im Laufe des nächsten Jahres durch die neu vorgeschriebenen Ausweise zu ersetzen. Die Ausweise stellen für die im Handel und Gewerbe beschäftigten Personen (auch Beamte) die obligatorischen Organisationen, für die übrigen Arbeitnehmer jedoch die Polizeibehörden und die Gemeindeämter aus. Im Militär- und Staats-

Mestna hranilnica V Mariboru

Pupillarsicheres Geldinstitut der Stadt Maribor

Gewährt Darlehen

auf Hypotheken, Wertpapiere, Wechsel und in laufender Rechnung zu einem günstigen Zinsfuß.

Nimmt Spareinlagen

an und verzinst sie sehr günstig.

Für alle Verbindlichkeiten bürgt die Stadtgemeinde Maribor mit ihrem gesamten Vermögen und ihrer gesamten Steuerkraft.

Amtsstunden:

täglich von 9 bis 12 Uhr. — Orožnova ulica 2.

Unterstützt das Heimische Geldinstitut!

dienst werden die Ausweise von den zuständigen Vorständen ausgestellt.

m. Zu Lalenrichtern für das Jahr 1939 wurden vom Justizminister bestellt beim Kreisgericht in Maribor die Großkaufleute Ferdo Pinter, Miloš Oset und Drago Roglič, in Murska Sobota die Kaufleute Josef Benko sowie die Kaufleute Franz Čeh und Ernst Štivan u. beim Kreisgericht in Celje die Kaufleute Josef Kramer, Drago Lojbnar und Anton Fazarinc.

m. Trauungen. In den letzten Tagen wurden in Maribor getraut: Ing. Branko Lovše mit der Lehrerin Frl. Anna Kavšek; Johann Brecej, Schmiedgehilfe mit Frl. Paula Lepenik; Anton Golež, Mechaniker mit Frl. Anna Welt; Max Relter mit Frl. Theresia Korez; Johann Černic, Bäckermeister, mit Frl. Maria Zupanič; Doktor Johann Ruprecht, Arzt, mit der Lehrerin Frl. Vida Jančič; Rudolf Tovornik, Schuhmacher, mit Frl. Elisabeth Mrak; Felix Črček, Handelsgehilfe, mit Frl. Juliane Perger; Felix Spittau, Handelsgehilfe, mit Frl. Marie Konič; Wilhelm Grah, Gießer, mit Frl. Helene Berdnik; Karl Vnuk, Installateur, mit Frl. Antonie Budau; Alois Batista, Bäckergehilfe, mit Frl. Angela Rajh; Johann Blažič, Maurer, mit Frl. Theresia Geiser; Josef Majcen, Besitzer, mit Frl. Maria Rokavec; Oskar Fljan, Schlosser, mit Frl. Mathilde Glavič; Valentin Gobec, Handelsreisender, mit Frl. Elisabeth Kocijančič; Johann Camčala, Färber, mit Frl. Aloisie Vertič; Josef Zivko, Maschinist, mit Frl. Maria Vidic; Vladimír Porekar, Lehrer, mit Frl. Maria Zivko. Wir gratulieren!

m. Die Führerscheine sind, wie die Stadtpolizei mittelt, bis spätestens Ende Februar zu erneuern. Alle Kraftfahrer haben sich in der erwähnten Frist vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in der Stadtpolizei, Zimmer 17, einzufinden und den Führerschein sowie einen Banatsstempel zu 100 und einen Staatsstempel zu 30 Dinar mitzubringen. — Die stellenlosen Berufsfahrer (Chauffeure) entrichten die ermäßigte Banatsstaxe in der Höhe von 25 Dinar, sie haben jedoch vorher in der angegebenen Frist im Wege der Stadtpolizei ein entsprechendes Gesuch an die Banatsverwaltung zu richten. Auf später vor gelegte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen werden können und wird die volle Taxe zu entrichten sein.

m. Gestorben sind in den letzten Tagen in Maribor folgende Personen: Marietta Pačnik, 77 Jahre alt; Anton Pirih, 62 Jahre; Maria Tarkuš, Auszüglerin, 82 Jahre; Alois Žizak, Arbeiter, 61 Jahre; Anna Kapun, Winzerin, 80 Jahre; Franz Rojs, Tischlergehilfe, 50 Jahre; Karl Škof, Arbeiter, 53 Jahre; Josef Bračko, Arbeiter, 73 Jahre; Johann Holzmann, Fleischhauer, 59 Jahre alt.

m. Theateraufführung in Košaki. Das Rote Kreuz in Košaki veranstaltet am 6. Jänner um halb 16 Uhr in der Volksschule in Krčevina eine Theateraufführung, deren gesamter Erlös für die Weihnachtsbescherung armer Schulkinder bestimmt ist. Zur Aufführung gelangt Wombergers Schauspiel »Die Rückkehr«.

m. Bergmesse in Sv. Arah. Am Neujahrstag um 10 Uhr wird in dem altherwürdigen St. Heinrich-Kirchlein bei der »Ruška koča« ein Berggottesdienst abgehalten.

m. Die üblichen Fragebogen werden in den nächsten Tagen von Organen der Stadtgemeinde den Hausbesitzern zugestellt werden. Die Fragebogen, die Steuerzwecken dienen, sind binnen drei Tagen genau auszufüllen und für das Abholen bereitzuhalten. Zur Darnachrichtung enthalten die Bogen genaue Anweisungen.

m. Einen angenehmen und animierten Silvesterabend verbringt jedermann, der die Silvesterfeier der Frei. Feuerwehr Studenci in deren neuem Rüsthaushaus besucht. Reichhaltiges Programm!

* Silvesterfeier! Pachunder, Sp. Radvanje. 13194

m. Maislieferungen für das Heer. Vom 1. Jänner bis 30. April werden im Heumagazin in der Stritarjeva ulica neben der Artilleriekaserne jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag direkte Ankäufe von Mais für die Bedürfnisse der Mariborer Garnison vorgenommen werden. Eine

August Löschnigg

In Sv. Lovrenc n. P. ist der dortige weit und breit bekannte Holzindustrielle und Großgrundbesitzer Herr August Löschnigg nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren verschieden. Der Verstorbene, der neben einem großen Sägewerk auch eine für den Export arbeitende und vorbildlich ausgestattete Kistenfabrik begründet hatte, ist wohl einer der größten Realitätenbesitzer im Drautale gewesen, was er in erster Linie seinem nie ruhenden Fleiß und seiner wirtschaftlichen Organisationsfähigkeit zu verdanken hatte. Darüber hinaus war August Löschnigg auch für das Gemeinwohl der Bevölkerung als seinerzeitiger langjähriger Bürgermeister bzw. Mitglied des Gemeinderates bedacht. Auch im Feuerlöschwesen, in der Sorge um die

Erhaltung und den Ausbau der Verkehrswege und als Weidmann wußte sich Löschnigg Verdienste zu erwerben.

August Löschnigg besaß einen großen Bekannten- und Freundeskreis, in dem er wegen seiner vorbildlichen Charaktereigenschaften allseits geschätzt wurde. Das Drautal verliert mit ihm einen Mann, der als Wirtschaftler wie als Mensch vielfach fehlen wird.

Die Beisetzung der irdischen Hülle August Löschniggs findet am Neujahrstage um 15.30 (halb 4) Uhr vom Trauerhause in Sv. Lovrenc aus auf den Pfarrfriedhof statt.

Friede seiner Asche! Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

Café Rotovž

gemütlichster Silvesterrummel
Dekoration — Musik — Unterhaltung

Blut at am Lande

DEN GEGNER MIT EINEM PRÜGEL ERSCHLAGEN.

In Rodni vrh bei Ptuj waren vergangenen Mittwoch beim Besitzer Michael Šmigoc mehrere Bauernburschen mit der Beschaffung von Brennholz beschäftigt. Nach beendeter Arbeit lud der Besitzer die Burschen zu einem Trunk in den Keller ein. Der Wein stieg den Burschen bald in den Kopf und sie beginnen sich herausfordernd zu benehmen. Hierbei zog der 24jährige Viktor Bigec aus Gorca das Messer und begann damit um sich zu fuchteln und bedrohte auch den Besitzer. Der Schwager des letzteren, der 26jährige Winzerssohn Lorenz Vidovič aus Rodni vrh, griff ein und suchte Bigec zu beruhigen. Es kam zu einem Streit, sodaß sich der Besitzer gezwungen sah,

die Raufenden an die frische Luft zu setzen.

Im Freien gerieten Bigec und Vidovič, zwischen denen eine alte Feindschaft bestand, einander nochmals in die Haare. Ersterer ergriff nun einen Prügel und versetzte damit seinem Gegner mehrere schwere Schläge auf den Kopf und den Bauch. Vidovič brach blutüberströmt zusammen. Der Täter schleppte ihn auf einen Misthaufen, wo er ihn liegen ließ. Vidovič kam nach einiger Zeit wieder zu sich und rief um Hilfe. Der Schwerverletzte wurde ins Haus geschafft, wo er tags darauf den tödlichen Verletzungen erlag. Der Täter wurde festgenommen und dem Gericht eingeliefert.

Kautions ist nicht notwendig. Informationen werden im Garnisionsmagazin, Obželeznici 16, erteilt.

m. Zwei Einbrecher vor den Richtern. Vor dem kleinen Straßensatz des Mariborer Kreisgerichtes hatten sich heute zwei Einbrecher zu verantworten. Am 26. Juli 1. J. wurde in die Villa des hiesigen Industriellen Tscharrre in Pesnica ein Einbruch verübt, wobei dem Täter verschiedene Einrichtungsgegenstände im Gesamtwerte von 25.000 Dinar zum Opfer fielen. Darunter befand sich auch eine alte Geige, die allein einen Wert von 12.000 Dinar darstellte. Der Verdacht der Täterschaft fiel zunächst auf einen Winzer, der auch angeklagt, aber freigesprochen wurde. Indessen konnte als Täter der 26jährige Arbeiter Jakob Kokolet eruiert werden. Kokolet, der allerdings hartnäckig leugnete, wurde zu 2 Jahren schweren Kerker verurteilt. Der Mann wollte auch dann nicht mit der Wahrheit

und trugen Knöchelbrüche davon. — In Pobrežje glitt der 47jährige Arbeiter Michael Fras aus und brach sich den linken Arm. — Alle wurden ins Krankenhaus überführt.

m. Ueberfall. In Košaki wurde gestern abends der 56jährige Arbeiter Ferdinand Serp von einem Betrunkenen überfallen u. ihn mit dem Messer an der linken Schulter verletzt.

m. Spende. Für den armen Invaliden spendete »Ungenannt« 30 Dinar. — Herzlichsten Dank!

Haben sie sich überzeugt von der anerkannten Qualität der verschiedenen Honigsorten und Medizinalhonige der heimischen Imkerei OTTO ČREPINKO, Maribor, Zrinskega trg 6 welche Ihnen bei jeder Verkühlung, Husten, Asthma usw. einen guten Dienst erweisen? Konkurrenzlose Preise! 13278

Gerihtsial

Vor den Richtern in Maribor stand der Winzerssohn Karl Povalc aus Ledinek, der sich wegen Totschlages zu verantworten hatte. Es muß die traurige Feststellung gemacht werden, daß in den letz

AKADEMIKER-BALL

5. I. 1939 SOKOLHEIM (UNIONSAAL)

ten Monaten fast keine Woche vergeht, in der vor dem Kreisgericht in Maribor nicht mindestens ein Totschlag oder eine fahrlässige Tötung zur Verhandlung gelangt. Fast immer sind es bezechte Bauernburschen, die ihre gegenseitigen Abrechnungen mit dem Messer oder dem Prügel in der Hand vornehmen. Wann werden endlich die jungen Heißsporne zur Einsicht gelangen, daß Meinungsverschiedenheiten auch auf unblutige Weise beglichen werden können?

Wie schon seinerzeit berichtet, waren am 18. Oktober d. J. abends bei der Besitzerin Elisabeth Kolar in Ledinek mehrere Personen mit dem Obstpressen beschäftigt. Einem der Nachbarn, dem

Fortsetzung auf Seite 6.

Maribor Theatre

REPERTOIRE.

Samstag, 31. Dezember um 21 Uhr: »Bocaccio«. Silvestervorstellung zugunsten des Schauspielers-Pensionsfonds. — Ermäßigte Preise.

Sonntag, 1. Jänner um 15 Uhr: »Das Landstraßenlied«. Zum letzten Mal. Tief ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: »Alles zum Scherz«.

Montag, 2. Jänner: Geschlossen.

Dienstag, 3. Jänner um 20 Uhr: »Kralj na Betajnovia«. Ab. D.

Tan-Kino

Esplanade-Tonkino. Die entzückende Wiener Operette »Frühlingsluft« mit Magda Schneider und Wolf Albach-Retty. — Herzliches Lachen ertönt über diese fröhliche Operette. Hilde v. Stolz gibt ihr pikantes Wesen und ihre graziose Gestalt. Bezaubernde Strauß-Melodien begleiten den unterhaltenden, flott gespielten Film. Zwei Stunden sorglose Heiterkeit. — Es folgt: »Das unsterbliche Lied« (Stille Nacht — Heilige Nacht) mit Paul Richter und Anny Hartmann.

Burg-Tonkino. Die Premiere des entzückenden neuesten Shirley-Temple-Filmes »Das lachende Glück« in deutscher Fassung. Ein großartiger Ausstattungsfilm mit viel Musik, Tanz und Humor. — In Vorbereitung der deutsche Spitzenfilm »Dreiklang« mit Lil Dagover.

Union-Tonkino. Erstaufführung des neuesten Tarzan-Filmes »Tarzan der Held«. Ein spannender sensationeller Abenteuerfilm, reich an fesselnden Ereignissen, mit Tempo und Spannung inszeniert. — Es folgt: Der aktuellste Film der Gegenwart: »Der letzte Zug aus Madrid«.

Tonkino Pobrežje. Am 31. Dezember und 1. Jänner läuft der berühmte Filmschlag »Matura« mit Simone Simon in der Hauptrolle.

Radio-Programm

Sonntag, 1. Jänner.

Beograd, 18.15 Hörspiel. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder und -tänze. — Beromünster, 18.30 Schubert-Lieder. 18.50 Unterhaltungsmusik. 20.10 Klaviermusik. — Budapest, 17 Zigeunermusik. 19 Kammermusik. 20 Gesang. — Mailand, 19.20 Konzert. 21 Operette. — Paris, 19.30 Konzert. 20.30 Violinkonzert. — Rom, 17 Zitherkonzert. 19.25 Pl. 21 Sinfoniekonzert. — Prag, 18 Blasmusik. 19.20 Konzert. 21.10 Unterhaltungsmusik. — Straßburg, 18.20 Mandolinkonzert. 19.30 Bunte Musik. 20.45 Tonfilmschlag. — Berlin, 14 Opernmusik. 15 Reisevortrag. 16 Konzert. 18 Tanzmusik. 18 Heitere Weisen. 20 Festliches Neujahrskonzert. — Leipzig, 18 Konzert. 18.45 Sport. 19.30 Sinfoniekonzert. 22.30 Tanzmusik. — München, 17 Wunschkonzert. 18 Bauernmusik. 19 Schlager aus dem Jahre 1938. 22.30 Tanzmusik. — Wien, 16 Konzert. 17 Lustspiel. 19 »Der Freischütz«, Oper von Maria von Weber.

Montag, 2. Jänner.

Beograd, 17.15 Volkslieder. 18.20 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Oper. — Beromünster, 18.20 Gesang. 20 Bunter Abend. — Budapest, 17 Jazz. 18.35 Gesang. 20.40 Alle Marschmusik. — Mailand, 19.20 Konzert. 21 Sinfoniekonzert. — Rom, 19.20 Konzert. 21 Bunte Musik.

AKADEMIKER-BALL

5. I. 1939 SOKOLHEIM (UNIONSAAL)

— Paris, 18.35 Orgelkonzert. 20 Konzert. — Straßburg, 19.30 Konzert. 20.30 Pl. — Berlin, 18—20 Bunte Musik. 20 Konzert. Leipzig, 18 Vortrag. 19 Operettenabend. 20.50 Hörspiel. — München, 18 Vortrag. 19 Wunschkonzert. 20.10 Tanzmusik. — Wien, 12 Konzert. 14.10 Pl. 16 Konzert. 18 Vortrag. 19 Klaviermusik. 20 Skifahrerabend.

Heller Kopf! Praktischer Sinn! Inserieren bringt Gewinn!

kaum 16jährigen Johann Deutschmann, stieg der genossene Wein in den Kopf und der Junge zog sein Messer, mit dem er um sich zu fuchteln begann. Er wurde verschiedentlich aufgefordert, das Messer aus der Hand zu legen, da sonst ein Unglück passieren könnte. Der Junge drohte hiebei dem Angeklagten, er werde ihn erstechen. Povalec flüchtete aus dem Hause, von Deutschmann mit dem Messer in der Hand verfolgt. Vor dem Hause erwischte der Angeklagte einen Prügel und versetzte damit dem Verfolger zwei wuchtige Schläge auf den Kopf. Deutschmann erlitt einen Schädelbruch und erlag einige Stunden darauf der tödlichen Verletzung.

Der Angeklagte Povalec wurde in der heutigen Verhandlung freigesprochen, da er den Beweis erbringen konnte, daß er in der Notwehr gehandelt hatte. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Dr. Vauhnik.

Apotheken-Hilfen

Bis zum 6. Jänner versehen die Sv. Arah-Hofapotheke (Mag. pharm. Vidmar) am Hauptplatz, Tel. 20-05, und die St. Magdalenen-Apotheke (Mag. pharm. Savost) am Kralja Petra trg 3, Tel. 22-70, den Nachtdienst.

• **Pesek, Radvanje.** Silvesterfeier. Allen werten Gästen ein Prosit-Neujahr!

• **Heute abends** alle in den Narodni dom zur Silvesterfeier des »Jadran«. Den Beginn der Feier kündigen aus Celje beschaffte Raketen. Das Abbrennen der Raketen beginnt um 19 Uhr abends. Kommt alle! 13375

• **Sanatorium Maribor, Gosposka 49, Tel. 23-58.** Modernst eingerichtet namentlich für Operationen. Tagesgebühr: I. Klasse Din 120.—, II. Klasse Din 80.—. Sanatoriumsleiter Spezialist für Chirurgie Dr. Cernič. 7273

• **Schönster Silvester-Abend, froh und heiter, in der Bar der Velika Kavarna.** Beim Programm Konzert und Souper im Cafe bis zum glücklichen Beginn des Jahres 1939! 13381

• **Burgkeller.** Silvesterrummel. Konzert, Tanz, Gesang, Dekoration und Lizitation.

• **Hotel Orel.** Silvesterfeier in allen Räumen. Erstklassige Musik. Abends Silvestermenu, Mitternachts-Spanferkel, in den Morgenstunden Schweinsrüssel und saure Suppe. 13293

• **Gasthof »Pri rožik« (M. Plauc).** Silvesterrummel. Bier aus Laško. Gute Küche. 13319

• **»Zlata krona« (Holzknecht).** Samstag Konzert. 13229

• **Waldtoni (Skaza).** Silvester u. Neujahr Leber- und Bratwurstschmaus. Allen Gästen und Stammgästen ein Prosit Neujahr! 13370

• **Silvesterfeier der Freiwilligen Feuerwehr von Pobrežje** bei Riedl, Zrkovska cesta. Es ladet höflichst ein — der Ausschuß. 13350

• **Silvesterfeier im Gasthaus »Triglav« (Voller) in Košaki.** I. Textilarbeiter-Musik aus Maribor. 13317

• **Gasthaus Hönigmann in Melje.** Gemütlicher Silvesterabend mit Wurstschmaus. 13320

• **Gasthaus Hallecker.** Samstag u. Sonntag Konzert, Wild- und Wurstschmaus.

• **Gasthaus Weber** wünscht allen lieb-werten Gästen ein frohes Neujahr und ladet zum Leberwurstschmaus ein. 13339

• **Silvesterrummel im Gasthof »Turiste, Betnavska 39.** Prima Ljutomerer Eigenbauweine. 13244

• **Gasthaus Šunko in Radvanje** Silvesterrummel. In Küche und Keller alles Beste vorgesorgt! 13245

• **Silvesterrummel bei Otto im Cafe »Promenade«.** Dekorierter Räume. Musik und Tanz. 13230

• **Am Neujahrsmorgen** kommt alle ohne Sorgen ins Ady-Büfett, Radvanjska cesta 5. 13242

• **Gasthaus »Balkan«.** Silvesterfeier. Allen meinen werten Gästen ein »Prosit Neujahr!« A. Anderle. 13374

• **Der Sterbeverein in Radvanje** ersucht alle Mitglieder, die mit der Einrichtung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1938 im Rückstand sind, diesen bis zum 15. Jänner 1939 zu erlegen, ansonsten sie aus der Mitgliedschaft gestrichen werden müssen. — Allen Mitgliedern wünscht die Vereinsleitung ein glückliches und frohes Neujahr und empfiehlt sich für das weitere Entgegenkommen. Der Obmann. 13190

Aus Ptui

p. **Besitzwechsel.** Der Geflügelhändler Josef Majhenič hat das hiesige bekannte Hotel »Kossare« käuflich erworben. Der neue Eigentümer wird das Hotel vollkommen renovieren.

p. **Im Krankenhaus** fand eine schlichte, aber umso innigere Weihnachtsfeier statt, bei der u. a. Pros Rus (Harmonium) und Dr. Krainz (Violine) mitwirkten. Eine größere Anzahl von Patienten sowie das Pflegepersonal wurde mit schönen Geschenken bedacht.

p. **Eine 500-Dinar-Banknote** wurde von der Besitzerin Ida Ogrizek aus Zornja Hajdina in der Vseh svetnikova ulica verloren.

p. **Mehr Licht in die Bahnhofallee!** Die mangelhafte Beleuchtung in der Bahnhofallee hat schon wiederholt zu Klagen geführt. Wenn man für die Elektrifizierung der Umgebung soviel Verständnis gezeigt hat, wäre es nun endlich an der Zeit, auch in diesem frequentierten Stadtteil mehrere neue Lampen anzubringen.

p. **Wochenbereitschaft der Feiw. Feuerwehr.** Vom 1. bis 8. Jänner versieht die dritte Rote des ersten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik, Rottführer Franz Cernivec, Rottführerstellvertreter Vilko Šilc sowie den Wehrleuten Simon Brunčič, Bartholomä Cundrč und Josef Koder die Feuerbereitschaft, während Chauffeur B. Podbreznik, Rottführer Franz Cernivec sowie Rudolf Fljan und Johann Preac von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. **Auf den Schweinemarkt** am 28. d. wurden 34 Schweine zugeführt, wovon 25 Stück verkauft wurden. Speckschweine kosteten 8.25—8.50 und Zuchtschweine 7 bis 7.25 Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht.

Aus Celje

Silvesterfeier des GMD.

Bald werden die letzten Glockenschläge dieses Jahres durch die öde, frierende Winternacht hallen. Doch jung und morgenfrisch wird aus dem dunklen Schoß der Zeiten ein neues Jahr steigen, Hoffnung und Sieg verheißend.

Wie alljährlich, wird auch heuer der deutsche Männergesangsverein im Kinosaal des Hotels Skoberne die Jahreswende feiern. Wieder hat er seine ganze Arrangierkunst aufgewendet, um die Silvesterstimmung in hohen Wogen fluten zu lassen. Die Silvesterfeier beginnt um halb 21 Uhr und wird bei Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden dauern.

Die Vereinsleitung richtet an alle Besucher die herzliche Bitte, zur angegebenen Zeit erscheinen zu wollen, da das Programm, mit dem der Abend eröffnet wird, pünktlich um halb 21 Uhr beginnen muß und Einlässe während der Darbietungen auf der Bühne sehr stören.

Also auf Wiedersehen beim Skoberne!

c. **Trauung.** In Zalec wurde Herr Ing. Janko Štrukelj mit Fr. Irma Kopušar aus Zalec getraut.

c. **Verhaftung eines Einbrechers.** Die Gendarmerie in Celje verhaftete einen gewissen Anton Kovač aus St. Janž in Unterkrain, 42 Jahre alt und bereits mit 16 Jahren Freiheitsentzug vorbestraft. Kovač hatte in den Ortschaften Ostrožno, Trnovlje, Skofja vas, Vojnik, Arja vas und Teharje eine Reihe von Einbruchs-diebstählen durchgeführt. Man vermutet, daß er auch in Celje etliche Einbruchs-diebstähle am Gewissen hat. So dürfte er es sein, der im Februar der Frau Pun-

garčič in der Deckogasse 5500 Dinar gestohlen hat. Er wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

c. **Einbruch in das Steueramt.** In der Nacht zum Freitag wurde in die Räume des Steueramtes in der Cankarstraße von bisher unbekannten Tätern eingebrochen. Die Einbrecher haben ein Fenstergitter durchgefeilt und waren auf diese Weise

Herzliches Prosit Neujahr 1939!

Hauptniederlage Celje

der

BIERBRAUEREI UNION

in die Amtsräume gelangt, wo sie alles durchstöberten. Sie haben auch den Kassenschrank gewaltsam geöffnet, fanden aber nicht einen einzigen Dinar Bargeld vor. Endlich fanden sie in einer Tischlade einen Barbetrag von 120 Dinar. Das Geld gehörte einem Steuerbeamten. Das war alles, was sie erbeutet haben.

c. **Kino Union.** Von Silvester bis Dienstag eine Freude für groß und klein: »Süßer, kleiner Fratz« mit unserem weltbekannten Liebling Shirley Temple. In deutscher Sprache.

c. **Kino Metropol.** Silvesterabend bis Dienstag das ausgezeichnete, sprühende Silvesterprogramm »Unsere kleine Frau« mit Käthe v. Nagy, Paul Kemp und Wolf Albach Retty. In deutscher Sprache.

c. **Kino Dom.** Vom 1. bis 4. Jänner Gustav Fröhlich und Marja Andergast im Liebes- und Kriegsfilm »Abenteuer eines jungen Herrn in Polen«.

• **Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15 495/35

Snack

Silfahrrerbummel nach Ribnica

Das schon lange tief verschneite Ribnica, das hochgelegene Bacherndorf, wird am Neujahrstag nach längerer Zeit wieder einmal der Schauplatz eines großen Skiwettkampfes sein. Die besten Langläufer von nah und fern werden einen 10-Kilometer-Lauf zur Entscheidung bringen, dessen Strecke im Umkreis von Ribnica verlaufen wird. Zur Teilnahme werden nicht nur alle Rennläufer, sondern auch alle übrigen Freunde des Skilaufes eingeladen, zumal in Ribnica genügend Unterkunftsmöglichkeiten und überdies eine ständige Autobusverbindung mit der Bahnstation vorhanden ist.

Sechs Fußballländerkämpfe Jugoslawiens

Der jugoslawische Fußballverband hat für das Jahr 1939 bereits sechs Länderkämpfe definitiv abgeschlossen. Der erste Kampf wird am 26. Februar in Berlin gegen Deutschland zum Austrag kommen. Am 7. Mai spielt Jugoslawien in Beograd gegen England und bereits am 10. Mai folgt in Bukarest ein Kampf gegen Rumänien. Am 18. Mai wird in Beograd der Kampf Jugoslawien—Italien in Szene gehen. Für den 27. August wurde ein Kampf mit der Tschechoslowakei in Prag vereinbart und am 15. Oktober folgt der Revanche-kampf gegen Deutschland in Beograd.

• **Der Sportklub »Železnik«** wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes und glückliches Neujahr!

• **Joe Louis fordert 9 Millionen Dinar.** Joe Louis hat der Boxkommission bekanntgegeben, daß er für jeden Herausforderungskampf 200.000 Dollar, etwa 9 Millionen Dinar, fordere.

• **Ein Rodelrennen,** augenscheinlich das einzige in diesem Winter, wird am 1. Jänner in Strazišče ausgetragen.

• **Im Spengler-Cup** siegte der LTC Praha gegen Göta-Stockholm mit 7:2.

• **Schweden ohne Schröder** gegen Deutschland. In der zweiten Vorschlußrunde um den Königspokal zwischen

Schweden und Deutschland wird die schwedische Tennisauswahl ohne Schröder antreten. Für Schweden spielen Nyström, Rohlsson, Karlborg und Wallen, während Deutschland durch Roderich und Werner Menzel, Henkel und Redl vertreten sein wird. Der Kampf findet vom 6. bis 8. Jänner in Stockholm statt.

• **In Amerikas Tennisrangliste** steht zum letzten Male Budge an der Spitze, gefolgt von Riggs, Mako, Wood, Hunt und Grant, während bei den Frauen Alice Marble von Fabyan und Bundy den ersten Platz einnimmt. Helen Wills-Moody und Helen Jacobs wurden nicht berücksichtigt.

• **Sievert,** der oftmalige deutsche Zehnkämpfer und Weltrekordur, wurde in Kiel zum Doktor der Rechte promoviert.

• **Ein neues illustriertes Sportblatt** ist dieser Tage unter dem Namen »Jugoslovenska Sportska Revija« in Beograd erschienen.

Weitere Gasmaskenpflicht in Prag.

Prag, 30. Dezember. Die Prager Polizeidirektion hat eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der der Bevölkerung die bestehenden Vorschriften betreffend die Anschaffung von Gasmasken erneut in Erinnerung gebracht werden. So wird vor allem den nach Prag neu Zugewanderten oder noch Zuziehenden die Pflicht zur Beschaffung von Gasmasken auferlegt.

Punk für ganze Haus



Ein Vorschlag unseres Zeichner-Humoristen Bob Hindersin

Steppdecken

kauen Sie immer am besten nur beim Erzeuger

A. Stuhel

Spezial Steppdecken geschäft

Stolna ulica 5

Nähmaschinen

bekommen Sie

von din 1950— aufwärts mit Garantie auf Monatsraten zu Din 100— beim Mechaniker

Draksler Rupert

Vetrinska ulica 11

Verlangt Prospekt!

Kultur-Chronik

Hans Carossa

(Zum 60. Geburtstag des deutschen Dichters).

Dieser Tage feierte der bekannte deutsche Dichter Hans Carossa, dem der Führer und Reichskanzler Hitler heuer die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verlieh, seinen 60. Geburtstag. Carossa, der sich durch seine schönen und tiefen Werke auch außerhalb seines Vaterlandes bekannt gemacht hatte, stammt aus Oberbayern. Der Dichter ist in seinem Wesen eng verbunden mit seiner Heimat und ebenso mit der katholischen Tradition. Seine Vorfahren stammen, wie schon aus dem Zunamen hervorgeht, aus Italien. Diese nationale Mischung, gebunden an einen religiös-konfessionellen Rahmen, ist es auch, die auf dem Werk des Dichters interessante Spuren hinterließ. Eine zweite Rune seiner individuellen Eigenart ist auch sein Beruf. Carossa ist Arzt, ein Mensch mit jenem Wirkungsbereich, aus welchem die uneigennützigste Liebe zum Mitmenschen strömen muß, wenn diese Wirksamkeit fruchtbar und wahrhaft nützlich sein soll. Dies gab dem Menschen Carossa die eigenartige Denkart, die einerseits seinen Blick ins eigene Ich versenkte bis in die dunkelsten Tiefen, andererseits aber geeignet war, seine Beziehung zur äußeren Welt und zum Leben schlechthin zu bestimmen. Die seelische Struktur Carossas ist demnach von vielen bedeutsamen Faktoren geformt worden, die unmittelbar sein Schaffen beeinflussten. Das alles gab auch seinem ersten Prosawerk »Dr. Bürgers Ende«, ferner dem folgenden Werk »Rumänisches Tagebuch« und den beiden Jugenderinnerungsbüchern »Eine Kindheit« und »Verwandlung einer Jugend« die Richtung. Alle angeführten Werke schrieb Carossa in beiläufig der gleichen Schaffensperiode, daher in der mehr oder weniger gleichen Stimmung und weltanschaulichen Perspektive.

Später ging Carossa von der lediglich subjektiven Stimmung zum idealen Be-

griff des Dienstes am Leben über und brachte er dies durchsichtig in der dramatischen Dichtung »Die Flucht« zum Ausdruck, was er charakteristisch mit dem Untertitel »Ein Gedicht aus Dr. Bürgers Nachlaß« zum Ausdruck brachte. Sein wichtigstes Buch, in dem seine gesamte Anschauung und sein reich bewegtes Innenleben aufgezeigt wird, ist »Der Arzt Gion«: die ideale Verkörperung eines Arzt-Menschen, wie ihn bereits Bürger träumte. Dieses Werk ist psychologisch wohl Carossas stärkste Dichtung. Der Tiefe nach steht es sogar über dem preisgekrönten »Geheimnisse des reifen Lebens«. Den Verlauf seiner eigenen Entwicklung zeigte Carossa in seinem Werke »Führung und Geleit« auf.

Als gefühlmäßig und gedankenreicher Schöpfer blieb Carossa aber nicht nur bei der Prosaform, sondern er ließ sein Schauen der Dinge auch in der lyrischen Form leuchten. Am schönsten stellte er sich als Lyriker mit seinem Gedicht »Stella mystica«, Traum eines Toren (1898) vor, nachher erschienen noch zwei Ausgaben seiner »Lieder« (1910 und 1912), die von den damaligen führenden Dichtern Hugo von Hoffmannsthal und Rainer Maria Rilke anerkennend-gebeigert begrüßt worden waren. Zur Gänze sind seine Lieder (deren 70 an der Zahl) in der Sammlung »Gedichte« (1938) zusammengefaßt. Aus ihnen spiegelt sich der reinste und edelste Ausdruck der Persönlichkeit des Dichters.

Der Dichter und Schriftsteller Hans Carossa war und ist einer der bedeutsamen schöpferischen Repräsentanten des deutschen literarischen Lebens. Anlässlich seiner Preiszuerkennung und des soeben verstrichenen 60. Geburtstages war es nicht nur die deutsche Kulturwelt, die seiner gedachte, sondern darüber hinaus auch die gesamte ausländische Literaturwelt.

+ Die literarische Revue »Ljubljanski Zvon«, die älteste und bedeutendste slowenische Zeitschrift, widmet die Nummern 11 und 12 ihres heurigen Jahrganges vornehmlich der tschechischen Kultur. Mitarbeiter dieser beiden Nummern sind zum größten Teil zahlreiche tschechische Dichter und Schriftsteller mit ihren Originalbeiträgen, u. a. Josef Hora, Fr. Halas, V. Zavada, J. Selfert, V. Holan K. Novy, V. Vančura, F. Šalda, K. Čapek

u. a. m. Von den Slowenen schrieb Božidar Borko einen bemerkenswerten Beitrag über das Thema »Der Geist der tschechischen Kultur«. D. Cveto zeigte übersichtlich und ideologisch die Entwicklung der zeitgenössischen tschechischen und slowakischen Musik auf. Von B. Kreft stammt ein Aufsatz, betitelt »Literatur und Politik auf der Moravienka«. Den Abschluß bilden einige allgemeine Aufsätze, wie etwa »Romain Rol-

land« von V. Šermazanová u. a. Die Redaktion dieser Nummern besorgte der Schriftsteller Juš Kozak.

+ Jugoslawien in der englischen Literatur. In der englischen Buchproduktion sind soeben zwei Bücher aus dem jugoslawischen Leben erschienen. Stephen Graham schrieb das Werk »Alexander of Yugoslavia«, L. F. Edwards hingegen das Werk »Profane Pilgrimage«, in welchem die Naturschönheiten d. Landes beschrieben werden.

+ Im Verlag des Balkan-Instituts in Beograd ist aus der Feder von M. Svetovskij soeben ein Buch unter dem Titel »Atatürkova Turska«, ein weiterer Beitrag über die moderne Türkei, herausgebracht worden.

+ S. S. Bobčev verfaßte eine interessante Studie der bulgarischen Kämpfe um die unabhängige nationale Kirche. Aus der Feder von N. Stanev stammt eine »Histoire chronologique de la Bulgarie«.

+ Auf den Tod Karel Čapeks, den wir bereits flüchtig registrierten, wollen wir demnächst noch zurückkommen.

+ Richard Strauß, der berühmte deutsche Tondichter und Dirigent, begeistert das Ausland mit seinen Opern »Daphne« und »Ein Friedenstag« immer mehr und mehr. Nach der erfolgreichen Pariser Aufführung werden jetzt noch weitere Aufführungen der genannten Opern in Bordeaux, Antwerpen und Zürich — überall in der französischen Übersetzung — angekündigt.

+ Karl May auf der Schaubühne. Die Berliner »Volksbühne« hat zu Weihnachten als Novität »Winnetou, der rote Gentleman« nach Karl May in der Dramatisierung von Ludwig Körner zur Uraufführung gebracht.

+ Der bekannte tschechische Maler Arthur Scheiner, ein Vertreter der älteren Generation, ist kürzlich in Prag gestorben.

+ Der berühmte italienische Komponist Pietro Mascagni feierte kürzlich — und mit ihm die gesamte italienische Kulturwelt — seinen 75. Geburtstag.

+ Eine Biographie Gladstones ist kürzlich aus der Feder des schweizerischen Publizisten Erich Eych in Erlenbach bei Zürich erschienen.

+ Die erste schlesische Oper schrieb auf ein von Dr. Bartovsky verfaßtes Libretto der Komponist Rudolf Kubin unter dem Titel »Ondraš«. Der Stoff der Oper ist dem traditionellen Volksleben Schlesiens entnommen. — Der bekannte tschechische, modern ausgerichtete Komponist Pavel Bořkovec schrieb indessen nach der gleichnamigen Dichtung J. W. Goethes, »Satyr« eine neue Oper.

entziehen, in der Anmeldung unwahre Angaben macht oder eine Einkommenquelle verheimlicht, wird auf Grund des Artikels 142 des Steuergesetzes straffällig. Des Schreibens nicht kundige Personen können ihre Steueranmeldung beim Steueramt oder der Gemeinde zu Protokoll geben. Die Anmeldung der Rentensteuer ist jenem Steueramt oder jener Gemeinde zu unterbreiten, in deren Bereich der Steuerpflichtige seinen ständigen Wohnsitz hat, ohne Rücksicht auf den Ort, wo sich das Steuerobjekt befindet. Als Wohnort gilt jener Ort, wo der Steuerpflichtige seine ständige Wohnung hat, in der er mit den Mitgliedern seines Haushaltes lebt. Formulare für die Anmeldung der Rentensteuer sind bei den Steuerämtern und Gemeinden zum Preise von 50 Para erhältlich. Für die überreichte Anmeldung kann eine Bestätigung verlangt werden.

Börse und Notiz

Ljubljana, 30. Dezember. — Devisen: Berlin 1769.03—1782.91, Zürich 996.45—1003.52, London 205.26—207.32, New York 4383.50—4419.82, Paris 115.79—117.23, Prag 151.14—152.24, Triest 231.64—234.73; engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.30.

Zagreb, den 30. Dez. Staatswerte: 2½% Kriegsschaden 467—468, 4½% 61.50—62.50, 4% Nordagrar 58—58.50, 6% Begluk 88.50—89.50, 6% dalmatinische Agrar 88—88.50, 7% Stabilisationsanleihe 96.50—98.50, 7% Investitionsanleihe 100—100.25, 7% Seligman 100—0, 7% Blair 90—91, 8% Blair 96.25—97; Agrarbank 222—227, Nationalbank 7600—0.

Textilwerke Doctor in Drug — Zilleneck-Werke

Beograd, 31. Dez. Wie der »Jugoslawische Kurier« erfährt, ist in Beograd unter der Firma »Spinnerei und Weberei AG« eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden. Das Kapital des neuen Unternehmens beträgt 20 Millionen Dinar und zerfällt in 200.000 Aktien zu 100 Dinar.

Das neue Unternehmen wird die Textilfirma »Doctor in Drug« in Maribor übernehmen und weiterführen. Der Betrieb wird von der neuen Aktiengesellschaft erweitert werden.

Der bisherige Besitzer dieser Fabrik Dr. Ernst Zuckerk aus Zürich bringt der neuen Aktiengesellschaft als Apport die Mariborer Fabrik und er wird dafür 198.000 Aktien im Gesamtwerte von 19.8 Millionen Dinar erhalten. In bar sind in das neue Unternehmen insgesamt nur 200.000 Dinar eingezahlt worden.

Die Gründer des neuen Unternehmens sind: A. Dinic, Kaufmann, R. D. Todoro- vić, Kaufmann, A. Božšković, Direktor der Jugoslawischen Vereinigten Bank, Dj. Bajšanski, M. Baranović, Dr. Ernst Zuker, M. Pantić, Industrieller, Pera T. Mihajlović, Kaufmann, M. Vasić, Kaufmann, V. Djordjević, Kaufmann, und andere.

× Mariborer Stechvichmarkt. Dem Markt am Freitag, den 30. Dezember wurden infolge der strengen Kälte nur 37 Schweine zugeführt, wovon 19 Stück zum Verkauf gelangten. Es kosteten: 7 bis 9 Wochen alte Jungschweine 130 bis 170, 3—4 Monate alte 210 bis 260, 5 bis 7 Monate alte 300 bis 490, 8 bis 10 Monate alte 510 bis 580 und über 1 Jahr alte Schweine 700 bis 1050 Dinar per Stück. Das Kilogramm Lebendgewicht notierte 6.50 bis 8.50, Schlachtgewicht 8.50 bis 11.50 Dinar. Der nächste Markt wird bereits am Donnerstag, den 5. Jänner abgehalten werden.

Insel von der Welt abgeschnitten.

In eine sehr gefährliche Lage ist die kleine Insel Hanö an der Blekinge-Küste von Schweden geraten. Durch schwere Stürme ist die Insel von der ganzen Außenwelt abgeschnitten. Die Lebensmittelvorräte sind zu Ende und sollte keine Hilfe kommen, so droht der 260 Mann starken Bevölkerung buchstäblich die Hungersnot. Zu Weihnachten mußten die knappen Lebensmittelvorräte rationalisiert werden. Weder ein Dampfer, noch ein Flugzeug konnten wegen der Wetterverhältnisse landen. Eine ganze Woche raste der furchtbare Sturm. Die Bevölkerung war von einem panischen Schrecken ergriffen. Die armen Kinder der Insel, die sich auf frohe Festtage gefreut hatten, wurden enttäuscht.

Wirtschaftliche Rundschau

Wer entrichtet die Rentensteuer?

DIE ANMELDUNG IST IM MONATE JÄNNER VORZUNEHMEN.

Alle Personen, die aus Vermögensgegenständen und Vermögensrechten Einkommen beziehen, sind verpflichtet, in der Zeit vom 1. bis 31. Jänner 1939 über diese Einnahmen eine Steueranmeldung zu machen. Die Rentensteuer wird bezahlt auf Einkommen aus Vermögensgegenständen und Vermögensrechten, die der Boden-, Haus-, Einkommen-, Gesellschafts- und Bedienstetensteuer nicht unterliegen. Als solche Einnahmen gelten besonders:

Zinsen und Renten von Obligationen, die v. Staate, Selbstverwaltungskörpern, Aktiengesellschaften oder Fonds begeben wurden, wenn sie durch ein besonderes Gesetz nicht steuerfrei sind; Zinsen nach Darlehen aller Art (Handdarlehen, Hypothekendarlehen, Wechselarlehen sowie Darlehen mit oder ohne Schuldschein; Zinsen auf rückständige Kaufbeträge; Zinsen auf Spareinlagen jeder Art, sei es auf Einlagebüchel, laufende Rechnung usw.;

zeitliche oder lebenslängliche Renten, Unterhaltsbeiträge, Renten unter Verwandten und Versicherungsrenten; Renten (Entschädigungen) für Ueberlassung von Patent- und Urheberrechten, Privilegien, Schürfrechten, Ausbeutung von Mineralquellen u. dgl. m.; Zinsen, Renten und ähnliche wiederkehrende Einnahmen und Dividenden aus dem Auslande; Pachtgelder und alle anderen Einnahmen aus Vermögen und Vermögensrechten, die keiner anderen Steuer unterliegen, wie z. B. die Pacht für geliehene Fabrikseinrichtungen, Miete für Möbel, für die Erlaubnis zum Plakatieren, Entschädigung für die Benützung von Durchgängen durch fremdes Eigentum usw.; Pachtgelder für Hausplätze und andere Grundstücke, wenn die Pachtsumme höher ist als das katastermäßige Reineinkommen ohne Rücksicht darauf, zu welchem Zwecke sie benützt werden. Dies gilt auch für die gesonderte Verpachtung

von Hofräumen auch bis zu 500 Geviertmetern. Gegenstand der Besteuerung ist das tatsächlich erzielte Einkommen im Jahre 1938.

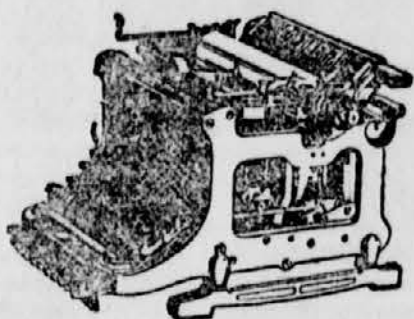
Die Steueranmeldung haben jene Personen zu machen, die die Einnahmen genießen, also die Gläubiger. Wohnt der Gläubiger im Auslande, dann hat der Schuldner die Anmeldung einzureichen und an seiner Stelle auch die Rentensteuer zu bezahlen. Für jene Personen, die im Auslande leben und die auf Grund abgetretener Patent- und Urheberrechte usw. Renten beziehen, haben die Personen bzw. Unternehmungen die Steuer anzumelden und zu bezahlen, die ihnen die Rente bezahlen. Unverheiratete Steuerpflichtige haben in ihrer Rentensteueranmeldung anzuführen, ob sie ledig oder Witwer ohne Kinder und wie alt sie sind.

Wer die Anmeldung in der oben angegebenen Frist nicht unterbreitet, zählt als Strafe 3 v. H. der vorgeschriebenen Grundsteuer, und 10 v. H., wenn er auf schriftliche Aufforderung die Anmeldung binnen 8 Tagen nicht unterbreitet. Wer in der Absicht, sich der Steuerpflicht zu

Die Fachleute sind sich darüber einig.



daß die Schreibmaschine



13349

CONTINENTAL

DOCH DIE BESTE IST!

Alleinverkauf

IVAN LEGAT

MARIBOR

Vetrinjska 30 - Tel. 24-34

LJUBLJANA

Prešernova 44 - Tel. 26-36

DIESE SCHUTZMARKE
AUF JEDER FLASCHE

garantiert
Ihnen,

dass Sie zum Putzen und Polieren aller
METALLGEGENSTÄNDE, SPIEGEL u. FENSTER-
SCHEIBEN DAS ANERKANNTE BESTE MITTEL

Sidol

gekauft haben, welches dank
seiner chemischen Bestandteile alle diese Gegenstände
GLÄNZEND PUTZT, BLANK POLIERT,
SCHONEND ERHÄLT, DESINFIZIERT.

ACHTEN SIE AUF DIE SCHUTZMARKE!



Original
Fruškogorski Biser

in der Qualität unübertroffen
Die zwei Wahrheiten können nicht widerlegt werden

Bruno Moser, Zemun
Mosereva ulica 1, Tel. 37-555 und 37-556

Vertreter: Franz Vogrin, Maribor, Majstrova
ulica 15. 1. Stock. Tel. 26-64. 12711

Gedenken

bei Kranzablösen. Verglei-
chen und ähnlichen Anlässen
der Antituberkulosen in
Maribor! Spenden über-
nimmt auch die »Maribor-
Zeitung«.

Tafeläpfel

je nach Vereinbarung.

Abberufet Offerte von Fa.

Grippenepidemie in Polen.

Warschau, 31. Dezember. In Polen
hat die Kältewälle eine Grippenepidemie
zur Folge, die bisher bereits große Aus-
masse erreicht hat. In Warschau allein
sind 130.000 Personen an Grippe erkrankt.

demnach fast ein Zehntel der Bevölke-
rung. In Krakau ist der Theaterbetrieb
wegen der Krankheit eingeschränkt. In
Posen arbeiten die Betriebe nur mit teil-
weiser Belegschaft, da ein Großteil der
Arbeitskraft krank darniederliegt.

Die schwere Winterkost



und die zu geringe Bewegung in den Winter-
tagen verursachen eine schlechte Verdauung
des Magens, häufige Schwindelanfälle, Ver-
stopfung und unregelmäßiges Funktionieren
der Gedärme. Alte Krankheiten treten infolge
der Kälte wiederum eindeutiger zutage.

PLANINKA ČAJ

Erweichung und zu schnelle Fettleibigkeit

Hämorrhoiden und Verstopfung

Magenstörungen

Darmerkrankungen

Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit

Blähungen

Schwindelanfälle u. Vergiftungsanzeichen

Insbesondere reifere und ältere Personen
sind diesen Uebeln ausgesetzt.

PLANINKA ČAJ

reinigt und wirkt so wohltuend auf den gan-
zen Körper und auf ihren allgemeinen Ge-
sundheitszustand. Verlangen Sie in Apotheken
ausdrücklich nur »Planinka«-Tee-Bahovec, der
nicht offen verkauft wird, sondern nur in ge-
schlossenen plombierten Paketen mit der
Adresse des Erzeugers:

Apotheke Mr. BAHO EC, Ljubljana

S. Br. 29550/33



„Gemütlich“ -
ein deutsches
Wort

Wer zum Wintersport nach Deutschland
kommt, findet die »Gemütlichkeit«, jene
Atmosphäre aus Freundlichkeit, Herzlich-
keit, Behagen, Humor, Bequemlichkeit
und Wohllieben überall — in den kleinen
Ski-Hütten und den großen Sporthotels.
Er findet ein wundervolles Skigebiet, das
größte in Europa, mit Tirol, Oberbayern,
Salzkammergut, Steiermark, Sudetenland

und den deutschen Mittelgebirgen. Überall Ski-Schulen, Sportwettkämpfe,
Bergbahnen, Ski-Hütten. Überall viel Schnee, viel Sonne und sehr viel
Freude!

Kommen Sie nach

Deutschland

60% Fahrpreisermäßigung Billige Reisemark,

kostenlos Prospekte und Auskünfte durch

Deutsches Verkehrs Büro

Beograd, Knežev Spomenik 5 — Telefon Nr. 30 003, 27-290

Zagreb, Zrinjski trg 18, Tel. 81 70 und sämtliche Reisebüros

erstklassige Ware, wie Wirtschaftsäpfel
waggonweise und kleinere Mengen 30 kg
aufwärts liefere überallhin Ausland wie
Innland, offene Rechnung und Nachnahme,

Ivan Göttlich, Grosshandlungshaus

Maribor, Koroška cesta 126—128a

Die Frage des Lebens

Eine Neujahrsgeschichte

Von Kurt Seiffert

Kläre Feddersen litt in diesem Jahr an der bekannten Silvestermelancholie. Dieser Bazillus pflegt sich mit unfehlbarer Sicherheit dann einzustellen, wenn die Lebenskurve das 26. Jahr gekreuzt hat und das ewige Stullenpaket des Büroalltags von Woche zu Woche weniger schmeckt. Nun kann man nicht sagen, daß Kläre den Männern eigensinnig aus dem Wege gegangen wäre. Sie mochte ihre Freunde gern. Man konnte mit Hans, wenn man ein bißchen verliebt sein wollte, wundervoll am Sonnabend tanzen gehen. Und Heinz war ein Seelenfreund, der immer wieder half, wenn das Lebensschifflein zu stranden drohte. Auch mit Erwin ließ sich reden, obwohl er älter war als die anderen, in Scheidung lebte und zwei Kinder hatte, für die er nach einer neuen Mutter suchte.

Trotzdem hatte diese Freundesgalerie einen Nachteil. Man wußte, sie war vorhanden und man konnte jederzeit in sie eintreten, wenn sich das Bedürfnis danach regte. Aber man kannte sie zu gut! Kläre wußte genau, wenn sie mit Hans zwei Gläser Wein getrunken hatte, wurde der Junge stürmisch. Dann träumte er von dem kleinen Häuschen am See, das da irgendwo in einer stillen Kleinstadt lag und wo seine verwitwete Frau Maria angeblich bald eine Schwiegertochter erwartete. Aber diese Aussicht reizte Kläre nicht. Der elegante blonde Junge mit den lustig werbenden Augen ließ sich zu rasch um den Finger wickeln. Man konnte herrlich mit ihm flirten, aber für die Ehe war er zu leicht.

Bei Heinz gab es eine andere Schwierigkeit. Er war verständnisvoll und für jede Seelenberichte empfänglich, aber er war zu theoretisch und zu grüblerisch. Wenn sie ihre Schmerzen vom Herzen geplaudert hatte, war ihr wohl zu Mute. Sie fühlte sich frei. Doch jetzt ging es bei Heinz erst richtig los. Er legte jedes Wörtchen, jede leiseste Andeutung auf die Goldwaage und zergliederte die Gefühle wie ein Arzt. Aber es kam nichts dabei heraus. Man wurde bei so viel Weisheit zuletzt schrecklich unruhig. Die frische Luft wehte, die Unbekümmertheit. Man saß wie unter einer Glasglocke.

Na ja, und Erwin? Kinder zu haben, muß ja herrlich sein, und auch vor der Eheenttäuschung in ihm hatte sie keine Angst. Aber einmal sagte er, als sie die Kinderfrage besprachen: »Weißt du, wenn wir heiraten würden, brauchen wir uns um die Kinder gar nicht zu sorgen. Meine zwei genügen vollkommen. Noch ein Kind macht nur Unruhe und paßt nicht zu uns...« Kläre hatte dazu nichts gesagt, aber in ihrem Innern war mit lautem Knall eine Tür zugeschlagen. Sie schwur sich: »Niemals, Erwin!« und sie war sicher, daß sie diesen Schwur halten würde.

Aber warum mußte sie am Silvestertag an alle diese dummen Fragen rühren! Sie hatte nichts vor. Das Büro hatte einen Tag früher geschlossen. Sie brauchte nur ans Telefon zu gehen und einen der Drei anzurufen, die sie längst eingeladen hatten, und ein vergnügter und netter Abend war ihr sicher. Aber sie mochte nicht. Sie spürte eine Unlust in sich, die durch die Silvestervorfreude der anderen keineswegs vermindert wurde. Sie konnte ihr Abendkleid nicht ansehen, das frisch hergerichtet im Schrank hing. Sie stellte die Pfannkuchen weg, die sie sich aus der Stadt mitgebracht hatte. Ein Buch flog in die Ecke, das ihr Heinz zu Weihnachten geschenkt hatte. Sie entschied: »Ich gehe überhaupt nicht fort. Ich bleibe zu Haus.« Schließlich begann sie in alten Briefen zu kramen, die sie aus der Schatulle im untersten Schreibtischwinkel hervorgeholt hatte. »Alte Briefe«, hatte Gerd gesagt, »sind für Silvesterkranke ebenso tröstlich wie süßer Punsch.«

»Gerd... ja, das war also Nummer vier oder, wenn man richtig rechnete, Nummer eins.«

Ihre Hand wurde fähig, als sie nach seinen Briefen suchte. Sie mußten unten in der Schatulle liegen.

Warum hatte Gerd nie mehr den Weg

zu ihr zurückgefunden? Vor vier Jahren hatten sie sich auf einem Silvesterball kennen gelernt. Es war eine Liebe geworden, die für die Ewigkeit bestimmt zu sein schien. Sie fuhren zum Skilaufen ins Gebirge. Sie paddelten im Sommer. Sie waren ein Herz und eine Seele. Und dann kam auf einmal der Bruch. Der Vater, der mit ihrer Liebe durchaus nicht einverstanden war, hatte Gerd in die Fabrik zurückgerufen. Am Bahnhof noch hatte er gesagt: »Warte nur, Kleines, bald hole ich dich nach. Ich werde mich doch

nem Fall besorgt und mißtrauisch machen. Aber dann war es doch geschafft. Das Telefon schwieg. Sie zog den Telefonstecker aus der Leitung, um jeden weiteren Anruf zu verhindern. Sie wollte allein mit sich selbst bleiben. Als die Gedanken immer trüber wurden, legte sie sich auf die Couch. Was konnte man Besseres tun, als den Silvestertrubel zu verschlafen!

Wie lange sie geschlafen hatte, wußte sie nicht. Als sie erwachte, brannte die Schreibtischlampe, und auf dem Sessel



Vier frische Mädchen wünschen allen Gesundheit und Glück im neuen Jahr!

von dem alten Herrn zu Hause nicht unterkriegen lassen!« Aber das war sein letztes Wort gewesen. Kein Brief von ihm erreichte sie mehr. Kein Schreiben von ihr fand eine Antwort. Und als sie verzweifelt in die Heimat von Gerd gefahren war, um ihn selbst zu sprechen, hieß es nur:

»Bedaure, der junge Herr ist verreist. Wir wissen nicht, wann er zurückkommt.«

Sie war damals so verzweifelt gewesen, daß sie sich am liebsten unter den nächsten Zug geworfen hätte. Aber dann war die Vernunft doch Sieger geblieben. Auch Heinz hatte ihr geholfen. Und nun lagen vier Jahre dazwischen. Sie schob das Bündel Briefe, das sie aufgeknotet hatte und das noch aus der ersten Zeit ihres Kennenlernens stammte, mit einer harten Bewegung zurück: Was war Gerd anderes als ein Verräter und Treuloser, als ein Schwächling...?

Kläre ging ans Fenster und blickte unruhig in den Silvesternebel hinaus. Sie hätte sich ohrfeigen mögen, daß sie der Sentimentalität erliegen war. Aber das Uebel war nun einmal geschehen. Die Vergangenheit war wieder da. Der Silvesterabend war verdorben. Einen Stoß, der ins Herz traf, kann man selbst nach vier Jahren nicht vergessen.

Als die drei Freunde — einer nach dem andern — anläuteten, war sie herzlich und kameradschaftlich. Sie schob ein kleines Erkältungsfieber vor, und das genügte schließlich, um die Absage zu entschuldigen. Sie wollte die Freunde in kei-

am Fenster saß im Halbschatten ein Mann, der unverwandt zu ihr hinüberblickte. Mit einem Satz war Kläre auf den Beinen. Wie ein Blitz durchzuckte sie es: Ein Einbrecher!... Sie überlegte flüchtig, ob sie schreien oder nach dem Telefonhörer greifen sollte. Aber dann fiel ihr ein: Ich habe ja selbst das Telefon heute abends abgestellt! Ich bin wehrlos... In diesem Augenblick hatte sich auch schon der Mann erhoben. Zwei Brillengläser funkelten in einem festgeformten, harten Gesicht und eine Stimme sagte: »Kläre!...«

Wenn ein Knüttel auf sie herabgefallen wäre, hätte Kläre nicht fassungsloser, gelähmter den Schlag hinnehmen können, der jetzt auf sie niedersauste.

»Gerd...!«

»Sie trat einen Schritt vor und hielt sich mit beiden Händen wankend an der Tischkante fest. »Wie kommst du hierher? Wer hat dich hereingelassen? Was willst du von mir?«

Das Gesicht des Mannes lag jetzt voll im Lichtschein der Lampe. Kläre sah, daß eine tiefe Erregung in ihm wühlte. Er hob die Hand, um sie ihr zu reichen. Aber dann ließ er sie wieder sinken.

»Deine Wirtin hat mich hereingelassen. Du schließt noch. Ich habe ihr alles erzählt. Ich wollte dich wiedersehen.«

Das jähe Aufbrechen der Freude in Kläre wurde fast im gleichen Augenblick von einem Gefühl sinnlos aufbrechender Bitterkeit betäubt. Ihre Lippen zuckten.

»Also so kommst du wieder. Nach vier Jahren, ausgerechnet zu Silvester. Du

hättest dir wirklich keine bessere Ueberraschung ausdenken können als diesen — Ueberfall.«

Der Mann blickte auf den Teppich nieder. Eine Falte vertiefte sich schmerzhaft auf seiner Stirn. Dann sagte er:

»Ich will dir nicht viel erzählen. Das muß ein andermal geschehen. Ich bin erst heute mittag zurückgekommen. Ich habe überall nach dir gefragt. Erst am Abend fand ich zufällig deine Adresse im Telefonbuch. Es war mir schrecklich, so spät zu kommen, aber ich konnte nicht anders.«

Da sah er, daß sie zusammenzubrechen drohte, obwohl sie tapfer war und die Tränen verbiß, begütigte er:

»Willst du dich nicht hinsetzen? Ich will erzählen, was geschehen ist, und warum ich hier bin.«

Als sie sich kraftlos auf die Couch hinhockte, wanderte er mit unruhigen, weit ausgreifenden Schritten durch den Raum. Seine Gestalt war die gleiche geblieben wie früher. Nur sein Gesicht hatte sich verändert. Es war älter geworden, und man sah ihm an, daß Schweres und Unauslöschliches hinter ihm lag. Er berichtete, als ob er von einem Dritten erzählte:

»Ich weiß, daß es für dich furchtbar war... damals. Aber es gab für mich keine Wahl. Als ich zurückkam, stand mein Vater vor dem Konkurs. Er konnte nichts dafür. Es blieb nur eine Möglichkeit — ich mußte eine Frau mit Vermögen heiraten. Sie war für mich schon aus gesucht worden. Ein Zurück war unmöglich. Ich habe geheiratet. Die Briefe, die ich dir damals schrieb, zerriß ich ebenso wie die deinen. Ich konnte sie nicht absenden. Ich hatte nur einen Wunsch: du solltest mich für schlecht halten und mich vergessen. Ich bin dann sehr bald auf Reisen gegangen. Meine Frau bekam ein Kind. Wir lebten gut zusammen, meistens im Ausland. Es ging äußerlich alles glatt. Erst vor einem halben Jahr kamen wir nach Deutschland zurück. Weil mein Vater krank geworden war. Aber der Klimawechsel bekam meiner Frau nicht. Sie holte sich eine Lungenentzündung. Vor sechs Wochen starb sie. Ich bin mit dem Kinde allein...«

Kläre hatte den Kopf in die Hände vergraben. Jetzt hob sie ihn und sah ihn dunkel und fast zornig an.

»Und jetzt kommst du zurück zu mir und meinst, es könnte alles wieder wie damals sein? Und ich soll vergessen...?«

Er blieb ruckartig stehen und wandte sein Gesicht voll dem ihren zu. Er wollte etwas sagen, aber dann unterdrückte er die Worte und sah sie nur an. Auch sie war älter geworden, reifer, erfahrener. Er hatte vorhin die Züge der Schlafenden studiert und fand nun bei der Wachenden seinen Eindruck voll bestätigt. Das Idealbild, das er in den letzten Jahren mit sich herumgetragen hatte und das er nicht aus seinem Herzen verbannen konnte, sah ihm wieder als Wirklichkeit an. Er sagte nur:

»Nein, für uns beide gibt es nichts zu vergessen. Was war, bleibt. Geschehenes ist nicht rückgängig zu machen. Aber mein Kommen hat einen anderen Grund. Ich brauche für mein Kind eine Hilfe. Ich brauche jemand, der den Haushalt führt. Ich habe wahnsinnig zu arbeiten. Ich kann mich nicht auf fremde Leute verlassen.«

In Kläre ging in diesem Augenblick eine Verwandlung vor. Ihr Inneres zog sich in einer fast unerträglichen Spannung zusammen. Sie hörte kaum den Inhalt der Worte, die er sprach. Sie hörte nur ihren Klang. Aber sie sah, daß er müde vor ihr stand, daß er nicht ein noch aus wußte. Sie empfand, daß er nicht derselbe geblieben war wie früher, daß er fern von ihr gelitten hatte. Und daß er nun wieder da war.

Sie saß schweigend, mit zusammengefalteten Händen. Und ihre Gedanken kreisten wie rasend nur um die eine Frage: Können wir noch einmal von vorn anfangen? Gibt es nicht wieder eine furchtbare Enttäuschung? Was soll geschehen?

Minuten unsägliches Schweigens vergingen. Dann holte plötzlich im Nebenzimmer eine Uhr zum Schläge aus. Hell und metallisch klangen zwölf Schläge zu ihnen herüber. Die Schwelle zum neuen Jahr war überschritten. Und im wilden Jubel

Wen liebe ich eigentlich?

Eine Silvestergeschichte von Wolfgang Fährmann

Fritz erhob sich von der Seite Franziskas und verbeugte sich gegen Margot. »Es ist ein Tango«, sagte er, »den tanzen Sie doch so gern.« Margot nickte. Sie blickte fragend zu Michael hinüber, aber dann ging sie mit Fritz auf das Parkett.

Das war ein Gedränge heut' abend. Auch der letzte Platz in dem gemütlichen kleinen Tanzlokal hatte seinen Gast gefunden. Die Tanzenden schoben und drängten sich wie eine aneinandergekettete bunte Menge über den Tanzboden hin. Kleine Ballons flogen durch die Luft. Ueber dem Kopf eines jungen Mädchens wurde eine ganze Tüte Konfetti entleert. Papierschlängen in allen Farben spannten sich unter der Decke, flogen von einem Tisch zum anderen, legten sich um die Schultern der Menschen und schafften so lustige Beziehungen von einer Sekunde zur anderen.

An den Tischen knallten schon die ersten Sektpfropfen. Perlend schäumte das klare Getränk in den langstieligen Gläsern. Die Menschen plauderten vergnügt und lachten weil an jedem Tisch die gleiche Fröhlichkeit und Ausgelassenheit herrschte, kam man unversehens in einen Wettstreit der Lautstärke. Um sich verständlich zu machen, mußte jeder noch lauter als der Nachbar sprechen. So durchwebte den Raum ein dichter Schleier aus raschelndem Papier, witzigen Zurufen und Tangomelodien. Die Musiker hatten sich mit einem bunten Papierkäppchen geschmückt. Sie spielten und sangen. Noch zwei Stunden bis Mitternacht.

Fritz glitt im Tangoschritt mit Margot über den glatten Tanzboden. Der Tanz war kein Genuß. Aber das brauchte er auch, soweit er Fritz betraf, gar nicht zu sein. Der Tango war für ihn ein — Erziehungsakt. Und zwar mußte Franziska erzogen werden. Sie hatte sich schon seit Tagen so merkwürdig ihm gegenüber gehalten. Und heute abend wieder. Wenn ihn nicht alles täuschte, flirtete sie mit Mi-

chael, der doch eigentlich zu seiner Tänzerin, zu Margot gehörte.

Vielleicht wirkte dieser Tanz. Um Liebe zu erwecken, muß man die Eifersucht anstacheln, so lautete ein Lehrsatz, den sich Fritz selber geschmiedet hatte. Kurz und gut: Franziska mußte von Michael, den sie offenbar ganz gern mochte, kuriert werden. Dieser Tanz mit Margot war der erste Schritt dazu.

Fritz sah sich nach Franziska um. Sie war nicht mehr auf ihrem Platz. Auch Michael war verschwunden. »Aha«, dachte er mißtrauisch und bemerkte bald, daß auch sie beide, unweit von ihm über das Parkett hintanzten. »Soso«, meinte er und dann »Na also«. Und er begann mit seiner Partnerin, die ebenfalls nicht ganz anwesend zu sein schien, ziemlich überstürzt ein Gespräch. Dabei setzte er ein so freundliches Lächeln auf, daß jedermann vermuten konnte, er wäre bis über beide Ohren in Margot verliebt.

Auch Margot lächelte hin freundlich an. Auch sie tat verliebt. Hätte aber jemand mit einer Laterne in ihr Herz hineingeleuchtet, so wäre ihm ein merkwürdiger Gleichklang der Seelen aufgefallen. Auch Margot tanzte einen »erzieherischen« Tanz. Sie hatte es begrüßt, als sie von Fritz aufgefordert wurde. Auch sie glaubte Grund zu haben, auf Franziska eifersüchtig zu sein. Auch sie wollte ihren Michael am besten durch Verliebtheit in einen anderen zurückgewinnen.

So kam es, daß zwei Menschen über das Parkett dahinglitten, die einander als Erziehungsmittel im Arm hielten und, anstatt sich unbefangen dem Tanz hinzugeben, einem anderen Tanzpaar, nämlich Franziska und Michael, Verliebtheit vorerzeigten. Fritz glaubte, der alleinige Erzieher unter den Vieren zu sein und Margot nahm ihrerseits ebenfalls an, die einzige zu sein, die mit einem Köder tanzte, an dem sich Michael wieder fester verbeißen sollte.

Während sie tanzten richteten sie häufig ihre Blicke seitwärts, der eine nach Franziska, die andere nach Michael. Dann wandten sie sich schnell mit freundlichem Lächeln wieder einander zu und setzten das Gespräch über Silvesterstimmung und Skisportferien fort.

Merkwürdig, die beiden anderen, denen ihre Aufmerksamkeit galt, benahmen sich ganz ähnlich wie Fritz und Margot. Auch sie blickten von Zeit zu Zeit zu dem offenbar verliebten Paar herüber. Auch sie taten es unauffällig und offenbar mit dem Vorsatz, ihre wahren Pläne zu vertuschen. Ein sonderbarer Tanz, der damit endete, daß die beiden Paare wieder mit den betontesten Freundlichkeit zum Platz zurückgingen, während ein jeder seinem

Tänzer verliebte Augen machte und sich im höchsten Sinne wie ein Pädagoge vorkam. Sie bemerkten aber nicht, daß das Schicksal ihnen allen eine Schlinge gelegt hatte.

Nach einer Stunde, die mit Trinken, Plaudern und fröhlichem Lachen verbracht worden war, erhoben sich die vier abermals zu einem Tanz. Fritz hatte die Ueberzeugung gewonnen, ein Tanz genüge nicht, um erzieherisch einen Umschwung zu bewirken. Margot war derselben Ansicht. Und wer hätte sagen können, ob das andere Paar, das doch eigentlich nicht zusammen gehörte, nämlich Franziska und Michael, nicht etwa ähnlichen Gründen tanzte?

Etwas war aber diesmal anders. So als wenn sich das Starre und Absichtsvolle gelöst hätte. Fritz zum Beispiel erkannte sich dabei, daß er Franziska zeitweilig vergaß und statt dessen mit Margot ein sehr belustigendes Gespräch führte. War der Sekt daran schuld? Waren es Margots Augen, die einen solchen hellen Glanz ausströmten, wie ihn Fritz noch bei keiner Frau gesehen zu haben glaubte? Gleichviel: dieser Tanz war lockerer, fröhlicher und er war weniger mit Seitenblicken durchsetzt. Fritz nahm Margot am Arm, ging mit ihr zur Bar und trank ein Glas Sekt außer der Reihe. »Auf Ihr Glück!« sagte er und Margot antwortete lachend: »Auf das Ihre«. Es war eine Stunde vor dem Beginn des neuen Jahres.

Abermals trafen sich die vier Menschen an ihrem gemeinsamen Tisch. Sie kamen dort zur gleichen Zeit an, so daß Fritz sich fragte, wo denn Franziska mit Michael inzwischen gewesen war. Vielleicht bei der anderen Bar, am hinteren Ende des Saales? Nun, gleichviel. Er hatte noch nicht alles pädagogische Pulver verschossen. Und wie durch dieses Bild angespornt, langte er sich aus seiner Tasche eine Handvoll Konfetti heraus, das er über Margots kastanienfarbenes Haar streute. »Das bringt Glück!« flüchte er hinzu, während Margot lachend ihr Haupt schüttelte, um sich von den Papiersternen zu befreien. Fritz vergaß übrigens in Franziskas Gesicht nachzulesen, wie dieser Erziehungsakt gewirkt hatte. Es war eine Viertelstunde vor Anbruch des neuen Jahres.

Zum dritten Mal erhob sich Fritz, um Margot zum Tanz zu bitten. Es ist fraglich, ob er diesmal noch allein aus erzieherischen Gründen zum Parkett ging. Es ist deshalb ungewiß, weil er sich in der letzten halben Stunde fast ausschließlich Margot gewidmet hatte. Auch der schärfste Beobachter hätte nicht mehr unterscheiden können, was in seiner Verliebt-

heit Spiel und was Ernst war. Uebrigens schien das auch gleichgültig zu sein. Weder hatte Franziska besonders auf ihn, noch hatte Michael besonders auf Margot geachtet. Auch Michael und Franziska hatten sich ihrerseits ganz vorzüglich unterhalten.

Auch dieser dritte Tanz fand alle vier wieder auf dem Parkett. Von allen Tänzen war dieser Walzer wohl der schönste. Und das wohl nicht nur deshalb, weil es nun gerade ein Walzer war. Keiner von den vier sah mehr seitwärts. Keiner spielte mehr. Fritz bemerkte, daß das alte Jahr ihn noch mit einem großen Glücksgefühl beschenkte. Vielleicht mochten die anderen es ebenso empfinden.

Näher rückte der Zeiger der zwölften Ziffer auf der Uhr. Die Minuten des alten Jahres waren gezählt. Ein neues sollte geboren werden. Mit neuen Plänen und neuen Arbeiten und neuen Erlebnissen. Fritz wurde sich plötzlich bewußt, daß der vorrückende Zeiger nicht nur ein altes Jahr, sondern auch eine alte Liebe vernichtete, die nicht stark genug war, der Zeit stand zu halten. Dies wurde ihm in dem Maße immer gewisser, als der Zeiger vorrückte. Als er jetzt wieder den Blick auf Franziska richtete, geschah es nicht mehr, weil er die Wirkung seiner Erziehungsmaßnahmen aus ihrem Gesicht ablesen wollte. Etwas wie Schuldbewußtsein drückte ihn. Und da begegneten sich ihre Augen über die Schultern der anderen Tanzenden hinweg. Auch Franziska sah fröhlich aus, wie von innen her besonnen, aber über die sie Fröhlichkeit lag wie ein Schleier der Schuld des Schuldbewußtseins. Er tanzte an sie heran.

»Das Jahr geht zu Ende!« sagte er herüber.

»Und ein neues wird« gab sie zurück. »Es gibt Irrtümer...« Wollte er beginnen. »Du hast es auch eingesehen?« fragte sie freudig überrascht.

Fritz nickte. Und dann nahmen sie von einander Abschied. Nichts Schmerzliches stand zwischen ihnen. Das Lächeln, mit dem sie sich ansahen, bat um Verzeihung. Und es war doch nicht zu verzeihen.

Als der Zeiger die letzte Minute des alten Jahres überrannt hatte, brach ein Jubelsturm los. Böllerschüsse dröhnten auf der Straße. Die Menschen schrien, umarmten sich. Fritz aber schien, als sei alles zu laut für eine junge Liebe, die ihm das alte Jahr noch geschenkt hatte. Er legte seinen Arm um Margots Nacken, strich über ihr kastanienfarbenes Haar und sah ihr still und glücklich in ihre strahlenden Augen. Es schien, als gewannen sie in diesem Augenblick eine noch größere Leuchtkraft.

Keiner der beiden Glücklichen sah, daß dicht neben ihnen Michael und Franziska sich ihren ersten Kuß gaben.

Unterstützet die
Antituberkulosenliga

Bergwald im Schnee

Gleißend und glitzernd liegt der hauchzarte Pulverschnee im Bergwald zuhauf. In der grellen Sonne des kurzen Wintertages haben wir uns droben im Kar heiß gefahren im ständigen Schwingen und kommen nun in brausender Schußfahrt in den dichten Fichtenwald hereingeprescht.

Bitterkalt ist es dort, wo die blauen Schatten der Bäume die Sonne verdecken, und hier spüren wir mit einmal die ganze Härte des Bergwinters. Lebensleer und tot muß hier doch alles sein, erstarrt, erfroren, abgetötet, was einst atmete und lebte und grünte.

Und doch: zeugen diese Spuren hier im Schnee nicht vom ausdauernden Leben? Zart wie eine Perlschnur ziehen sich die winzigen Beinabdrücke einer Waldmaus durch den weißen Flaum der Schneekristalle bis zu einem dunkeln, kleinen Loch im Boden. Hier ist Leben trotz Kälte und Eis. Und dort drüben sehen wir die kennzeichnenden Spuren des Hasen in den Schnee gezeichnet: zwei lange Eindrücke nebeneinander und zwei kurze dahinter — das war Meister Lampe auf der Suche nach Genießbarem. Leicht hat er es ja nicht, aber es findet sich da und dort ein Hälmchen, ein frischer Trieb an

einem Bäumchen, ein paar Knospen an den kleinen Fichten und wenn es gar nicht mehr anders geht, ein paar Rindenstreifen, die abgeschält werden!

So lange oben in den kleinen Blockhütten noch Heu liegt, duftendes Heu von den blumigen Hochmahden, das im August geschnitten und hier eingelagert wurde, so lange haben es die Schneehasen noch gut. Aber wenn einmal Weihnacht vorbei ist, dann ist das Heu bald aus allen Hütten mit den hochkuffigen Hörnerschlitten in sausender Fahrt ins Tal geführt und dann kommt für die jetzt ganz weißverfärbten Häschen die schwerste Zeit. Da haben es die Murneln freilich besser, die sich im Oktober schon endgültig und unwiderruflich vergraben haben und ihre Gänge mit Heu ausstopfen. Erst wenn das Glücksen des Schmelzwassers sie aus dem Schlaf weckt und schon die weißen Krokuse auf den Bergwiesen blühen, kommen sie wieder zum Vorschein.

Aber die Schneehasen sind nicht allein im winterlichen Hochgebirge. Da sind auch die Schneehühner, die im Sommer ihre Jungen in den Geröllfeldern und Schutthalde herumführten, und die sich

nun ebenfalls verfärbt haben, aus einem scheckigen Graubraun in reines Weiß! Ruhelos ziehen sie bei ruhigem Wetter zwischen den tiefverschneiten Latschenbüschen umher und suchen überall nach Futter. Gern ziehen sie hinauf auf die abgewetzten Hochflächen und Jöcher, wo unsre Brettel polternd über das blanke Eis fegen und sich in den gebleichten Grasbüscheln verfangen. Hier hat der Wind den Neuschnee weggefegt, und so liegen die Samen der Alpengräser frei und gewähren karge Aesung!

Wenn dann wieder das Schneien aus den stahlgrauen Wolken bricht und der Sturm über die Gipfel fegt, dann sitzen die Schneehühner zusammengekauert im Krummholz oder unter den dithhängenden Aesten einer Fichte und warten das Ende des Schneefalles ab und wenn es auch Tage dauert. In dieser Weise gleichen sie den Birk- und Auerhöhrn, die in diesem Falle ebenso mit aufgeplusterten Federn, auf einem Ast aufgebäumt oder auch auf dem Boden sitzend, besseres Wetter abwarten!

Durch das dunkle, dicke Geäst der Zirben huschen die großen Tannenhäher mit ihren mächtigen Schnäbeln und sind hinter den reifen, blauschimmernden Zapfen der Zirben her, aus denen sie mit viel Eifer und Geschick die Samen heraushehlen. Ihre zickigen Flügel schwingen langsam

und bedächtig, wenn sie zum andern Tal hang hinübersegeln und dort dann aufbäumen. Sie kennen keine Not, und ihnen ist der winterliche Bergwald ruhige und sichere Heimat!

Lustig und lebendig sind auch die Kreuzschnäbel! In großen Schwärmen streichen sie durch die Bergwälder, und ihr munteres Geplauder ist aus allen Wipfeln herab zu hören, dazwischen tönt das leise Krächzen der Jungen auf. Wahrhaftig, sie hatten Junge im Nest, jetzt, mitten im Hochwinter! Da mag der Schnee noch so hoch liegen, und mag der Sturm noch so sehr durchs Geäst der Wetterfichten pfeifen — die Kreuzschnäbel halten Hochzeit, wenn alle andern Vögel nach dem Süden gezogen sind oder ihre liebe Not haben, den Winter zu überdauern. Die rotbraunen Vagabunden aber, die sich den Sommer über weiß Gott wo in Europa herumgetrieben haben, die sind jetzt munter und guter Dinge. Junge zieht man dann auf, wenn man sie am besten nähren kann, und das kann man eben jetzt im Hochwinter am besten, wenn alle Zweige voll sind mit prallen Fichtenzapfen, aus denen man mit dem überkreuzten Schnabel die Samen herausholen kann, wie sonst niemand auf der Welt! So ist im Winter, in Frost und Schnee das Leben sieghaft.

Frauenwelt

Telefonierende Frauen und geschirrtwaschende Männer

New York. (ATP).

Gibt es eine amerikanische Hausfrau? Natürlich gibt es eine Million Amerikanerinnen, die schlecht und recht ihren Haushalt führen. Legt man aber dem Wort eine tiefere Bedeutung bei, verbindet man es mit der Vorstellung jener geborenen, sauberen, kraftvollen Atmosphäre, die das Werk und das Reich der Hausfrau ist, dann hat die Frage ihre Berechtigung. Sie muß um so mehr gestellt werden, als die wichtigste Quelle, aus der die Welt ihre Kenntnis von Amerika und seinen Menschen schöpft, der Film, die amerikanische Hausfrau hartnäckig ignoriert. Der große Zerrspiegel, in dem das Ausland Amerika sieht oder zu sehen glaubt, hat uns mit einem halben Dutzend amerikanischer Frauentypen vertraut gemacht. Wir kennen das Sport-Girl, das College-Girl, das Tiller-Girl, das Gangster-Girl und — die Krone aller Girls, das Millionen-Dollar-Girl.

Nur die schlichte amerikanische Hausfrau — übrigens Hollywoods beste Kundin — kennen wir nicht.

Der landesunkundige Besucher aus Europa wird übrigens in den Geschäftsstraßen New Yorks vergeblich Ausschau nach ihr halten. In den frühen Vormittagsstunden, also zu einer Zeit, wo die Pariser und Wiener Hausfrauen ihre Lebensmittel einkäufe zu besorgen pflegen, sitzt die New Yorkerin in einem bequemen Sessel an ihrem Telefon. Bäcker, Fleischer, Kolonialwarenhändler, alle sind darauf eingestellt, die Wünsche von Mrs. Smith und Mrs. Jones telephonisch entgegenzunehmen und innerhalb kürzester Frist die

bestellte Ware ins Haus zu schaffen. Wehe dem Kaufmann, der sich weigern würde, ein Viertel Pfund Butter oder drei Eier vor Ablauf einer halben, höchstens einer Stunde an der Haustür abzuliefern. Er würde sehr bald einem erbarmungslosen Boykott seitens seiner Kundinnen zum Opfer fallen.

Die Hartnäckigkeit, mit der die New Yorkerin auf schnellste Erledigung ihrer Wünsche besteht, ist eine ihrer Eigentümlichkeiten, mit denen sie ihre Lieferanten peinigt.

Dabei ist diese Eile völlig überflüssig. Denn die New Yorkerin hat unendlich viel Zeit zu ihrer Verfügung. Der Herr des



Hauses kommt nicht vor 5 Uhr nachmittags nach Hause, sein aus einem Sandwich und einer Tasse Tee bestehender Lunch nimmt er in der Stadt ein und auch die Kinder machen mittags keine Arbeit. Sie bekommen ein Glas Milch und ein paar Rühreier, oder einen Teller rote Bohnen, die fix und fertig der Konservenbüchse entnommen werden und die man nur aufwärmt. Im übrigen beschränkt sich ihr Aufenthalt zu Hause während des Tages auf eine sehr kurze Zeit. Die zahllosen Spielplätze, die eine fürsorgliche Stadtverwaltung in allen Teilen der Stadt

eingerrichtet hat, üben eine viel stärkere Anziehungskraft aus, als die elterliche Wohnung, die ohnehin für einen großen Teil des Tages verwaist ist.

Denn wenn Mutter ihre Einkäufe auch telephonisch besorgt, so bedeutet das nicht, daß sie auf den Genuß des »window-shoppings«, des Schaufenster-Einkaufes, verzichtet. Man versteht darunter die von der amerikanischen Frauenwelt zu besonderer Vollkommenheit ausgearbeitete Sitte, ausgiebiger Schaufenster- und Ladenbesichtigung, die nur der Befriedigung weiblicher Schaulust dient und nie oder doch nur ausnahmsweise zu einem Kauf führt.

Versuchungen einer New Yorkerin.

Die zahllosen Ausverkäufe und »nie wiederkehrenden Gelegenheiten«, die es in New York in allen Branchen und zu allen Jahreszeiten gibt, die »Spottpreise wegen Geschäftsaufgabe« oder »zur Einführung unseres neuen Etablissements«, die Vorführungen neuester Pariser Modelle oder »zeitsparender, neuartiger Haushaltsmaschinen«, »die Hausfrauenvorstellungen zu ermäßigten Preisen«, mit denen die New Yorker Kinos die früher geschäftslahmen Vormittagsstunden in Goldgruben umgewandelt haben, all das sind Versuchungen, denen keine New Yorkerin widerstehen kann.

Warum sollte sie auch? Sie hat ja Zeit. Die Säuberung der Wohnung nimmt nur wenig Zeit in Anspruch. Dabei nimmt sie diesen — ersten Teil — ihres Tagwerkes durchaus nicht leicht. In dieser einen oder auch zwei Stunden, in denen sie ganz »Hausfrau« ist, rückt sie ihrer Wohnung mit einem Eifer zu Leibe, den der ausländische Beobachter, der stets farbenfreudig bemalten, dauerbewellten und eleganten New Yorkerin, die er auf der Straße, im Kino, in der Bar sieht, nie zutrauen würde.

Hier endlich zeigt sich die Hausfrau, die Hollywood uns immer unterschlagen hat. Zur Unkenntlichkeit in Kopftuch und Schürze verummelt, hantiert sie — zwar nicht mit Besen und Eimer — aber doch mit elektrischem Staubsauger, Bohrer und Waschmaschine. Die elektrische Maschine, dank der gottbegnadeten Erfindung des Abzahlungsgeschäftes den wei-

Der gute Geschmack



Ist ein besonderer Vorteil des Abführmittels DARMOL. Dabei wirkt DARMOL mild und ganz ohne Beschwerden. Erwachsene, Kinder und Kranke nehmen deshalb

DARMOL

Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

testen Kreisen zugänglich, ersetzt ihr die unerschwingliche weibliche Hilfskraft. Sie kann sie nur zu einem Teil ersetzen, andere, im Haushalt Wohlhabender von Hausmädchen wahrgenommenen Funktionen, allen dem Mann zu.

Vor allem das Abwaschen des Eßgeschirrs ist hier eine typisch haus herrliche Arbeit, der der amerikanische Ehemann nach eingenommener Abendmahlzeit mit ausgesprochenem Wohlbehagen obliegt. Aber auch das Betreuen der Kinder fällt zu einem gewissen Grad in seinen Aufgabenbereich. Der junge Vater, der mit einer Hand den Kinderwagen schiebt, in der anderen die Zeltung hält, in der er weltvergessen liest und im Mund die Zigarre dreht, verleiht geradezu am Sonntag den Straßen und Anlagen New Yorks ihr charakteristisches Aussehen.

Kein Amerikaner würde sich diese Sonntagsfreude nehmen lassen. Er würde den von europäischen Frauen, die sich an diese verkehrte Welt nicht gewöhnen können, immer wieder unternommenen Versuch, ihn vom Kinderwagen zu trennen, als einen schweren Eingriff in seine väterlichen Rechte empfinden.

Die amerikanische Frau ist klug genug, es bei diesen Vorstellungen zu belassen. Nur heimlich, wenn keiner sie sieht, bindet sie sich die Schürze um und ver-

Die winterlichen Festlichkeiten haben begonnen. Große Bälle und Wohltätigkeitsfeste werden veranstaltet, zu denen die Frau im schönsten Schmuck erscheint. Auch Hochzeiten werden in die weihnachtliche Zeit verlegt. Keine Frau soll sich ein solches Fest versagen, weil sie nicht das passende Kleid hat. Es muß nicht unbedingt kostbares Material sein, der Stil des Kleides ist ausschlaggebend für seine Wirkung. Weichen Taft gibt es in allen Preislagen, Tüllüberkleider sind besonders dünn und zart, sie geben den langen weiten Röcken ein überaus festliches Aussehen.



K 35242

K 35242. Dieses ärmellose Abendkleid aus feingestreiftem oder zartgemustertem Taft wird durch ein kurzes Bolerojäckchen aus gleichem Stoff sehr vorteilhaft ergänzt. Erforderlich ist für 96 cm Oberweite: 6 m Stoff von 85 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte sind für 88, 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

K 35257. Das Brautkleid aus elfenbein-

farbenem Mattkrepp in schlichter, durchgehender Schnittform ist vorn durch Reih falten gerafft. Erforderlich für 104 cm Oberweite: 4,75 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104 und 112 Zentimeter Oberweite.

K 26258. Sehr elegant wirkt dieses Brautkleid aus weichem Taft, mit jäckchenartigem Oberteil aus Spitzenstoff.



K 35257

K 26258

K 35262

Dem weiten Rock sind Spitzenmotive eingearbeitet. Erforderlich für 92 cm Oberweite: 4,40 m Stoff, 85 cm breit, 1,85 m Spitze, 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

K 35262. Braut- und Gesellschaftskleid aus weißem oder zartfarbigem Georgette. Der breite Gürtel, die Ärmelbündchen und die Rockumrandung sind aus Valencien-



K 26260

K 26259

nesspitze. Erforderlich für 88 cm Oberweite: 7,10 m Georgette, 3,15 m Seide zum Unterkleid, je 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 88, 96 cm Oberweite erhältlich.

K 26260. Aus Tüll oder Georgette arbeiten wir dieses jugendliche Kleid, dessen Oberteil über Schnur dicht zusammengezogen wird. Erforderlich für 92 cm Oberweite: 7,40 m Stoff von 98 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 84, 92 cm Oberweite erhältlich.

K 26259. Elegantes Jäckchenkleid aus schwarzer Seide für reifere Frauen. An Ärmeln und Taschen sind farbige Pailletten aufgenäht. Erforderlich für 104 cm Oberweite: 6,75 m Stoff von 90 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104 cm Oberweite erhältlich.

tauscht die Rolle des ewigen Girls mit der nützlichen, aber nicht ganz so filmwürdigen Hausfrau.

Medizinisches

Verhaltensregeln für die Schnupfzeit

In den Monaten Oktober, November u. Dezember häufen sich regelmäßig die Schnupfenfälle. Wir wollen durch die folgenden Zeilen nun nicht gleich den praktizierenden Arzt überflüssig machen, aber schließlich macht doch nicht jeder »harmlose« Schnupfen den Besuch eines Arztes erforderlich. Gerade gegen den Schnupfen gibt es eine ganze Anzahl wertvoller und erprobter Hausmittel. Es ist eine uralte Weisheit, daß man mit einer Erkältung am schnellsten durch Schwitzen fertig wird. Also greifen wir zuerst zum Lindenblütentee. Durch das Schwitzen werden die Gewebesäfte eingedickt und die Zellengewebe erfahren eine Kräftigung. An den Schweiß gebunden, verlassen die meisten Giftstoffe den menschlichen Körper. Das Schwitzen ist also ein Reinigungsvorgang, darum spricht man auch von einem Heißfieber. Sehr beliebt sind bei Schnupfenkranken außer dem bereits erwähnten Lindenblütentee noch heißer Zitronensaft, Glühwein und Fliederblütentee. Die Wirkung der genannten Mittel beruht auf ihrem Gehalt an ätherischem Öl, das einen anregenden Einfluß auf die Schweißdrüsen ausübt. Unbekannt, aber sehr wirksam ist als Schnupfenmittel die Weidenrinde. Sie wirkt sowohl schweißtreibend als auch harnsäuretreibend, schmerzstillend und fieberheilend. Man wendet die Weidenrinde als Aufguß an, kann sie auch in Verbindung mit einem bereits genannten Mittel benutzen. Wenn wir eine Schwitzkur eingeleitet haben, so besorgt die weitere Heilung der Körper von selbst. Schwitzen verträgt jeder, der nicht gerade herzkrank ist. Die schwitzende Haut wird mehrmals mit Essigwasser abgewaschen, was sehr wohltuend empfunden wird. Die Wirkung der innerlich anzuwendenden Mittel kann weiterhin durch heiße Bäder unterstützt werden. Als Badezusätze empfehlen wir Heublumen, Kamillenblüten oder Fichtennadelextrakt. Für die Dauer der Erkäl-

Der Winter ist ein rechter Mann ...!

KALTESORGEN UM HEIZEN, LÜFTEN UND WARME ZIMMER. —

Daß der Winter »ein rechter Mann« ist, »kernfest und auf die Dauer«, wie Matthias Claudius singt, das haben wir in diesem Jahre rechtzeitig zu spüren bekommen. Das Tagesthema heißt »Kälte« — und die größte Sorge der Hausfrau ist die, eine warme Wohnung zu schaffen und der Kälte den Zutritt zu wehren.

Da gibt es nun verschiedene Methoden. Vor allem natürlich Heizen — aber Heizen und Heizen ist ein Unterschied. — Es gibt Wohnungen, in denen täglich unglaublich viel Heizmaterial verbraucht wird und die trotzdem nicht warm werden, und andere, die mit verhältnismäßig geringen Mengen auskommen. Wer Öfen hat, muß in dieser Zeit heftiger Winterkälte wie ein strenger Aufseher über ihnen wachen. Es nützt nichts, wenn man einen Ofen mit zwanzig Kohlen füttert, diese bis zum letzten Fünkchen ausbrennen läßt und vergißt, die Ofentür rechtzeitig zuzuschrauben. Steht Wind auf dem Haus, so sollte man sogar schon die Ofentür schließen, ehe die Kohle zu zerfallen beginnt — der Augenblick, da die sich völlig in Glut verwandelt haben, aber noch ihre volle Form besitzen, muß fast mathematisch genau abgepaßt werden.

Eine wichtige Frage ist jetzt das Lüften. Schlecht gelüftete Räume wärmen sich schlechter durch als gutgelüftete. — Trotzdem kann man bei strenger Kälte das Öffnen der Fenster auf Minuten beschränken. Wer zum Beispiel früh morgens eine halbe Stunde, ja auch nur eine Viertelstunde lang weit das Fenster öffnet, braucht sich nicht zu wundern, wenn der Raum den ganzen Tag über trotz stärksten Heizens nicht mehr warm wird. Weit richtiger ist es, nur ganz kurze Zeit, dafür aber öfter am Tage zu lüften.

In Wohnungen mit Zentralheizung ist die Lüfterneuerung durch Fensteröffnen

tung ist es ratsam wenig zu essen. Der Grund liegt darin, daß die Verdauung viel Körperkräfte beansprucht, die doch gerade auf die Heilarbeit konzentriert wer-

wichtiger als in solchen, die Öfen haben. Jeder Ofen saugt automatisch die verbrauchte Luft eines Zimmers auf, und kein Fenster schließt so dicht, daß nicht ein wenig neue Luft durch die Ritzen eindringt. Ganz anders ist dies bei Heizröhren, die der schlechten Luft im Zimmer keine Abzugsmöglichkeit bieten. Wer also Zentralheizung hat, muß öfter u. gründlicher lüften als der Ofenbesitzer.

Die moderne Haushaltstechnik hat erfreulicherweise auch allerlei Hilfsmittel erdacht, um der Kälte zuleibe zu rücken bzw. sie vom Hause fern zu halten. Die wichtigste Voraussetzung für ein warmes Zimmer ist immer, daß die Fenster gut schließen. Ist dies nicht der Fall, so sollte man sie mit Filzstreifen abdichten. — Friesvorhänge vor den Fenstern tun ebenfalls gute Dienste. Ein Wärmeschutz, der noch viel zu wenig ausgenutzt wird, ist unser in jedem Hause reichlich vorhandenes Zeitungspapier. Legt man zum Beispiel eine dicke Rolle zusammengeknüllten Papiers zwischen das Doppelfenster, so wird der Luftzug dadurch gut abgehalten. Ein dickes Paket zusammengelegter Zeitungen, mit Stoff überzogen, ergibt ein wunderschönes Fußkissen — u. wer eine fußkalte Wohnung besitzt, tut gut daran, unter seinen Teppich noch eine etwa zweifingerstarke Schicht von Zeitungen zu legen, die ausgezeichnet die Kälte abhalten. Schließlich sei noch daran gedacht, daß man aus Zeitungspapier, in mehreren Schichten zusammengeheftet, wunderschöne Einlegesohlen für die Schuhe herstellen kann.

Der Winter zeigt sich diesmal von sehr »kernfester« Seite — und die Kältewissenschaft der Hausfrau kommt ganz besonders zu Ehren. Ein Lob wie »Bei Ihnen ist es aber schön warm!« läßt die Augen jeder Frau vor Stolz fröhlich glänzen.

den sollen. Aus dem gleichen Grunde sollten Kräftigungsmittel erst nach dem Ueberstehen des Schnupfens zur Anwendung kommen, da es unbedingt gilt, eine

Überlastung des Magens zu vermeiden. Eine Ausnahme von dieser Regel macht der Stärkungswein, da er leicht verdaulich ist und außerdem die Heilwirkung dadurch beschleunigt, daß er den Kranken bei guter Stimmung erhält. Außerdem führt er eine Erweiterung der Blutgefäße herbei und darf deshalb sogar als schweißtreibendes Mittel angesprochen werden. Schnupfenkrem, Schnupfenpulver und Schnupfenwatte sind zwar gute Linderungsmittel, mit ihrer Hilfe kann man jedoch nicht die Ursache des Schnupfens bekämpfen. Auch die verschiedenen Mittel gegen Heiserkeit, Bonbons, Inhalationsapparate und andere sind daher kaum als eigentliche Heilmittel zu werten. Nach einer glücklich überstandenen Erkältung ist noch immer Vorsicht am Platze da die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen Ansteckungsgefahren noch einige Zeit her abgesetzt ist. Zum Zweck der Desinfektion der Mundhöhle gurgelt man mit einer Lösung von Alaun oder übermangansaurem Kali. Bei manchen Personen stellt sich regelmäßig als Folge jedes Witterungsumschlages Schnupfen ein. In diesem Fall wird der Arzt dem Kranken empfehlen, sich einer Kur zum Zwecke der Abhärtung der Nasenschleimhaut zu unterziehen. Der Kranke muß ein Nasenloch zuhalten und mit dem anderen kaltes Wasser einziehen. Das eingezogene Wasser wird durch den Mund ausgespien. Erleichtert wird diese Kur durch Verwendung von Nasenduschen.

Dr. J. Hartig.

Bauernregeln vom Januar

Neujahrnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr. — Je frostiger der Januar, je freudiger das ganze Jahr. — Januar muß krachen, soll die Frühling lachen. — Wenn Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr. — Sind die Flüsse klein, gibt es guten Wein. — Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sacken. — Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß. — Januar, Schnee zu Hauf, dann Bauer, halte den Sack auf. — Reichlich Schnee im Januar, machet Düng fürs ganze Jahr. Januar warm, daß Gott erbarm! — Tanzen im Januar die Mucken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.

Hand in Hand mit Marlene

Roman von Hans H. Hammer

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meißner, Werdau

Lorenz erwachte aus einem wirren Traume, aufgeschreckt von dunklen Geräuschen. Zuerst war noch die Verwirrung des Schlafes um ihn, aber dann hörte er, wie eine Tür sich leise öffnete und schloß, und er wurde vollends wach und Herr seiner Sinne.

Es war Marlene, die wieder einmal ruhelos durch die Räume geisterte. Nun hörte er sie in der Küche werken, ein Stuhl wurde gerückt, der zischende Laut der Wasserleitung verriet, daß Marlene sich erfrischen wollte.

Lorenz richtete sich von seinem Lager auf, umschloß mit den Armen die hochgestellten Knie und lauschte mit schreckhaft klopfendem Herzen. Er war ganz erfüllt von Mitleid und doch zu gleicher Zeit wie gelähmt, so daß er nicht vermochte, sich zu erheben und der bedrängten Frau mit einem tröstlichen Zuspruch zu helfen.

Um ihn, in der Stille des dunklen Raumes, war der gute, befriedete Atem der Kinder, und obwohl sein Auge die Finsternis nicht zu durchdringen vermochte, glaubte er die geliebten Gesichter zu sehen, eingebettet in die Kissen, vom Schlaf und von den heiteren Träumen verklärt.

Lorenz preßte sein Gesicht in die Beuge des Armes, jäh überfiel ihn das Wissen der Wirklichkeit.

Draußen, vor den geöffneten Fenstern, rauschte der Wald.

Mit wieviel Hoffnungen waren sie hierher geflüchtet in das einsame Walddorf! Hier sollte alles sich zum Guten wenden! Marlene würde sich erholen können, mit frischen Kräften und neuem Mute wollte

man das Leben wieder in die Hand nehmen.

Zuerst schien sich alles auf das Beste einzurichten. Man hatte ein kleines Haus gefunden am Rande des Bergwaldes, das man gegen eine geringe Miete bewohnen konnte. Die Kinder, aus der engen Großstadt unversehens in eine freie und endlose Landschaft verpflanzt, fanden des Jubels kein Ende, und auch Marlene, die schon dem Untergang nahe gewesen, lebte wieder auf. Ihr Antlitz, das vom Kampf ermüdet war, belebte sich, und wenn sie mit den Kindern in den Bergen und Wäldern herumgetollt war, dann konnte es wahrhaftig geschehen, daß sie mit leuchtenden Augen ins Haus trat und wortlos, in stummer, dankbarer Hingabe nach ihres Mannes Händen griff.

Ein unterdrücktes Stöhnen riß Lorenz aus seinen Gedanken empor. Er überwand die Hemmung, verließ das Bett und kam in die Küche herüber.

Marlene saß hingekauert auf dem Küchenschemel, die Arme hingen ihr müde herab, ein haltloses Schluchzen erschütterte ihren Körper.

Lorenz stand schweigend vor ihr, es drängte ihn heftig, ihr zu helfen, jedoch war eine grauenvolle und erschreckende Müdigkeit in ihm, so daß er nichts weiter vermochte, als ihren Namen zu flüstern. Marlene blickte nicht auf, und als er sie so sah, ihrer Verzweiflung ausgeliefert, da brach eine Stimme in sein Inneres ein und sagte ihm, daß alles zu Ende sei.

Lorenz bäumte sich in heftiger Abwehr auf. »Nein!« rief er laut. »Ich gebe es nicht auf! Ich will nicht, ich will nicht!«

Von dem hellen Anruf gleichsam wachgerüttelt, hob Marlene den Kopf. »Aber

ich kann nicht mehr, Lorenz! Hast du daran gedacht, daß es nun gerade drei Jahre sind? Immer hast du gesagt, es wird besser werden, und es ist niemals besser geworden. Damit du es weißt — der Kaufmann im Dorf drunten gibt uns keine Waren mehr.«

Lorenz fühlte es heiß zum Kopf steigen. »Warum sagst du mir das erst jetzt? Warum quälst du dich damit?« Er griff nach ihrer Hand. »Ich werde morgen nach Waldkirchen fahren und mit Erwin sprechen. Wir schaffen es, Marlene — wir müssen es schaffen!«

Marlene lachte bitter auf, und in ihrem Blick lag etwas wie Haß. »Erwin! Der denkt doch nicht daran, dir zu helfen. Oder glaubst du vielleicht, daß er dir einen Teil seiner Patienten abtreten wird? Dem wäre es nur erwünscht, wenn wir von hier bald verschwinden würden.«

»Er ist mein Schulkamerad!« wendete Lorenz hastig ein.

»Ein schöner Kamerad! Er soll gesagt haben, daß Frau Bühl hätte gerettet werden können, wenn sie zu ihm gekommen wäre!«

»Marlene, daß du so etwas glauben kannst!«

»Die Leute erzählen es. Ach, ich kann nicht mehr. Du ... wollen wir nicht ein Ende machen?«

Lorenz, in jähem Zorn, preßte seine Frau am Handgelenk und riß sie empor.

»Du — immer ist dies deine letzte Weisheit. Noch nie bist du mir zur Seite gestanden, wenn ich deine Kameradschaft brauchte. Fühlst du nicht, daß deine ewige Verzweiflung den Mutigsten vor die Hunde bringt?«

Da sie keine Antwort gab, ließ er sie los, von rascher Reue gepeinigt. »Verzeih, das war häßlich. Du bist müde, allzuviel wurde deinem jungen Leben aufgebürdet. Aber von solchen Dingen darfst du nicht sprechen. Denke an die Kinder! Unser Leben gehört ihnen. Und — ich

glaube an mich, Marlene, ich glaube an unsere Zukunft — Und jetzt mußt du schlafen gehen. Wenn ich bei Erwin nichts ausgerichten sollte, dann wird eben etwas anderes unternommen werden.«

Ohne ihre Antwort abzuwarten, nahm er sie an sich, küßte sie und führte sie in ihr Schlafzimmer zurück. Sie ließ sich willenlos zu Bett bringen. Er setzte sich zu ihr und behielt ihre Hand in der seinen, bis er merkte, daß sie eingeschlafen war.

Als er bei den Kindern eintrat, umfing ihn die Wahrnehmung ihres Daseins wie ein berauschendes Glück. Aber er lag noch lange wach, und die Geschehnisse seines Lebens glitten an ihm vorüber. Hatte er darum also sich durch die harten Studentenjahre hindurchgehungen, um nun zermüdet und erbittert die Waffeln zu strecken?

Nein!

Draußen kündete der neue Tag schon sein Nahen an. Eine fahle Helligkeit dämmerte über den Gipfeln herauf und begann sich von der schwarzen Wand des Waldes mehr und mehr abzuheben. Und auf einmal stimmten die Vögel ihr Morgenlied an. Jubelnd, in hellen Tönen erklang das zarte Konzert.

»Du Leben!« flüsterte Lorenz, dessen Bedrückung mit den Schatten der Nacht zu weichen begann. »Ich werde weiterkämpfen und werde mir den Sieg erringen!« Neue Entschlüsse, neue Wege stiegen in seinem Inneren auf.

Ja, der Tod dieser Frau Bühl, an dem er schuldlos war, hatte ihm viel geschadet. Sie war, an einem Krebsleiden erkrankt, viel zu spät in seine Sprechstunde gekommen, nachdem eine alte Kurpfuscherin das Möglichste an Unheil angerichtet hatte.

Ob es einen Zweck hatte, sich in dem Dorf zu behaupten, das nichts von ihm wissen wollte?

(Fortsetzung folgt.)

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

Maribor entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen **Maribor**

Café Astoria
Maribor

Radio Maribor

Maribor

Glavni trg 1

JOS. TICHY I DR.
Elektrotechnisches Unternehmen und
Geschäft
Maribor Slovenska ulica 16

HOTEL »MERAN«
Maribor

MARIBOR Mariborer Betten- und Bürstenfabrik
Gebrüder J. G. Zupančič
Pobreška cesta 20

Bruno Moser
Weingartenbesitzer, Wein- und Brantweingroßhandlung sowie eigene Schaum
weinerzeugung
ZEMUN III. Moserova ulica 1
Tel. 37-555 und 37-556

Gummi Engelbert A.-G.
Vertreter: **ALFONS WRESNIG**
Maribor Kopališka ulica 2

FRANZ MILAVEC
Spediteur
Maribor Aleksandrova cesta 49

RESTAURATION »LJUTOMER«
Maribor Rotovski trg
Es empfiehlt sich Stibler

MARIBOR Damenfriseursalon
Anka Zakrajšek
Stolna ul. 1

MARIA HORVAT
Gasthaus
Maribor Frankopanova ul. 7

FRANJO HANL
Zimmer- und Schriftenmaler und An-
streicher
Maribor Orožnova ulica 4

MARIBOR **W. Witlaczil**
Dampfbäckerei
Grajski trg 8

JAKOB KELC
Uniform- und Modeschneiderei
Maribor Rotovski trg 7

MINKA KUDER
Restauration
Maribor Narodni dom

MARIBOR **Radiotechniker Bezenšek**
Vertretung der Lorenz-Apparate und Reparaturen
Vetrinjska ulica 17

EDUARD ČICEK
Elektromechanische Werkstätte
Maribor Vodnikov trg 3

THERESIA FURLAN
Gasthaus »Vintgar«
Ausschank alter Bergweine
Maribor Tržaška cesta 1

MARIBOR **Exporthaus „Luna“**
Wirkwaren eigener Erzeugung, Federn Schneider- und Näherinnenzubehör
Glavni trg 24

Bäckerei Scherbaum

Maribor

FRANZISKA FILIPIC
Gastwirtin
Maribor Tattenbachova ul. 22

STUDENCNIK HEINRICH
Mech. Werkstätte
Maribor Frančiškanska 17
Tel. 22-45

KOZELJ ANGELA
Gastwirtin
Maribor-Tezno Gregorčičeva

Bauunternehmung

Ubaldo Nassimbeni
Stadtbaumeister

Maribor, Vrtna ulica 12, Tel. 20-74

Dachdecker-Unternehmung
Rudolf Blum Nachf.
ANTON KOČBEK
Maribor Aškerčeva 22

Gegr. 1898.

Korkfabrik

Gegr. 1898.

MARIBOR-STUDENCI

J. A. Konegger

Telegramme: Konegger Maribor

»PEKO«
Maribor

CHRISTINE VOLLGRUBER
Restauration und Café
Maribor Frankopanova ul. 17

S. Forstnerič
MARIBOR-MELJE

JUGOSPEDIT d. z o. z.
Transport- und Lager-Unternehmung
Maribor Aleksandrova c. 51

F. ZIDARIČ
Modesalon
Maribor Stolna ulica 5

„Oblačilnica“
Manufaktur- und Modewarengeschäft
Maribor Glavni trg 11

SCHUHNIEDERLAGE
Turk & Uremel
Maribor Gosposka ul. 30 (Hotel Zamorec)

F. Kramaršič
Moden — Wäsche — Nähzugehör
Maribor Gosposka ulica 13

Hotel-Restaurant Mariborski dvor
Maribor

American Import-Company
Ford Automobile
Maribor

WEIXL
Maribor

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

Maribor entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen **Maribor**

JOSIP SINIGOJ Delikatessenhandlung Maribor Aleksandrova cesta 18	Hotel „OREL“, M. Zemljič Maribor Tel. 2220		ANTON PAS Modewarenhandlung Maribor Slovenska ulica 4
IVAN KRAVOS Maribor Aleksandrova cesta	KARL JANCIC Manufakturwarenhandlung Maribor Aleksandrova c. 11	ANTON FRANKO Gemischtwaren- und Schulrequisitenhandlung Maribor Valvazorjeva ulica 36 Ecke Frankopanova ulica	ALBERT ECCARIUS Uhrmacher und Optiker Maribor Slomškov trg 5
»GRIC« Tel. 2807 Ausflugsgasthaus Herberge	ANDREJ OSET Orožnova 6 Tel. 2806	»ANOS« Tel. 2809 Strickmaschinen Wirkwaren	Miloš Oset, Maribor
DOLCEK & MARINI Manufakturwarenhandlung Maribor Gosposka ulica	K. PISANEC & CO. Bäckerei Maribor Koroška c. 11	MARIA HRAST Zuckerbäckerei Maribor Stolna ulica 12	MARTIN AUER Bäckermeister Maribor Taborska ulica 16
Kavarna „ORIENT“ Franz Majcen Maribor Palais der Pensionsanstalt		Manufaktur „Sava“ Maribor Koroška cesta 9	
JOSIP CEBOKLI Dampfbäckerei Maribor Glavni trg 9	JERNEJ FIDLER Fleischhauerei und Selcherei Maribor Gosposka ul. 40 (Ecke Gregorčičeva ulica) Verkaufsstand in der Stroßmajerjeva ulica	R. DETICEK Fleischhauerei Maribor Frankopanova ul. 35	JOSIP BOECIO Gasthaus Maribor Betnavska c. 39
Drago Rosina Kurzwarenhandlung Maribor Vetrinjska ul. 26		Pugel & Rossmann Weingroßhandlung Maribor	
Jakob Lah Manufakturwarenhandlung Maribor Glavni trg 2	Josef Tscheligi, Maribor		Franz Weiler Billerback Nachf. Farbhandlung Maribor Gosposka ulica 29
JOSIP BENKIC Spezialerzeugung von Schuhen aller Art Maribor	»ELEGANCE« Damen- und Herren-Modeschneiderei VEKOSLAV TERZER Maribor Meljska c. 2	KARL FIFOLT Mechanische Werkstätte Maribor Slovenska ulica 6 Tel. 2439	Karl Robaus Nachf. KARL RAKUŠA Dampfbäckerei Maribor Koroška cesta 24 Tel. 2244
Medic & Zankl, Filiale Farbwarenhandlung Maribor Glavni trg 20		Hermann Omelko Spezerei — Delikatessenhandlung Maribor Cankarjeva ul. 30	
Damenfriseursalon »DRAGICA« Maribor Aleksandrova cesta	MARIA SIEBER Maribor Glavni trg 14	ANNA PURGAJ Gastwirtin Maribor Glavni trg 5	FRANZ FILIPIC Fleischhauerei Maribor Betnavska c.
»UNIVERSAL-INSTALLATEUR« I. D. GRČKO Wasser, Gas, Heizung, sanitäre Einrichtungen Maribor Dvořakova c. 10 Tel. 2412	Ivana Račič Restauration »Gambinussaak« Maribor		SREČKO PIHLAR Manufakturwarenhandlung Maribor Gosposka ul. 5
ANTON FEIERTAG Dampfbäckerei Maribor Betnavska cesta 43	FELIX SKRABL Manufakturwarenhandlung Maribor Gosposka ul. 11	»GENTLEMAN« VINKO STUHEC & MIRKO KOSI Herren- und Damenschneiderei Maribor Cankarjeva ulica 1	JOSIP SLOKAN Maribor Vojašniški trg 3
Justin Gustinčič Maribor		VZAJEMNA ZAVAROVALNICA, ABTEILUNG KARITAS (Filiale) Maribor Orožnova ul. 8	FRANJO MIHELAK Schuherzeugung Koroška cesta 43
		FR. BERNHARDS SOHN: INHABER Gustav Bernhard Maribor	BRANKO SUCEVIC Maribor Slovenska ulica 8 Tel. 2153

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

Maribor entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen **Maribor**

Josip Benko

Murska Sobota

Maribor

Celje

Radgona

Kemindustrija

G. m. b. H.

Maribor

EMAN. ILICH

Zuckerbäckerei

Maribor

Slovenska ul. 6

PAUL HERICKO

Hafner- und keramische Unternehmung

Maribor

MARIA EMERSIC

Restauration »Sion«

Maribor

STEFAN KOTER

Bau- und Kunsttischlerei

Maribor, Mlinska ul. 29. Tel. 2627

Maschinenstrickerei — Vordruckerei

»MARIETTA«

Maribor

Ulica 10. oktobra 4

JOS. PIRICH

Lederniederlage und Ankauf von Rohhäuten

Maribor

Aleksandrova c. 21

FRANZ WALNER

Zoologe, Präparator

Maribor

Slovenska ul. 18

LUDWIG GENZKER

Bäckermeister

Maribor

Meljska c. 23

Straschill & Felber

Schnitt-, Bau- und Brennholzhandlung, Sperrplatten und Furniere

Maribor

Tel. int. 2051

Pristaniška ul. 8

Karl Fokter

Eier- und Obstexport

Maribor

Prešernova ul. 19

Ing. Arch. JELENEC & Ing. SLAJMER

Baunternehmung u. technische Kanzlei

G. m. b. H.

Maribor, Miloša Obilića ul. (beim Stadtpark)

Tel. 2212

ANDREAS SOMRAK

Bau- und Galanteriespenglerei

Maribor

Cvetlična ul. 8

JOSEF ROSENBERG

Maribor

MANUFAKTUR

TSSCHECHISCHES MAGAZIN

Maribor

Ulica 10. oktobra

KARL VNUK

Installateur und Spengler

Autogenes Schweißen

Maribor

Tattenbachova ul. 14

ALOIS PEHEIM WITWE

Brennstoffhandlung

Maribor

Gledališka ul. 6

JOS. LEYER

Fleischhauer und Selcher

Maribor

Meljska c. 22

Viel Glück im neuen Jahre!

BEZJAK

Bankgeschäft

Maribor

Gosposka ulica 25

Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie

OTMAR ALEŠ

Fleischhauerei

Maribor

Cvetlična ul. 21

HINKO TOVORNIK

Modesalon für Damen und Herren

Maribor

Gosposka ul.

JOSEFINE DABRINGER

Gasthaus

Maribor

Pristan

Zuckerbäckerei M. Koser Nachflg.

HERBERT GROSSMANN

Maribor

Slovenska ul. 20

MAX USSAR

Maribor

HANNIBAL PISTOR

Brennstoff- und Baumaterialhandlung

Maribor

Mlinska ul. 18

KING SHOE

VREMEC & TURK

Maribor

Gosposka ul. 30

LEOPOLDINE LEBEN-EIGL

Damen-Frisiersalon

Maribor

Gosposka ul. 28

Magdalenen-Dampfbäckerei

F. SCHÖBER

Maribor

Kralja Petra trg

ANTON TAVČAR

Fleischwarenfabrik

Maribor

Jurčičeva ul. 3

Bohova

HOTEL »MARIBORSKI DVOR«

A. Crešnar & F. Kveder

Maribor

Rohstoff-Großhandlung, Rollfuhrunternehmung und Autotaxi

IVAN SLUGA

Maribor, Tržaška c. 22.

Tel. 2272

Paula Crippa

Delikatessen- und Weinhandlung

Maribor

Slovenska ul. 3

Adam-Tailleur

A. HOLZ

Spezialsalon für Damen- und Herren-

garderobe

Maribor, Aleksandrova c. 43/I (gegenüber dem Bahnhof)

GEORG KOKOL

Manufaktur — Konfektion

Maribor

Glavni trg 24

P. SEMKO

Kürschnerei und Kappenerzeugung

Maribor

Gosposka ul. 37

KARL KOCIANČIČ

Steinmetz

Maribor

Gregorčičeva ul. 25

GUSTAV MESICEK

Sattler, Taschner, Tapezierer, eigene

Erzeugung von Drahteinsätzen

Maribor

MATTHÄUS STAUBER

Drechslermeister

Maribor

Cvetlična ul. 9

IVAN LEGAT

Erste Spezial-Schreibmaschinen

reparaturwerkstätte und -handlung

Maribor, Vetrinjska ul. 30 Tel. 2434

MARIA SCHELL

Altwarenhandlung, An- und Verkauf

von Kleidern und Schuhen

Maribor

Koroška c. 21

A. REČNIK

Elektrotechnische Unternehmung

Maribor, Pobreška c. 6

Tel. 2447

ALFRED MARINI

Autowerkstätte

Maribor, Tržaška cesta 16

Tel. 2107

MARIA KAGER

Gemischtwarenhandlung

Maribor

Državna cesta 24

JOHANN BEZJAK

Sattler

Maribor

Cvetlična ul. 33

RUDOLF WAGNER

Elektromechanische Werkstätte

Maribor

Vilko Blatnik

Schuhhandlung

Eigene Reparaturwerkstätte

Maribor

Gosposka ulica 1

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

Maribor

entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen

Maribor

R. PRATTES Elektromechanische Werkstätte Maribor Aleksandrova cesta 33	Modehandlung LIA, A. Tischler Maribor Aleksandrova cesta 19		Hotel und Gasthaus »ZLATA KRONA« R. Zelzer Maribor Vetrinjska ul. 12
LUDMILLA KELC Gasthaus »Lipa« Maribor Gregorčičeva ul. 19	IVAN KVAS JUN. Huterzeuger Maribor Aleksandrova cesta 32	JOS. MERNIG Gemischtwarenhandlung Maribor Ptujška cesta	FRANZ GREIF Lederhandlung Maribor Kralja Petra trg 2
Stefan Renčelj Gasthaus und Gemischtwarenhandlung Maribor-Pobrežje	Srečko Kranjc Exporteur Pesnica		Gasthaus Mandl Radvanje bei Maribor
MATTHIAS HOLC Gasthaus und Fleischhauerei Pobrežje bei Maribor	HEINRICH ARLATTI Fahrradhandlung, Auto- und Motorradbestandteile, Radioapparate und Nähmaschinen Maribor Ulica 10. oktobra 4	PRODUKTIVGENOSSENSCHAFT DER SCHNEIDERMEISTER, r. G. m. b. H. Maribor Ruška cesta 5	IGNAZ TOPLAK Dipl. Spezial-Damenschneidersalon Maribor Orožnova ulica 10
MARIA ČUŠ-WIGEC Gasthaus Maribor Koroška cesta 22	Jos. Ullaga Nachfgr. J. SZINICZ Maribor Aleksandrova cesta 7	BABIĆ & LESNIK Modsalon für Damen und Herren Maribor Vetrinjska ulica 7	ALOIS MAJČEN Bahnhofrestauration Maribor-Hauptbahnhof
JULIANE ŠOPER Kürschnerei Maribor Glavni trg 9	MARTIN ŠTERBAL Tapezierer und Taschner Maribor Meljska cesta 2	VIKTOR REČEK Fachreparaturwerkstätte für Leder- und Gummischuhe Maribor Vetrinjska ulica 18	JAKOB SENEKOVIC Maler und Anstreicher Maribor
JOSEF DOGŠA Schuhmacherei Maribor Tržaška cesta 3	MARIA PESEK Gasthaus Zg. Radvanje bei Maribor	ROSA MULEC Bäckerei Studenci und Maribor, Radvanjska c. 5	JOHANN STAUDINGER Bau- und Möbeltischlerei Maribor Mlinska ul. 17
Kartonfabrik »HERGO« Maribor Rajčeva ulica 5	GRADIVO d. z o. z. früher C. Pickel Maribor	LORENZ TOMAZIČ Kesselschmied Maribor Sodna ulica 24	H. EGGER Sattler, Rierner und Taschner Maribor Gosposka ulica 13
JOSEF KAGER Goldarbeiter Maribor Miklošičeva ulica 4	JOSEF BAUMAN Ausschank des Gasthauses »Wilson« Maribor Aleksandrova cesta 53	GASTHAUS JULIANE ŠUNKO früher Pschunder Zg. Radvanje bei Maribor	JOSEFINE BALON Gasthaus Pobrežje bei Maribor
CAFÉ »CENTRAL« Jos. Mastnak Maribor	HUBERT AUER Bäckerei Maribor-Pobrežje, Aleksandrova c. 4	ERNST BIRTIC Restauration »Klavnica« Maribor Ob brodu 2	RADO TIPEL Maribor Kralja Petra trg 9
Martin & Strauss Maribor	ANTON GLAS Dampfbäckerei Studenci bei Maribor	M. MATZ Delikatessenhandlung und Frühstückstube Maribor Aleksandrova cesta 17	Alois Celec Schneider-Modsalon Maribor, Koroška cesta 17 Tel. 2775
	Jugoslawische Fabrik zur Erzeugung von Dr. Oetkers Backpulver Maribor		
LORENZ SIREC Hafnermeister Maribor Gosposka ulica 38	LJUDEVIT VLAHOVIČ Gasthaus und Fleischhauerei Maribor	VALENTIN SMODE Fleischhauer und Selcher Pobrežje bei Maribor	»CVETLIČNI DOM« IVAN JEMEC Maribor
Franz Neger & Sohn Maribor	A. Podliessnig Papierniederlage Maribor		M. Wregg Schuhhandlung Maribor Slovenska ulica 5
	MARIA KOSTOMAJ Gasthaus Maribor Mlinska ulica 36	RUDOLF KORITNIK Café »Promenade« Maribor-Krčevina	

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

Maribor entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen **Maribor**

Auto-Union

DKW. Wanderer Horch Audi

Generalvertretung J. LOUŠE, Ljubljana

Service Zentral-Autowerkstätte
Gustav Stoinschegg

Maribor

Jugoslovanski trg 3

Tel. 26-47

Max und Hermann Drechsler

Friseursalon

Ulica 10. oktobra 2

Maribor

Sviteks - Komauer

Manufaktur — Moden

Maribor

Ulica 10. oktobra 5

Möbelhaus E. Zelenka

Ulica 10. oktobra 5

Maribor

Franjo Majer

Manufakturwaren- und Modengeschäft

Maribor

Ivan Caš

Spezerei — Delikatessen — Koloniale

Glavni trg 10

Maribor

AUTOTRANSPORT — SPEDITION

F. Jereb

Maribor

Aleksandrova cesta 5

JOS. TIBAUT

Milchtrinkhalle und Molkereiprodukte

Maribor

Kopališka ulica

Luxus-Schwarz- und Weißbrot- sowie
Zwiebackbäckerei
HARTINGER
J. A. MAICEN

Tischlerei und Eiskastenerzeugung

Maribor

Židovska 10

Wir würden uns ungern vom Jahre 1938 verabschieden, ohne unseren geschätzten Abnehmern für das in so großem Masse gezeigte Vertrauen den innigsten Dank auszusprechen. Wir ersuchen, daß sie uns auch im neuen Jahr das geschätzte Wohlwollen bewahren werden und wünschen alles Glück im neuen Jahr 1939

Jaš & Lesjak

Maribor, Ulica 10. oktobra 2

**Brauerei-Restaurations
M. J. GOLOB**

Maribor

Hauptplatz

FRITZ HABITH

Fensterputzer

Maribor

Aleksandrova c. 1-II.

A. KOS

Südf Früchte und Gemüse

Maribor

Vetrinjska 8

Franz Pergler

Autokarosserien

Maribor, Mlinska ul. 44

Telephon 24-61

Ivan Pečar

FOTO — CORSO — KOSMETIK — PARFUMERIE

Maribor

Gosposka ul. 11

Max Ussar

Maribor

Katharina Klug

BAHNHOFRESTAURATION

Pesnica

ALBERT VICEL

Porzellan- und Glaswaren, Küchengeräth

Maribor

Gosposka ulica

S A X

Druckerei — Buchhandlung

Prešernova ulica

Grajski trg

F. BINDER

Goldarbeiter und Graveur

Maribor

Orožnova ul. 6

Holzhandlung Miroslav Francé

Maribor

Masarykova 1

Kager Franz

Metallwarenerzeugung

Maribor

Vetrinjska ulica 30

Mechanische Werkstätte und Geschäft

RUPERT DRAKSLE

Maribor Vetrinjska ul. 11

Filiale in Studenci

FRANJO PIVEC

Zollvermittler

Maribor, Aleksandrova c. 48. Tel. 24-92

ING. J. & K. BOHL

Glocken- und Metallgießerei, Metallwarenfabrik, G. m. b. H.

Maribor

ADOLF SIEGE

Musiklehrer

Maribor

HANS STOINSCHEGG

Maribor, Gregorčičeva 24. Tel. 24-75.

VID PALČEC

Modsalon

Maribor

Aleksandrova c. 28


Mariborska tiskarna

Maribor

Fröhliches Neujahr!

KARO

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

PTUJ entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen **PTUJ**

G. Pichler

Inseratenakquisition der „Mariborer Zeitung“

Telephon 89

Kremljeva ulica

PTUJ

Zupančič Marija

Einkehrstaus

PTUJ

Ljutomerska cesta

ACKERMANN K. Nachfolger A. KINDL
Uhren, Gold, Silber, optische
Gegenstände

Ptuj

Slovenski trg

MACHALKA FR.
Spezereiwarengeschäft

Ptuj

Krekova ul. 26

R. J. PETEK

Glas- und Porzellanwarengeschäft

Ptuj

Panonska ul.

ARNUŠ IGNAC

Spezereiwarengeschäft

Ptuj

Hrvatski trg

FIJAN RUDOLF

Fleischhauerei

Ptuj

Hrvatski trg

VINCEKOVIC IVAN

Kunst- und Handelsgärtnerei,
Blumensalon

Ljutomerska cesta

Ptuj Tyršev trg

ILEC JOZEF

Mechanische Werkstätte, Fahrräder

Ptuj

Ljutomerska cesta

Urabl Franjo

Eisenwarengeschäft, Waffen und Munition, Farben, Firnisse, Lacke und Bau-
material

PTUJ

Srboski trg

STERN LEOPOLD

Holz — Kohle, sowie Baumaterial
Vodnikova ul. 3

Ptuj

Tel. 63

E. MAJHENIC

Einkaufsstelle für Geflügel, E. Vajda
Čakovec

Ptuj

DOBRAJC EDUARD

Autotaksi

Florjanski trg

Ptuj Ormožka cesta 2

KODELLA VIKTOR

Bau- und Maschinenschlosserei, Draht-
flechterei

Ptuj

Vošnjakova ul.

VAL SPRUSCHINA

Mechanische Werkstätte — Verkauf
von Fahrrädern und Motorrädern —
Pfaff-Nähmaschinen, Kappel-Schreib-
maschinen, Radio-Apparate
Miklošičeva ul.

Ptuj

HOINIG FRANZ

Kurz- und Wirkwaren, Damen- und
Herrenmode-Konfektion, Schuhnieder-
lage

Ptuj

Krekova ul.

SELLINSCHIEGG ADOLF

Spezerei- und Landesproduktengeschäft

Ptuj

Slovenski trg

Cuikl Ivan

Manufakturwarengeschäft

PTUJ

Krekova ulica

Vesenjak Stanko

Avtoprevoznistvo

Tel. 42

PTUJ

Miklošičeva ulica

SNOJ & URBANČIC

Galanteriewarenhandlung en gros — en
detail

Ptuj

Srboski trg

FOTO-SPORT — ERWIN URSCHITZ

Parfümerie, Fotomanufaktur, Sport-Bedarfsartikel, Kemikalien und Verbände
Panonska ul.

Ptuj

LJUBEC FRANJO

Möbeltischlerei

Ptuj

Kremljeva ul. 4

Brenčič Anton

Eisenwarengeschäft, Baumaterial, Farben, Lacke, Firnisse und alle Zimmermalerequisiten, Waffen- und Munitionslager, Imkerutensilien

PTUJ

Tel. 21.

Kremljeva ulica

GISELA OMULEC

Gastwirtschaft

Ptuj

Prešernova ul.

KRAVINA FRANC

Holz- und Baumaterialienhandlung

Ptuj

Ormožka cesta

SARIA OTMAR

Manufakturwarengeschäft

Ptuj

Slomškova ul.

ROSENFELD ROBERT

Spezereiwarengeschäft, Eintauch und
Versand von Landesprodukten

Ptuj

Ljutomerska c.

Tel. 48

Prelog Hermann

Malermaler

PTUJ

BREG

Pečnik Franz

Speditionsunternehmung, Autotaxi

Tel. 73

PTUJ

Aškerčeva ul. 16

W. Blanke

Buchdruckerei, Papier- und Buchhandlung

Tel. 27

PTUJ

Slovenski trg

RAJH ALEKSANDER

Herrenmode — Schneider

Ptuj

Budina

J. Straschill

Gasthof und Holzgeschäft

PTUJ

Bau- und Möbeltischlerei

MURKO LUDWIG

Ptuj

Cankarjeva ul.

Zvočni kino

PTUJ

Mestno gledališče

Rasteiger Eduard

Behördlich konzessionierter Wasserleitungsinstallateur

Tel. 25

PTUJ

Aškerčeva ulica

ROJKO VIKTOR

Sportschuhe — Galanteriearbeit jeder
Art

Ptuj

Hrvatski trg

Bruss Martin

Wagnermeister, Erzeugung von Gummiräder und Ski

PTUJ

BREG

Florjanski trg

Ptuj

Ormožka c. 11

F. C. Schwab

Spezerei- und Kolonialwarengeschäft. — Tägliche frischgebrannte Kaffeemischungen

PTUJ

Tel. 20

Slovenski trg

Franz Korže

Café-Restaurant »Europa«

PTUJ

Florjanski trg

PLAZOTTA FRANZ

Hutmacher

Große Auswahl an Herrenhüten

Ptuj

Kremljeva ul. 6

Franz Urban

Fleischhauerei, Wurst- und Sechwarengeschäft

PTUJ

Panonska ulica

DAMPFBÄCKEREI

ALBRECHT WILHELM

Ptuj

Hrvatski trg

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

PTUJ

entbielen allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen

Marenberg
Radgona

Kunst- und Handelsgärtnerei — Blumensalon

Ignaz Wauda

Tiha pot

PTUJ

Miklošičeva ul. 5

PLETARNA

r. z. z. o. z.

PTUJ

Tel. 56

JOHANN MAISTER'S WITWE
Hafnerei

Ptuj

Tyršev trg

MACUN MARTIN
Bauunternehmung

Ptuj

Srbski trg

DAMPFBÄCKEREI
FORTHNER JOSEF

Ptuj

Zwieback — Luxusgebäck
Vseh svetnikov ulica

Zadružna elektrarna

PTUJ

Reg. Gen. m. b. H. — Ptuj — Breg — Umgebung Ptuj
Tel. 58

Slovenski trg

STROHMAYER TEREZIJA
Gastwirtschaft

Ptuj

Minoritski trg

Ferdinand Stroß sinovi

PTUJ

Textilfärberei und -Appretur
Tel. 43

Tyršev trg 12

Seifenfabrik „MEDO“

PTUJ

wünscht seinen Kunden »PROSIT NEUJAHR«

DENGGE WILHELM
Baumeister

Ptuj

Tel. 14

PTUJ

Rosenfeld Anton

Diplom-Arrangeur

Telephon 80

AL. PINOSA
Uhrmacher — Juweller — Optik

Ptuj

Panonska ul.

Karl Pentzker

PTUJ

Uhrmacher — Optiker — Juweller — »Zelb«-Vertretung
Krempijeva ulica 6

Vuga & Bačnar

Galanterie-, Strick- und Wirkwaren, Schuh- und Schuhmacherrequisiten
PTUJ Panonska ulica

Geschäftsübernahme

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum höflichst bekannt, daß das Unternehmen Jugoinstalacija O. Kiffmann, Maribor, Meljska cesta 23, meinerseits übernommen wurde. Den Betrieb werde ich ab 1. Jänner 1939 in der vom bisherigen Eigentümer gepflegten Weise weiterführen und hoffe ich mir Ihr Vertrauen auch weiter bewahren zu können. Die im Geschäftsjahre 1938 nicht beendeten Arbeiten werden von unten angeführten Unternehmen fertiggestellt werden und verbleibt Herr Otto Kiffmann bis 1. Juli 1939 als Mitarbeiter. Bei dieser Gelegenheit gestatte ich mir meinen geehrten Kunden die besten Glückwünsche zum Neuen Jahr zu überbringen. Hochachtungsvoll

Eduard Rastejver, behörlich konzessionierter Installateur, Ptuj

PETEK BERTA

Hotel — Restaurant — Vereinshaus
Ptuj Vošnjakova ul.

Reich Ignaz

Einkehrghasthof »Beli križ«. — Fremdenzimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, Bierniederlage der Brauerei Tscheligi, Maribor
PTUJ Panonska ulica

MAR DRAGOTIN

Mechanische Werkstätte
Ptuj Vseh svetnikov ul. 13
Tel. 84BREZOVNIK FRANC
Benzin — Automobile
Tankstellen

Minoritski trg Ptuj Florjanski trg

MURKO ALOIS
Modesalon

Ptuj Vseh svetnikov ul. 2

Mestna hranilnica v Ptuj

Pupillarsicheres Geldinstitut (gegründet im Jahre 1858)

Sirec Marica

PTUJ

Gemischtwarengeschäft
Tel. 71

Panonska ulica

nimmt Spareinlagen auf Sparbücher und auf laufende Rechnung entgegen. Die Spareinlagen sind vollkommen sicher und ist jeder Verlust ausgeschlossen, weil die Stadtgemeinde Ptuj mit ihrem gesamten Vermögen u. ihrer ganzen Steuerkraft für die Verbindlichkeiten der Stadtparkasse haftet. 13178

ALOIS REMIC
Großkaufmann

Muta

THERESIA DEUTSCHMANN
Einkehrghasthof und Fleischhauerei

Muta

JOSEF GODEC
Gasthof

Muta

FRANZ JANISCH
Einkehrghasthof

Gorfina

JOSEF GODEC
Wagnermeister

Gorfina

BLAZ PROHART
Gasthof und Holzhandlung

Vuzenica

ANTONIA HÖBLING
Gasthof

Vižinga

GASTHOF »LUKAS«

Marenberg

ALOIS BRUDERMANN
Gasthof und Fleischhauerei

Marenberg

Max Höbbling, Kaufmann
Nachfolger

Brudermann V. M.

Marenberg

Franz Preglau

Bauunternehmung

Marenberg

FRANZ RENCELJ
konz. Wasserleitungs-Spenglerei

Marenberg

ROMANA ZMORK
Gasthof

Marenberg

FRANZ PREGLAU
Gasthof

Marenberg

Den geehrten Gästen wünscht ein recht glückliches Neues Jahr

Adi & Max Mally

Gasthaus im Schloß

Gornji Cmurek-Trate

JOSEF UND MARIA SCHEUCHER
Gasthaus zum »Eiskeller«

Gornja Radgona

BERLAN AUGUST und EMMA
Gasthaus zum »Lustigen Bauern«

Gornja Radgona

Den geehrten Kunden wünscht ein glückliches Neues Jahr Dampfbäckerei
KARL ATZENHOFER-BAUMGARTNER
Gornja RadgonaDen geehrten Kunden wünscht ein recht glückliches Neues Jahr Filiale Bat'a
Geschäftsleiter PLAVČAK A.
Gornja Radgona

Den geehrten Gästen wünscht ein recht glückliches Neues Jahr

Fa. Maria Maltz

Gasthaus und Fleischhauerei

GORNJI CMUREK-TRATE

POST MARIJA SNEŽNA

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1939

CELJE

entbieten allen ihren Bekannten und Freunden, geschätzten Kunden und Gästen

CELJE

HOTEL SKOBERNE Celje	Gustav Stiger CELJE		ALBIN URBAN Fleischhauer und Selcher Celje Prešernova ul. 11
IVAN RAVNIKAR Celje	GUSTI VRACKO Modewarengechäft Celje Kralja Petra c. 10	A. KOPUŠAR Rekord-Kleider und Astra-Schuhe Celje Prešernova ul. 5	JOS. KIRBIŠ Preßhefe und Malzerzeugung Celje
Kino Dom CELJE	DRAGO GAMS Mechaniker-Unternehmen Celje Prešernova ul. 16	S. MOLOBAR Farbengeschäft und Malerunternehmen Celje Ptuj	Union-Kino CELJE
	HOTEL RESTAURATION UNION Rudolf Pepca Resnik Celje	CAFE EUROPA Inhaberin Helene Krušič Celje Kralja Petra c. 4	
R. GROBELNIK Theaterfriseur für Damen und Herren Filiale neben Hotel »Europa« Celje Glavni trg 17	Buch- und Musikalienhandlung DOMOVINA Celje	HOTEL ZVEZDA Fleischhauerei Fanny Zumer Celje	Bonbonniere ANTONIE KOROŠEC Celje Prešernova ul. 1
Julius Weiners Nachf. Glas- und Porzellanwarenniederlage CELJE		Ludwig Junger Selcherei und Wurstwaren-Erzeugung CELJE En gros En detail	
J. JELLENZ — CELJE Filiale J. Jellenz Nachfolger Otto Golež Slovenjgradec	HEINRICH SOMMER Herren- und Damenschneider Celje	FR. DOLZAN Galanterie- und Bauspengler, konz. Wasserleitungsinstallateur Celje	MICHAEL OZEK Autowerkstätte und Autotaxi Celje Levstikova ul. 2
G. GRADT Bau- und Kunstschlosserei Wasserleitungs- und Zentralheizungs Installation Celje	Schuhniederlage Feiwes Celje	NINA LENART Vordruckerei und Handarbeiten Celje Kralja Petra cesta 26	JOS. PLEVČAK Schuherzeugung Celje Kralja Petra c. 28
KARL LOIBNER Delikatessen, Spezerei Celje	FRANZ KAGER Optiker Celje Gosposka ulica 12	DOMINIK POZENEL Modewarengechäft Celje Glavni trg 14	ROSI ZAMPARUTTI Delikatessen und Frühstücksstube Celje
ALOIS PLANKL Uhrmacher Celje Ulica dr. Gregorja Žerjave 3	KRISTALIJA Spiegelfabrik und Glasschleiferei Celje	MILOŠ VOK Modsalon Celje Kralja Petra c. 26	ADOLF PERISSICH Photomanufaktur Celje
FRANZ WESTERMAYERS WITWE Huf- und Wagenschmiede Celje	Kino Metropol CELJE		MARTIN PERNOVŠEK Machinentischlerei Celje Gledališka ulica 5
MARIE JANZEK Gasthaus Celje Za kresijo 14	ALBERT FRÖHLICH JUN. Kürschnermeister Celje Samostanska ul.	HOTEL POST Celje	J. HÖNIGMANN Celje
FRANZ ZANGGER Celje	Karl Urečič Tivar-Kleider CELJE		FRANZ BELAK Installationsunternehmen Celje Za kresijo 12a
BÄCKEREI VOŠNJAK Eigentümerin Justa Kovačič Celje Kralja Petra cesta 19	ALEXANDER GATEJ Juwelier, Uhrmacher und Optiker Celje Kralja Petra c. 26	CAFE MERKUR Ignaz Lebič Celje	CHRISTINE KUSS-KROBATH Gasthaus Celje
F. S. LUKAS Schnapsbrennerei, Likörfabrik und Fruchtsäfteindustrie Celje	Otto Achleitner Dampfbäckerei CELJE		HOTEL EUROPA Celje
Martin Orehovec Nachf. IVO KOŽUH Kürschnermeister und Kappenerzeuger Celje	ANTON HOFBAUER Lederwaren und Schuhzubehör Celje Gosposka ul. 6	JOS. KOS Schuherzeugung Celje	ANTON PETEK Manufakturwaren- und Modegeschäft Celje Prešernova ul.—Dečkov trg

Warum

nur die biologische
Schönheitskultur von
Schröder-Schenke?

Deshalb

weil es sich hier um
die ältesten natür-
lichen und verbürgt
erfolgreichen Metho-

den der Schönheitspflege handelt.

- Unreiner Teint - Besondere Ernährung der trockenen
Haut - Beseitigung der Unreinheiten - Pflege der fetten
Gesichtshaut - Beseitigung der erweiterten Poren, Mit-
esser und unerwünschten Härchen im Gesicht.

Verlangen Sie unentgeltlich Anleitungen
und unsere grossen illustrierten Kataloge.

Parfumerie und Kosmetik „Omnia“ Abteilung H/2, Zagreb,
Gundulićeva ulica 8, Mexzanin. Telefon 97-67

Silvesterabend im Gasthaus
»Triglav« (Voller). Probst
Neujahr! 13311

Realitäten

Einige Glücksverkäufe für 1939

so billig noch nie!

Schöne Ein- u. Zweifamilien-
villa, Parknähe, prima Aus-
stattung nur 230 und 350.000.
Große Luxusvilla tief unter
Eigenpreis, bestes Material
und Ausstattung 650.000 auch
Teilzahlung. Kleine Zweifami-
lienvilla mit Garten und extra
Bauplatz nur 95.000. Eckzins-
haus, fast 8% rein, nur
340.000, gr. schöne Wohnun-
gen und Lokale, prima Lage
nur 560.000. Herrlicher Drei-
stockhoher Hausanteil, Ge-
schäftslokal, 270.000 Din nur.
Modern, Dreifachhoher Bau,
großer Komplex nur 780.000
Teilzahlung. Großes Haus mit
Restauration, großen Neben-
gebäuden für jeden Zweck ge-
eignet, Bahnhofnähe, passend
für Exporteure, da schöne
Lagerräume nur 460.000. Herr-
liche Fremdenpension, kom-
plett eingerichtet 62 Betten,
Parkanlage in herrlicher Ge-
gend samt Besitz nur 550.000
Din. Halb bar, Rest Raten.
Almgasthaus mit Besitz nur
56.000. Schöner Besitz, 9 Joch
gute Gebäude, 55.000. Herr-
licher Gutbesitz, Schloß, wie
liegt und steht 300.000. —
Schloßbesitz, prachtvoll. Bau
samt Wirtschaft, gegen Ab-
leben ein Teil des Kaufgeldes.
Waldungen, Fabriken, Bau-
plätze für Zinshaus und Villa
verkauft billigst ohne Vor-
spesen »Rapidbüro«, Gospo-
ska ulica 28. (Retourmarke).
Maribor. 13360



ERST VERSUCHEN
DANN URTEILEN!

G I F
BATTERIE

KOLOSSALE KAPAZITÄT!

WU DERBARE
ERHOLUNGSFAHIGKEIT!

UNBEGRENZTE
LAGERFÄHIGKEIT!

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korre-
spondenz“ 1 Dinar. Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte
7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet. Die
Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar. Für die Zu-
sendung von chiffr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen.
Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen.

Verschiedenes

2500 Dinar benötigen Sie, um
1000 Dinar monatlich zu ver-
dienen. Zuschriften: »Anos«,
Maribor, Oroznova ul. 7572

Sammelt Abfälle! Altpapier,
Häutern, Schneiderabschnitte,
Textilabfälle, Altisen, Metal-
le, Glasscherben kauft und
zahlt bestens. Putzhadern
Putzwolle, gewaschen u. des-
infiziert, liefert jede Menge
billigst Arbeiter, Dravska 15,
Telephon 26-23.

Maschinschreibarbeiten, Ver-
vielfältigungen, Lichtpausen,
Übersetzungen billigst bei
Kovač, Maribor, Gosposka
46. 13097

Wissen Sie schon, daß Sie
den besten Wein doch nur
im Prešern-Keller, in der Go-
sposka ulica bekommen.
12833

Silvesterabend, Neujahrstag:
Krapfenschmaus im Gasthaus
Schlaue, Radvanie. 13269

Radfahrer, Achtung! Der Win-
ter ist da, der Ihnen die gün-
stigste Gelegenheit für Fahr-
radreparaturen bietet (emal-
lieren, vernickeln und ver-
chromen). Zu günstigsten
Preisen und Zahlungsbedin-
gungen empfiehlt sich Ihnen
die bekannte Mechanische
Werkstätte Rupert Draksler,
Vetrinjska ul. 11. 12832

Ausgezeichneter Drehbuch-
stoff! Zwecks Mitarbeit und
Verwertung wird erstklassi-
ge Kraft (Herr oder Dame)
gesucht. Ausländer bevor-
zugt. Unter »Nur Filmfach-
leute« an die Verw. 13127

Vermiete Möbel, Schlafzim-
mer, Speisezimmer u. And.
Anfragen unter »Möbel« an
die Verw. 13231

Kochenlernen gleichzeitig ge-
sunde Erholung für junge Da-
men in der ob ihrer vorzüg-
lichen Küchenführung bekann-
ten Pension Kasner in Maj-
ski vrh (Maribor) Post Sv.
Vid bei Ptui. Beginn 15. Jän-
ner bis 15. März. Preis mon-
atlich Din 600.—. 13213

Weinproduzenten zwecks Aus-
fuhr ihrer Weinvorräte nach
Deutschland zu guten Preisen
wollen ihre Adressen Gregor
čičeva ul. 14, Hofgebäude 1,
Stock, abgeben. 13247

Decken, wattierte, Woll- u.
Flanellkotzen sowie Flanell-
Leinwand kaufen Sie billigst
bei »Obnova«, F. Novak,
Jurčičeva 6. 13248

Zu Silvester hausgemachte Le-
ber- und Blutwürste. Nach
Mitternacht gute Gulaschsup-
pe. Erstklassige Weine. Gast-
haus »Prešernova klet«, Go-
sposka ulica. 13249

Anleihe Din 400.000 sucht gut
eingeführtes Unternehmen, Er-
sterstellung, Intabulation, Si-
cherstellung, Anleihe erbeten
an die Verwaltung unter »Dis-
kretion« zugesichert. 13309

Zum Neuen Jahre gibt die
Restauration Senica ihren ge-
ehrten Gästen bekannt, daß
sie auch weiterhin nur die
erstklassigen und echten
Weine zum Ausschank bringt.
In der Küche werden die
schmackhaftesten Speisen zu-
bereitet. Über die Gasse bei
Wein entsprechender Nach-
laß. 13265

Am Silvesterabend Konzert,
Wurstschmaus und verschie-
dene Belustigungen. Gasthaus
Mras, Studenci. 13297

Die Herzlichsten Neujahresglückwünsche

den Automobilisten

vom Steyer - Vertreter

ADOLF ŠOSTER

Tel. 22-06 Maribor Tel. 22-06
Pratškanska 11



Typ 220

Anleihe! 80.000 auf Intabula-
tion auf Geschäftshaus ge-
sucht. Anträge an die Verw.
unter »Erster Satz«. 13310

Laufende Buchhaltungsarbei-
ten und deutsche Korrespon-
denz erledigt billigst. Auch
halbe Tage oder Stunden. Zu-
schriften erbeten unter »Ge-
sehtere Kraft« an die Verw.
13321



Glückliches

Neu ahr

unsere verehrten Kunden!
Rapid, Gosposka ul. 28. 13359

Wurstschmaus im Gasthaus
»Dravograd«, Maribor, Sme-
tanova ul. 54. 31. Dezember
1938 und 1. Jänner 1939. Um
zahlreichen Besuch ersucht
Nekrep. 13322

Gambrinusshalle! Tschelligi-
Bock-Märzenbier, stets frisch
Pekre! Vorzügliche Küche.
Schön renovierter Saal für
sämtliche Veranstaltungen
zur Verfügung. Abonnenten
werden aufgenommen. 13340

Schnitte nach allen Modellen,
anerkant tadello nach Maß,
prompt, ajourieren, enteln,
Knöpfe pressen, vordrucken
bei »Luna« nur Glavni trg 24
13341

Hallo! Hallo! 5 Minuten vom
Bahnhof Fala Wintersport am
Jodelberg. Jausestation mit
guten Schloßbraten, Leber-
Brat- und Hauswürste, Netz-
braten. Es empfiehlt sich die
Schloßwirtin Smonig. 13351

Haus mit 2 Wohnungen, 5 Mi-
nuten vom Bahnhof Tezno zu
verkaufen. Adr. Verw. 13050

Kaufe Hausrealität, solid und
rentabel in schöner Lage,
Maribor, Stadtnähe, bis Din
450.000. Direkte Offerte
unter »Lepi dom« an die
Verwaltung. 13223

Staubfreier, sonniger Bau-
platz m. ertragreichem Obst-
und Gemüsegarten, Brunnen
und Zaun wird in Pobrežje,
Lovska ulica 25, verkauft
oder mit Haus mit 2-3 Woh-
nungen vertauscht. Anfra-
gen Krabat, Grajski trg 4.
13198

Kaufe neues Haus, 2-3 Par-
teien. Adresse in der Verw.
13323

Zu kaufen gesucht

Kaufe Gold und Brillanten zu
Höchstpreisen. Anton Kiff-
mann, Aleksandrova 11, Ma-
ribor und Ljubljana. 12434

Scharfer Wolfshund zu kau-
fen gesucht. Anträge mit
Preisangabe unter »Wach-
hund« an die Verw. 13361

Zu verkaufen

Hallo! Schnee ist da! 3 Qua-
litäten Schlitten sind sehr
billig zu verkaufen. Tržaška
cesta 8, Počivalnik. 13034

Gut erhaltener Dauerwellen-
apparat, komplett 600 Dinar.
zu verkaufen. Denk, Friseur,
Tezno. 13202

Greislerei günstig zu verge-
ben. Anfragen in der Verw.
13201

Neue Damen-Ski samt Ski-
hose billig zu verkaufen. Ge-
schäft Sirec, Gosposka ul. 38.
13324

1 Glaskasten 250, 1 Ottomane
100, 1 Arbeitstisch 40, 1
Kleiderbüste 40, 1 eisernes
Schiefschild 40 Dinar, wegen
Übersiedlung zu verkaufen.
Pobreška c. 6-a, Tür 1. 13326
13326

Nettes Plateauwagerl mit ho-
hen Seitenteilen u. ein Hand-
schlitten wegen Platzmangel
sehr billig. Adresse Verw.

Prima Buchenbrennholz ge-
schnitten und gehackt ver-
kauft Gnilšek, Razlagova 25.
13363

Roman-Bibliothek, 125 Bän-
de sehr gut erhalten, Durch-
schnittspreis pro Band 6 Din
Einzelverkauf pro Band 5—
12 Din. Tržaška c. 65, Pen-
schek. 13377

Zu vermieten

Möbl. Zimmer an 1-2 Per-
sonen zu vermieten. Sodna
32-II. Tür 11. 13276

Schön möbliertes, separiertes
Zimmer für besseren Herrn.
Jože-Vošnjakova 19/III-7, zu
vermieten. 13327

Gut möbliertes Zimmer, son-
nig (im Zentrum), Badbenüt-
zung, ev. sofort an soliden
Dauermieter abzugeben. Adr.
Verwaltung. 13328

Sehr elegant möbliertes, zwei-
bettiges und einbettiges Zim-
mer mit Badezimmerbenüt-
zung an drei feine, berufstätige
Herren oder Damen zu
vermieten. Zrinjski trg 3, Par-
terre rechts. 13329

Vermiete möbl. separ. Zimmer
sonnig, Badbenütz., Bahn-
hofnähe. Adresse Verwaltung.
13345

Möbliertes Zimmer an 1-2
Personen zu vergeben. 13352

Schön möbliertes, separiertes,
parkettiertes Zimmer m.
Badezimmer, an 1 oder 2 Per-
sonen, sowie 1 Kabinett zu
vermieten. Pukinova ul. 4/I.
13354

Möbl. Zimmer an besseren
Herrn zu vermieten. Cvetli-
na 29, Anfragen im Geschäft.
13355

Zwei Zimmer, Küche, Gas,
sonnig, rein, ab 1. Feb. zu
vermieten. Adresse Verw.
13357

Möbliertes u. separ. Zimmer
sonnig, Park und Bahnhof-
nähe, abzugeben. Janežičeva
1. Tomšičev drevored. 13233

Sonnseitiges, möbliertes Ka-
binett billig zu vermieten.
Sodna ulica 16/5. 13206

Schönes, möbl. Zimmer mit
Badbenützung an besseren,
berufstätigen Herrn abzuge-
ben. Adr. Verwaltung. 13251

Einfamilienhaus mit großem
Garten, passend für Pensi-
onisten, billig zu vermieten.
Zuschriften unter »Radva-
nje« an die Verw. 13252

In Studenci, Aleksandrova 48
vis-a-vis Kirche und neuen
Marktplatz ist eine frisch ge-
putzte 2-Zimmerwohnung
I. Stock, mit geschlossener
Veranda, Zubehör und Gar-
tenanteil ab 1. Jänner zu
vermieten. Anzufragen beim
Eigentümer Postl. II. Stock,
nur vormittags. 13253

Schön möbliertes Zimmer
separierter Eingang, zu ver-
mieten. Principova 6, Cella.
13259

Großes, sonniges Zimmer,
leer oder möbliert für 1-2
Personen zu vermieten. Bad.
Zentrum. Adresse Verw.
13266

Abgeschlossene Dreizimmer-
wohnung zu vermieten. 550
Din. Rapočeva 4 bei der Ljub-
ljanska. 13270

Im neuen Hause schöne Woh-
nungen mit Badezimmer,
Wasserleitung, elektr. Licht
und mehrere Geschäftslokale,
passend für jedes Gewerbe,
nahe der Bahn- und Autobus-
haltestelle. Anzufragen Ptui-
ska cesta 33. 13281

Zimmer, möbliert, mit separ.
Eingang zu vermieten. Salon
»Stefanija«, Grajski trg.
13282

Schönes, möbliertes, separ.
Zimmer nur für soliden Herrn
Prešernova 18, Parterre 4.
13283

Nett möbliertes Zimmer ev.
mit Verpflegung zu vermie-
ten. Frankopanova 31/II.
13286

Elegante Wohnung, 3 Zimmer
Kabinett, Bad, Gas, an feine
Familie zu vermieten. Anträ-
ge erbeten unt. »Erstklassig«
an die Verw. 13294

Schön möbliertes, separiertes
Zimmer, Badezimmerbenüt-
zung, sofort zu vermieten.
Dr. Rozinova 9. 13298

Möbliertes, separ. Zimmer an
bessere Person zu vermieten
Gosposka 38/II, rechts.
13302

Möbliertes Zimmer mit Bad
sofort zu vermieten. Meljska
cesta 63/II. 13303

Moderne 2 1/2-Zimmerwohnung
mit Badezimmer und Komfort
zu vermieten. Unter »Park-
viertel« an die Verwaltung d.
Blates. 13305

Bett und Kost ab 1. Jänner zu
vergeben. Aljaževa ulica 23.
13306

Zimmer, 1 oder 2 Betten, zu
vergeben. Ruška c. 25. 13372
Möbl., sep. Zimmer, sonnig,
Park-, Bahnhofnähe abzuge-
ben. Janežičeva 1. Tomšičev
drevored. 13233

Einzimmerwohnung mit Zu-
behör sofort an eine ruhige,
reine Partei zu vermieten.
Studenci, Sokolska 11. 13371

Zu mieten gesucht

Kleines Geschäftslokal im
Stadtzentrum gesucht. An-
träge unter »Rasch« an die
Verwaltung. 13207

Zweizimmerwohnung mit Ba-
dezimmer in Parknähe, wo-
möglich Villa I. Stock, sucht
für sofort oder später kinder-
loses, solides Ehepaar. Anträ-
ge an Spedition Merkur-Meljs-
ka 12. 13299



Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer oder Kabinett, separiert, Umgebung Vodnikov trg oder Strožmajerjeva zu mieten gesucht. Unter »Sofort 1000« an die Verw. 13373

Drei- u. vierzimmerwohnung mit allem Komfort, Parknähe, 1. Stock, oder Villa, wird für 1. Februar gesucht. Zuschriften unter »Februarius« an die Verw. 13368

Suche Restauration od. Gasthaus in Pacht zu übernehmen, auch am Lande, Zuschr. unter »Rentabel« an die Verwaltung. 13383

Stellengesuche

Tüchtige Kellnerin mit Kautionschein sucht Posten sofort oder später. Anträge unter »Ehrliche« an die Verw. 13300

Bessere Köchin sucht Stelle. Zuschriften unter »Köchin« an die Verw. 13304

Absolventin des »Einjährigen Handelskurses«, beherrscht Slowenisch und Deutsch vollkommen, gute Maschinschreiberin u. Stenographin, sucht Anfangsposten, Zuschrift, erbeten unter »Anfängerin« an die Verw. 13308

Für meine Schwester, 20 Jahre alt, suche Stelle im Geschäft und Mithilfe im Haushalt. Unter »Kovačev tečaj« an die Verw. 13346

Offene Stellen

Suchen einen tüchtigen, soliden Kellner, der in der slowenischen und deutschen Sprache sowie im Rechnen perfekt ist. Offerten erbeten unter »Verlässliche« an die Verw. 13224

Verlässliche Köchin für alles zu 2 Personen gesucht, sofort oder 1. Jänner. Briefe unter »Schöne Zeugnisse« an die Verw. 13257

Diener mit besten Referenzen wird aufgenommen. Dr. Gedeon Dundjerski, Novi Sad. 13167

Jüngerer Gärtner mit guter Praxis wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen. Anfragen Verw. 13260

Eisenhändler, guter Warenkennner, militärfrei, 25 bis 30 Jahre alt, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, flotter Verkäufer, wird für Maribor akzeptiert. Offerte unter »Eisenhändler« an die Verw. des Blattes, 13284

Nettes Mädchen für alles, daß auch kochen kann, wird für Gasthaus gesucht. Anzufragen Meljska cesta 33. 13307

Köchin für alles, mittleren Alters, höchst anständig, wozu möglich deutsch sprechend, welche gut selbständig kocht nur mit langjährigen Zeugnissen, wird per 15. I. auf Dauerposten gewünscht. Anfragen mit Photo erbeten an: Frau Dr. Gjuriš, Zagreb, Slavujevac 4. 13288

Nette Bedienerin für sofort gesucht, Maistrova 13/II., Tür 6. 13332

Büro-Fräulein, schöne Handschrift, deutsche Stenographie und Maschinschrift perfekt, selbständiger Dauerposten, Eintritt prompt. Handschrift-Offerte unter »Probezeit notwendig« an die Verw. des Blattes. 13333

Verlässliches Mädchen für alles m. Kochkenntnis, deutsch sprechend, mit schönen Zeugnissen per 15. I. gesucht. Adr. Verw. 13334

Oberteilstepperin wird aufgenommen. Joško Keber, Schuster in Pobrežje, Tržaška 1. 13331

Schaffer für Obst- und Wein- gut in Jerusalem bei Ljutomer mit Arbeitskräften per sofort gesucht. Angebote unter »Jerusalem« an die Verw. des Blattes. 12461

Jüngere Verkäuferin für Papierbranche, sympathisch u. lieb im Kundenverkehr, selbständig und ehrlich wird mit 15. I. oder später dauernd aufgenommen. Offerte mit Bild und Zeugnisabschriften unter »Agila« an die Verw. 13347

Erzieherin, r.-k., wird zu 8-jährigem Mädel per sofort gesucht. Deutsch und Französisch oder Englisch erforderlich. Angebote mit Fotografie und Gehaltsanspruch an Ljubica Grabinski, Sombor. 13378

Ausländisches Unternehmen sucht erstklassige Bürokräft, perfekte Stenotypistin, serbokroatisch und deutsch perfekt, englische und französische Kenntnisse. Angebote unter »Gutes Auftreten« an die Verw. 13382

Korrespondenzen

Suche eine einfache Frau mit etwas Bargeld und Beihilfe zum Geschäft. Unter »Geschäftsmann« an die Verw.

Alleinstehender Marine-Offizier, 44 Jahre, sucht Bekanntschaft mit einem Fräulein oder Witfrau, möchte auch als Verwalter gehen zu alleinstehender Dame. Zuschriften unter »Neues Glück« an die Verw. 13356

Intell. jüngerer Fräulein, einsam, wünscht nur besseren, gebildeten Herrn gesetzten Alters zwecks Gedankenaustausch kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Zuschriften nebst näheren Angaben unter »Neujahrswunsch« an Verw. 13335

Unterricht

Unterricht in Buchhaltung, Korrespondenz, deutsch, Sprache, Maschinschreiben, Stenographie, kroatisch, Sprache usw. Lehranstalt Kovač, Maribor, Gosposka 46. 13107

Mittelschüler unterrichtet aus Latein und Französisch Professor. Marijina 25. Parterre. 13312

Slowenisch, Italienisch, Französisch nach schneller, leichter, individuell angewandter Methode. Aleksandrova 14/I. Peric. 13048

Französischer u. italienischer Unterricht wird nach leichtfaßlicher Methode billig erteilt. Aškerčeva ul. 22/I. 13348

Nach England!

Alleinmädchen (mit Kochkenntnissen) gesucht. Hohes Gehalt. Zeugnisabschriften u. Bild an Anglo German Agency, 53-54, Haymarket, Piccadilly Circus, London, S. W. 1. England. 6854

LANZ-LOKOMOBIL

im besten Zustande 12 Atm. 170 PS zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an: Jeklarna d. d. Guštanj.

Renommertes Textunternehmen sucht tüchtigen jüngeren

Manufakturisten

als Reisenden für die Dravska banovina. Anträge unter »Manufakturst« an die Adm. dieses Bl.

Leset und verbreitet die »Mariborer Zeitung«!

Rum

Liköre

Pelinkovec

Cognac

Eiercognac

Wermutwein

Himbeersaft

12796

Josip Bauman

Großbranntweinbrennerei, Erzeugung von Rum, Cognac, Likören und Fruchtsäften

št. Iij bei Maribor

Alle hier angeführten Erzeugnisse sind von nun an auch in jeder Menge erhältlich im neueröffneten Schanklokal des Gasthauses WILSON, Maribor, Aleksandrova cesta 53, Telefon 24-37, zu den niedrigsten Tagespreisen, solidester und reellster Bedienung.

Sliwowitz

Wacholder-

branntwein

Obstbranntwein

Travarica

Weinessig

Spirit 96%

!! Erstklassige steirische Eigenbauweine !!



Tieferschüttet geben wir die traurige Nachricht, dass unser seelensguter Chef, Herr

August Löschnigg sen.

Industrieller

nach kurzem, schwerem Leiden heute Freitag den 30. Dezember 1938 sanft verschieden ist.

Wir werden unserem teurerem, gewesenen Herrn Chef ein ehrendes unvergessliches Angedenken bewahren.

Die trauernden Angestellten



In tiefster Trauer geben wir Nachricht, daß unser innigstgeliebter guter Gatte, Vater und Großvater, Herr

August Löschnigg

Holzindustrieller und Großgrundbesitzer

nach kurzem, schwerem mit Geduld ertragenen Leiden Freitag den 30. Dezember im 71. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Der teure Verblichene wird Sonntag den 1. Jänner um halb 4 Uhr nachmittags nach erfolgter feierlicher Einsegnung auf dem Ortsfriedhof in Sv. Lovrenc n. P. zur ewigen Ruhe gebettet.

SV. LOVRENC n. P. ZAGREB 30. Dezember 1938.

Maria Löschnigg geb. Ruschnig
Gattin

Berta, Hans, August
Kinder

Otto, Kamillo
Enkelkinder

und alle übrigen Verwandten

13366

Zur Jahreswende



erlaube mir allen meinen Gönnern, Kunden, Mitarbeitern, Freunden, Feinden, Bekannten, allerorts aus Nah und Fern, meine herzlichsten Glückwünsche darzubringen!

IVAN GÖTTLICH

Obstgrossvertrieb, Landesprodukten, Holzindustrie
Maribor - Zagreb - Selnica ob Dravi

DIE WELTMARKEN

HORNYPHON - BRAUN - KÖRTING - AGA - BALTIC

NUR ERHÄLTICH IN DER RADIOGROSSHANDLUNG

TEL. 23-27

JOS. TSCHARRE - MARIBOR - ZRINJSKEGA TRG 9

TEL. 23-27

Kleinste Raten.

Apparate älterer Typen werden günstig in Rechnung genommen.

Unser Kino bringt am **SILVESTERABEND**
einen erstklassigen Filmschlager

Das lachende Glück

ein unterhaltender, wunderbarer Film
in deutscher Sprache mit **SHIRLEY**
Temple in der Hauptrolle



Warum

ist die lustigste **SILVESTERFEIER**
immer

im Kino-Café u. in der Kino-Bar



Weil alle lustigen Leute den Silvester-
abend

im Kino-Café u. in der Kino-Bar

verbringen!

Auch heuer der stimmungreichste
SILVESTERRUMMEL

im Kino-Café u. in der Kino-Bar

Solide Preise - Erstklassiges Programm
- Erstklassige Bedienung

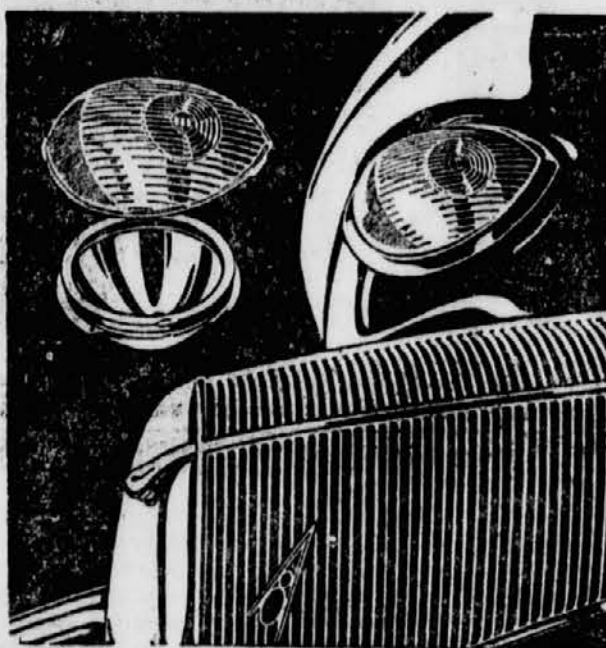
13-94

Stärkeres Licht

bei Automobilen amerikanischer Fabrikationen
bieten Ihnen

BOSCH

Reflektoreinlagen



Generalvertretung:

Jugoslavensko industrijsko i trgovačko d.d.
Zagreb, Gundulićeva ulica 17 Telefon 22-652, 22-615

Bosch-Service Ljubljana:

Kraljič Jože, Gosposvetska cesta 1

Bosch-Service Maribor:

Alfred Marini, Tržaška cesta 16

AN ALLE INDUSTRIELLEN!

Mit unbedingtem Erfolg übernimmt die
ÜBERPRÜFUNG UND BERATUNG IN ALLEN
VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN
„Osiguranička zaštita“, Zagreb, Palmotičeva ul. 23
Ältestes spezialunternehmen in Jugoslawien, das Grenzen aus allen Kreisen

Ein größeres Industrieunternehmen nimmt
eine jüngere, männliche

Kanzleikraft

mit guter Schulbildung und etwas Praxis
auf. Eigenhändige Offerte sind an die
Verwaltung unter »Industrie« zu richten.

MECHANISCHE SEIDENWEBEREI, FÄRBEREI, APPRETUR UND DRUCKEREI

Thoma & Co.

Maribor - Pobrežje

Telefon No 21-76, 21-77

Telefon No. 21-76, 21-77



Der neue Opel Kapitän als 4-türige Limousine mit 55 PS leistungsfähigem 2,5 Liter 6 Zylinder Motor

Der neue Opel „KAPITÄN“

Tel. 26-84

IN MARIBOR EINGETROFFEN EIN WAGEN, DER DER WELT GEHÖRT!

Zu besichtigen in der Opel-Generalvertretung:

Ing. Ferdinand Friedau, Maribor, Mlinska ulica 13

Allen Opel-Fahrern frohe Fahrt ins neue Jahr!

TELEFUNKENSUPER

„PHONO 875“

MIT
PLATTENSPIELER
UND
SAPHIR-
DAUERNADEL

Unübertroffen
in Leistung
und Klang

Lassen Sie sich
dieses Gerät
kostenlos in Ihrem
Heim vorführen!



TELEFUNKEN-
SUPER
„PHONO 875“

RADIO STARKEL

Tel. 26-85 MARIBOR Tel. 26-85

Eröffnungsanzeige

Ich zeige hiermit an, daß ich mit 1. Jänner 1938 in Maribor, Meljaka cesta Nr. 25 eine

Bau- und Möbeltischlerei

mit Maschinenbetrieb eröffne.

Auf Grund meiner langjährigen Praxis in der Tischlerei der Fa. Rudolf Kiffmann sowie im Auslande verspreche ich beste fachmännische-Bedienung bei mäßigen Preisen und bitte um entsprechende Aufträge.

13239

Josef Mesarič, Tischlermeister.

Geschäftseröffnung

Ich zeige hiermit an, daß ich mit 1. Jänner 1939 in Maribor, Meljaka cesta Nr. 25, in den bisherigen Räumen der liquid. Firma Rudolf Kiffmann eine neue

Bauunternehmung mit Holz- und Baumaerialienhandlung eröffne.

Auf Grund meiner langjährigen Praxis empfehle ich mich für Bauarbeiten, wie Neubauten, Umbauten u. Reparaturen aller Art bei mäßigen Preisen und solidester Bedienung.

13238

Baumeister Fritz Kiffmann.

Tepnische

Perser, Smyrna, Bouclé,
Jute, Kokos in allen
Größen billigst bei

„Obnova“, F. Novak
Jurčičeva 6

ACHTUNG! Baumeister und Techniker

Ein gutgehendes Baugeschäft
würde sogleich zu übernehmen,
auch als Kompagnon, unter guten
Bedingungen. Adr. Verw. tung.

Silvesterfeier mit Konzert im Gasthaus „Zur Lokomotive“

Frankopaneva 29

Es empfiehlt sich die **Gastwirtin Gračner**

REBEN EDELREISER edlerer Rebsorten

und Schnittreben sowie Wurzelreben Kober 5 BB, Teleki 8 B, Riparia und Chasselas, garantiert rein und erstklassig liefern

„Prvi inoslovanski Loznici, Barunvar“

Verlangt Preislisten!



Qualität Cremen

**FOX Spezial Creme
FOX Brilliant Tuben-Creme**

Frohes u. glückliches Neujahr!

Erzeugung von Likören,
Dessertweinen u. Sirapen,
Schnapsbrennerei

MARIBOR - Gosposka ulica 9 - Telefon 25-80

JAKOB PERHAVEC

Rum, Cognak, Skowetz, Wacholder,
Gelager und serbische Klekovaca.
Spezialität: Grentak und Weimouth.
EN GROS! EN DETAIL!

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINI MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais
Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filliale: CELJE via-Avia Post, 17th St.
Slovenske Sparske

Übernimmt Einlagen auf Bauspar und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Dr. urbanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch